

GEMEINDE INFORMATION

S Ö L D E N
O B E R G U R G L
V E N T

Amtliche Mitteilung · Ausgabe Dezember 2014 · Nr. 59

Zugestellt durch österr. Post



© Franz Scheiber

*Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr*

wünscht

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, geschätzte Leser!

Gerne nehme ich den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass, all jenen zu danken, die sich im abgelaufenen Jahr in das Gemeindegeschehen eingebracht haben. Die Beiträge im Blattinneren dokumentieren, dass die Vereine – ein unverzichtbarer Teil unserer Dorfgemeinschaft – wiederum sehr aktiv waren. Danke dafür. Ein besonderer Dank gilt den übergeordneten Ämtern und Behörden, die einmal mehr als verlässliche Partner unsere Anliegen mit Wohlwollen und fallweise auch mit Geldzuwendungen begleitet haben. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – wo immer sie in Erscheinung treten – danke ich für die loyale und verlässliche Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben. Damit aber überhaupt Aufgaben zu erledigen sind, braucht es einen Gemeinderat und Gemeindevorstand, die Arbeitsprogramme vorgeben. Alles, was im abgelaufenen Jahr vorangebracht wurde, bedurfte einer sorgfältigen Aufbereitung, sachlichen Diskussion und der notwendigen Beschlüsse im Gemeinderat. Ich danke meinen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen für den konstruktiven Stil und die vielen Stunden, die sie in die Ausschussarbeiten investiert haben. Möge es im kommenden Jahr so weitergehen.

Der obligate Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr ist aus Gemeindegemeinschaft insofern erfreulich, weil es ein Jahr ohne nennenswerte Aufregungen und ein wirtschaftlich sehr gediegenes Jahr war. Auch wenn markante Großbauten gefehlt haben, konnten sich die lokalen und regionalen Firmen aus dem Baugewerbe über schöne Aufträge freuen. Wenn im Jahre 2014 im Gemeindeamt mehr als 100 Baueingaben bearbeitet wurden, dann ist dies offensichtlich ein Zeichen dafür, dass Risikobereitschaft, Optimismus und Zukunftsglaube in unserer Gemeinde auf breiter Basis grundsätzlich vorhanden sind. Auch

für die kommende Bausaison liegt wieder einiges im Busch.

Bei unserem wichtigsten Projekt, der Ortskernentwicklung mit Zentrumsumfahrung, schien das abgelaufene Jahr eher ruhig gewesen zu sein. Allerdings konnten mit der Phase 1 der geologischen Erkundungsbohrungen und mit der Erstellung eines Gutachtens für die voraussichtliche Schallpegelentwicklung wieder wichtige Schritte gesetzt werden. Nun sind wir in der Lage, gemeinsam mit der Landesbaudirektion konkrete Grundverhandlungen zu führen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen sind sicher sehr entscheidend dafür, in welches Zeitfenster unser Umfahrungsprojekt vom Land eingereicht wird.

Das überraschende Zustandekommen des Projekts „Widum Vent“, mehr darüber im Blattinneren, freut mich ganz besonders. Es ist zwar kein Megaprojekt, aber es hat wieder einmal gezeigt, was bei uns auch sehr kurzfristig möglich ist, wenn alle Betroffenen an einem Strick ziehen. Diese Fähigkeit sollten wir uns auf jeden Fall bewahren.

Touristisch war 2014 ein tolles Jahr. Wir konnten die Wintersaison mit 1.940.286 Nächtigungen abschließen und haben trotz des mäßigen Wetters die Sommersaison mit 438.945 Nächtigungen abgeschlossen. Letzteres freut mich deswegen, weil ich an gleicher Stelle im Dezember 2006 unter anderem folgendes geschrieben habe:

„Dem Wetter nicht, aber dem Glück kann man mitunter etwas nachhelfen. Ein Wort zu unserem Tourismus: Unsere Wintersaisons laufen ja unverändert manierlich, aber das Sommerhalbjahr muss nachdenklich stimmen. Wir haben in den vergangenen zehn Jahren von 480.381 Nächtigungen auf 309.957 Nächtigungen abgelegt. Noch nachdenklicher werde ich, wenn Tiroler Orte, die absolut vergleichbare Voraussetzungen (etwa hohe Berge und gleiches Wetter) haben, nicht nur nicht ab- sondern zulegen. Über neue Angebots- und Produktentwicklungen (vielleicht könnte man über den Ötztaler Radmarathon hinaus die eine oder andere Veranstaltung entwickeln, die nicht nur Teilnehmer, sondern auch Begleiter anzieht) will ich gar nicht nachdenken, aber eines habe ich beobachtet: Dort wo zugelegt wird, haben die Betriebe geöffnet. Die Leitbetriebe allemal. Wir vermitteln nicht selten den Eindruck, als ob wir Sommergäste als Störenfriede empfinden. Etliche Türen sind verriegelt, der typische Blumenschmuck an den Häusern fehlt immer öfter, dafür begegnen einem Winterhinweise ständig (Schiverleih Schilder, Talabfahrtshinweise etc.). Solche, die zulegen, erfinden die Berge auch nicht täglich neu, aber alles was

ein Wander- und Bergerlebnis erleichtert oder um eine Facette bereichert, wird getan. Die für das Wandergebiet relevanten Bergbahnen sind in Betrieb und zwar oftmals bis in die frühen Abendstunden.“

Innerhalb von 8 Jahren konnten also die Sommernächtigungen um 41,6 % gesteigert werden. Wahr ist, dass die Bergbahnen wesentlich längere Öffnungszeiten haben, die Ötztal-Card dem Gast das talweite Angebot erschwinglich und auch bequem (man denke an die gewaltig ausgebauten öffentlichen Verkehrsverbindungen) zugänglich macht und dass es letztlich Akteure gibt, die in die Hände spucken. Einzelbetriebe, die für ihre Gäste Wochenprogramme erstellen, fallen dabei ebenso auf, wie Anbieter, die sich gemeinsam eines Themas annehmen. Ich denke dabei an die Almzeit. Dem Gast das vielfältige Ötztaler Sommerangebot gezielt näher bringen und ebendieses Angebot ständig verbessern und ausbauen, das ist die Herausforderung.

Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung der Vollversammlung des Ötztal Tourismus am 26.11.2014, ein wohl überlegtes Investitionsprogramm von ca. € 75 Millionen umsetzen zu wollen, eine richtige. Dass die Versammlung sehr gut besucht war und die Abstimmung ein sehr deutliches Votum für eine zur Finanzierung (an der sich neben dem Ötztal Tourismus auch die Gemeinden und Bergbahnen beteiligen werden) notwendige Erhöhung der Ortstaxe und des Pflichtbeitrages brachte, ist besonders deswegen erfreulich, weil nicht nur nach Stimmgruppen, sondern auch nach Köpfen ein klares Signal für diesen offensiven Schritt gesetzt wurde.

Trotzdem, dass manche Zeitgenossen nicht müde werden, alles und jedes zu kritisieren und dabei auch nicht vorhandene Baustellen zu entdecken glauben, bin ich überzeugt – und das Abstimmungsergebnis vom 26.11. bestärkt mich darin –, dass Sudern um jeden Preis bei uns noch nicht mehrheitsfähig ist,

meint Euer

Ernst Schöpf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Sölden
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, 6450 Sölden,
Gemeindestraße 1
Gesamtherstellung: Druckerei Pircher GmbH,
6430 Ötztal-Bhf, Olympstr. 3, www.pircherdruck.at
Titelbild: Franz Fiegl



Bericht zur Agrargemeinschaft Sölden



Das Astmaterial mit weniger als 10 cm Durchmesser muss als Nährstoffmaterial im Wald bleiben. Passiert das nicht, dann gibt es keine Fördergelder.

(ES) Mit dem Jahr 2014 wurde die Agrargemeinschaft Sölden dahingehend umstrukturiert, dass Holzschläge in größerem Stil an Privatfirmen vergeben wurden und mit drei halbjährig beschäftigten eigenen Forstarbeitern Schadholz und Wildbachholz aufgearbeitet wird. Eine eher lästige und unergiebigere Arbeit, aber dennoch wurden ca. 250 Festmeter solches Holz aufgearbeitet. Etwa am Rettenbach, im Ventertal oder in Granstein.

Durch die Firma Lau wurden ca. 1.700 Festmeter Endnutzung und Vornutzung eingeschlagen. Vornutzung ist auch als Schwachholz mit bis zu 25 cm Durchmesser bekannt. Endnutzung ist das stärkere Holz, das auch vorzugsweise als Nutzholz und weniger als Brennholz zum Einsatz kommt. Die Firma Osl hat einen sogenannten Harvester eingesetzt und damit ca. 1.500 Festmeter Vornutzung und Schadholz aufgearbeitet. In unserer Gemeinde wurde ein derartiges Gerät erstmals eingesetzt und hat bei gar nicht so wenigen Einheimischen Interesse und Neugier geweckt. Mit dem, was von den Nutzungsberechtigten aus dem Wald geholt wurde, gab es einen Gesamteinschlag von ca. 5.500 Festmetern. 7 Hektar wurden durchforstet und ca. 5.500 Pflanzen neu aufgeforstet.

Immer wieder gibt es den Vorwurf, dass unser Wald zu wenig aufgeräumt sei. Das mag zum Teil stimmen, man muss jedoch auch wissen, dass in der Vornutzung das Astmaterial unter 10 cm Durchmesser im Wald bleiben muss, damit dem Standort nicht das Nährstoffmaterial entzogen wird. Eine Nut-

zung hätte eine Verarmung des Standortes zur Folge, weswegen die Förderungen nur bei Einhaltung dieser Maßnahme gewährt werden. Die Nährstoffe befinden sich in den äußersten Nadeln der Bäume und tragen so zur Düngung des Bodens bei. Wie es in der Landwirtschaft beim Umbauen des Ackers auch geschieht.

Der im Waldwirtschaftsplan vorgeschriebene Vornutzungs-Hiebsatz wurde dieses Jahr zum ersten Mal um 50% überstiegen. In den vergangenen Jahren haben wir diesen Hiebsatz nie erreicht. Derzeit hat das Brennholzlager eine Größe von ca. 800 Festmetern. Dieses Holz kann auch bezogen werden.

Ladetätigkeiten entlang der Hauptstraße in Sölden

Einmal mehr der Hinweis auf die seit Jahren geltende Einschränkung der Ladetätigkeiten.

Entlang der gesamten Hauptstraße innerhalb des Ortsgebietes von Sölden besteht ein Halte- und Parkverbot. Das betrifft alle Fahrzeuge und alle Lenker, also auch jeden von uns. Davon ausgenommen sind Ladetätigkeiten in der Früh bis 9:00 Uhr, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr und abends ab 17:30 Uhr. Es darf allerdings nur solange gehalten werden, wie die Ladetätigkeit, also das Aus- oder Einladen tatsächlich andauert.

In der restlichen Zeit, also Vormittag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Nachmittag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr sind auch Ladetätigkeiten verboten. Dieses Verbot betrifft alle Fahrzeuge. Die zahlreichen Lieferungen zwischen den einzelnen Sportgeschäften sind nicht ausgenommen.

In diesem Zusammenhang wird noch auf das Verbot des Zufahrens und Abfahrens vom linken Fahrbahnrand, bei starkem Verkehr und auf einer Vorrangstraße im Ortsgebiet hingewiesen. Das Linkszufahren innerhalb des Ortsgebietes von Sölden, also wenn das Fahrzeug entweder parallel oder schräg zum Fahrbahnrand abgestellt oder geparkt wird, ist unzulässig. Das Einbiegen nach links in eine Straße oder zu einem Parkplatz außerhalb der Fahrbahn ist natürlich erlaubt.

Die Betriebe entlang der Hauptstraße sind aufgefordert, ihre Lieferanten und Urlaubsgäste auf diese Einschränkungen im Sinne eines besseren Verkehrsflusses, ausdrücklich darauf hinzuweisen.

Die Unternehmer sind hier in der Pflicht die Liefertätigkeiten logistisch entsprechend zu planen.

Zurückhaltung ist auch mit den unzähligen Werbeständern und Werbetafeln auf den ohnehin nicht allzu großzügigen Gehsteigen angesagt. Die Gemeindemitarbeiter werden fallweise aufräumen, wenn notwendig.

Neue Funktionen für das Pfarrwidum Vent

(ES) Nachdem in der Pfarre Vent seit längerer Zeit kein eigener Priester mehr tätig ist, verlor auch das Widum weitgehend seine ursprüngliche Funktion. Bald gab es in der Venter Bevölkerung Stimmen, die auf den dringenden Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Hauses hinwiesen und an die Gemeinde den Wunsch herantrugen, über eine neue öffentliche Verwendung des Gebäudes nachzudenken. Seitens der Gemeinderätin Angelika Krismer und des Ortsobmanns des Ötztal Tourismus Peter Scheiber wurde dieser Wunsch intensiv unterstützt und an die zuständigen Stellen in Sölden herangetragen.

Neue Räumlichkeiten für den Naturpark und den Ötztal Tourismus

Da der Bürgermeister auch Obmann des Vereins Naturpark Ötztal ist, der zur Zeit im Tal mehrere Infopoints plant und errichtet, wurde in der Gemeinde die Möglichkeit zur Diskussion gestellt, eine dieser Informationsstellen im Widum Vent unterzubringen. Dieser Idee stimmte die Pfarre als Eigentümerin des Gebäudes grundsätzlich zu, und nachdem sich auch der Ötztal Tourismus dafür interessierte, seine örtliche Infostelle im Widum unterzubringen, nahm das Projekt konkrete Formen an. Als Zeithorizont für die Umsetzung wurde zunächst das Jahr 2016 angepeilt.

Doch bereits im heurigen Frühjahr kam unerwartete Bewegung ins Geschehen. Nachdem die Umsetzung eines anderen Naturparkstandorts verschoben werden musste, konnte in einer Blitzaktion dessen Finanzierung samt erheblicher Förderungen nach Vent umgeleitet werden. Nach intensiven und sehr konstruktiven Verhandlungen zwischen der Gemeinde, der Pfarre, der Diözese, dem Tourismusverband, dem Bundesdenkmalamt, der Landesbaudirektion und der Förderstelle des Landes wurde vom Büro LAAC Architekten aus Innsbruck die Planung erstellt. Dabei stellte sich heraus, dass eine komplette statische Sanierung des Hauses unabdingbar war. Anschließend erfolgten die Ausschreibungen, und Anfang November (!) konnte mit den umfangreichen Umbaumaßnahmen begonnen werden. Nachdem die wichtigsten Außenarbeiten



Aufwändige statische Sanierung zu unwirtlicher Jahreszeit.

Foto: Jochl Griebler

dank exzellenter Arbeit der Firmen und der Bauleitung bis Weihnachten weitgehend abgeschlossen werden können, erfolgt über den Winter der Innenausbau, und im Laufe des Frühjahrs kann das komplett renovierte Haus bezogen werden.

Aufwertung für die Ortschaft Vent

Das neue Raumprogramm umfasst im Erdgeschoss ein TVB-Büro mit einem Infofoyer, das auch außerhalb der üblichen Bürozeiten zugänglich sein wird. Im ersten Obergeschoss wird eine kleine Naturparkausstellung untergebracht, die sich beispielsweise mit Themen wie Besiedlungsgeschichte, Alpinismus, Franz Senn, Schaftrieb, Gletscherforschung sowie hochalpiner Fauna und Flora befassen wird. Ergänzend dazu wird vor dem Haus ein Informationsträger aufgestellt der unter anderem das Landschaftsrelief der Umgebung darstellt.

Für die Pfarre ist im ersten Stock ein Büro und im Dachgeschoss ein kleines Appartement vorgesehen. Im Parterre wird das Informationsbüro des örtlichen Tourismusbüros eingerichtet. Gemeinsam mit den Venter Beherbergungsbetrieben ist es dem Ötztal Tourismus auch gelungen, ein Info- und Buchungsterminal zu finanzieren, das ebenerdig im Infofoyer eingerichtet und auch in den Abendstunden zugänglich sein wird. Schließlich wurde im Kellergeschoß

des Hauses noch eine öffentliche Toilette eingeplant.

Eigentumsrechtlich wurde so verfahren, dass die Gemeinde von der Pfarre ein langfristiges Baurecht erworben hat und die Räumlichkeiten nun an die künftigen Nutzer vermietet, wobei der Naturpark Ötztal nur einen symbolischen Beitrag zu entrichten hat.



Widum neu: Aufwertung für das Ortsbild von Vent. Visualisierung: LAAC-Architekten, Ibk

Alles in allem ist dieses Projekt ein sehr gelungenes Beispiel dafür, was in kürzester Zeit möglich ist, wenn alle Beteiligten am selben Strang ziehen. Der Ortsteil Vent wird mit der Realisierung dieses Projekts hinsichtlich des Ortsbilds und seiner touristischen Infrastruktur eine starke Aufwertung erfahren.



Ortsumfahrung : Sölden

Erste Planungsmaßnahmen des Landes eingeleitet

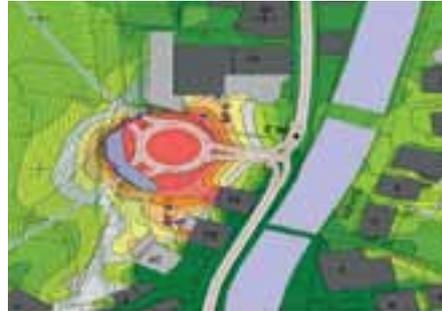
(ES) Im Vorjahr hatten wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die geplante Fußgängerzone inszeniert und belebt werden kann, sodass sie zu einem belebten Zentrum der Begegnung wird. Viele Ideen wurden gesammelt und sind umsetzungsreif, sobald die Umfahrungsanlagen gebaut werden. Diesbezüglich gab es bekanntlich bereits im Koalitionsabkommen der neuen Regierung das Abkommen, dass die Umfahrung Sölden in das Straßenbauprogramm des Landes aufgenommen wird. In der Folge hatte das politisch zuständige Regierungsmitglied LH-Stvt. Josef Geisler auch bereits verfügt, dass die Landesbaudirektion Tirol ab sofort die Federführung bei den umfangreichen Einreichplanungen für die Behördenverfahren übernehmen wird.

Erkundungsbohrungen

Bereits im vergangenen Frühjahr wurde schweres Bohrggerät aufgeföhren, um die geologischen und hydrologischen Bodenverhältnisse im Bereich der Tunnelanlagen im Inneren des Berges zu erkunden. Im Rahmen der Erkundungsphase 1 wurden drei Bohrungen mit einer Tiefe von bis zu 70 Meter (schräge Länge) vorgenommen. Die Ergebnisse der Bohrungen haben gezeigt, dass die geologischen Verhältnisse für den Tunnelbau teils um einiges schwieriger sein werden als ursprünglich angenommen, da das Felsgefüge teils recht massiv gestört ist. Auch dem Wasserandrang wird große Aufmerksamkeit zu widmen sein. In der zusammenfassenden Stellungnahme der Landesbaudirektion heißt es, dass nun notwendig sei, „... auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse die weitere Baudgrunderkundung (Hybridseismik) zu optimieren und festzulegen, um die wesentlichen Fragestellungen (Felslinienverlauf Tunnel Nord) zu klären.“ Das heißt, dass zumindest noch eine weitere Staffel an Erkundungsbohrungen notwendig sein wird.

Schallausbreitung an den Tunnelportalen

Bei den bisherigen Besprechungen mit Anrainern der Tunnelportale gab es verständlicherweise oft Bedenken wegen der Lärmentwicklung in diesen Bereichen. Nachdem in den folgenden Behördenverfahren



„Differenzlärnkarte“ am Beispiel des Portals Mitte. Grafik: DI Dr. Martin Söldler, Ibk

ohnein schalltechnische Sachverständigen-gutachten vorzulegen sind, hat das Land diese Untersuchungen nun vorgezogen. Das technische Büro Dr. Martin Söldler aus Innsbruck wurde daher beauftragt, auf Basis der bereits vorliegenden Verkehrszählungen schalltechnische Messungen vorzunehmen und hochzurechnen, wie sich die Schallausbreitung bei den Portalanrainern nach Inbetriebnahme der Tunnelanlagen darstellen wird. Ergebnis dieser Untersuchungen sind sogenannte „Differenzlärnkarten“, die darstellen, wie sich die Lärmsituation an bestimmten Stellen gegenüber der Istsituation verändern wird.

Logischerweise geht aus diesen Ergebnissen hervor, dass zwischen den Tunnelportalen eine eklatante Verbesserung des Lärmpegels zu erwarten sein wird. Im näheren Umfeld der Portale zeigen diese Karten, dass teilweise mit deutlichen Erhöhungen des Lärmpegels zu rechnen sein wird. In der Grafik zeigen die dunkelroten Bereiche eine starke Intensivierung an, während in den dunkelgrünen Bereichen mit wesentlichen Entlastungen zu rechnen ist.

Diese Karten sind auch die Grundlage für die Planung Lärmschutzmaßnahmen. Diese

können beispielsweise an den Tunnellein- bzw. -ausgängen durch speziell beschichtete Oberflächen erfolgen. Auch die Anbringung von Lärmschutzwänden ist selbstverständlich eine Möglichkeit.

Anrainerbesprechung stieß auf großes Interesse

Am 17. Oktober 2014 wurde das betreffende Gutachten den Anrainern von Dr. Martin Söldler in der Freizeitarena vorgestellt. Nachdem der Sachverständige sein Modell und die daraus folgenden Ergebnisse auch für technische Laien sehr gut verständlich erklärte, wurde ausgiebig und sehr sachlich diskutiert. Auch der Bürgermeister war anwesend und konnte sich dadurch ein sehr gutes Bild über die Bedenken der Anrainer und die verschiedenen Lösungsansätze zur Verbesserungsmöglichkeiten zur künftigen Lärmsituation machen.

Insbesondere sagte Ernst Schöpf verbindlich zu, dass die betroffenen Anrainer bereits in der Planungsphase allfälliger Lärmschutzmaßnahmen einzubinden sind. Auch soll die Planung durch ein Architekturbüro begleitet werden, damit sich die Lärmschutzbauten optisch bestmöglich in die Umgebung einfügen. Die Sitzungsteilnehmer zeigten sich auf Befragung mit der angebotenen Art der Informationsvermittlung sehr einverstanden.

Ergebnisse der Grundverhandlungen sind für den weiteren Ablauf entscheidend

Erst vor wenigen Tagen konnte der Bürgermeister ein wichtiges Gespräch mit LH Stvt. Josef Geisler als dem zuständigen Straßenbaureferent des Landes führen. Dabei erhielt der Bürgermeister die Zusage, dass zu Anfang des neuen Jahres mit den Grundverhandlungen für die Umfahrungsanlagen begonnen wird. Diese werden von Beamten der Landesbaudirektion und dem Bürgermeister gemeinsam geführt. Der Verlauf und das Ergebnis dieser Verhandlungen werden sicher wesentlichen Einfluss darauf haben, wie das Umfahrungsprojekt im Straßenbauprogramm des Landes gereiht wird.



Infoveranstaltung für Portalanrainer mit dem Lärmschutzexperten Dr. Martin Söldler

(Foto: Jochl Grießer)

Aus der Gemeindestube

► Gemeinderatsitzung vom 16.09.2014

3 18. Änderung örtliches Raumordnungskonzept Sölden – Sozialzentrum

Der Gemeinderat der Gemeinde Sölden beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 18. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden im Bereich Sozialzentrum Rettenbach durch vier Wochen hindurch vom 19.09.2014 – 17.10.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden lt. Projektnummer SÖL\2014\4022\örok_änderung vom 09.09.2014 vor:

Planungsbereich ORK 18 – Bereich Sozialzentrum Rettenbach
Änderung der Planzeichenerklärung
Erläuterung zu den Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes

6 Grundangelegenheiten

6.1 Genehmigung der Vermessungspläne – Grundtausch Hintere Pitze (GZ 57583.1/14 und 57583.2/14)

Der Gemeinderat beschließt, die Wegvermessung lt. Teilungsplan der Vermessung AVT Z-GmbH vom 10.07.2014, GZ 57583.1/14 und GZ 57583.2/14 (vom 9.9.2014) zu genehmigen.

Die Teilflächen 31 (36 m²), 34 (5 m²), 7 (0 m²), 14 (15 m²) werden als öffentliches Gut (Wege) entwidmet. Gleichzeitig werden die Teilflächen 12 (47 m²), 33 (52 m²), 3 (9 m²), 5 (4 m²), 6 (2 m²), 9 (54 m²), 15 (4 m²) und 27 (9 m²) in das öffentliche Gut (Wege) übernommen. Gleichzeitig wird aus GSt 2576 die Trennfläche 32 von 21 m² abgetrennt und mit GSt 2545 vereinigt.

Die restlichen Trennflächen werden laut Plan mit den jeweiligen Parzellen vereinigt.

6.2 Dienstbarkeitsvertrag Gemeinde Sölden – Familie Arnold, Kaiserbergstraße 8

Es räumen hiermit Frau Manuela Arnold sowie deren Kinder, der minderjährige

Johannes Arnold und der minderjährige Elias Arnold, jeweils vertreten durch ihre Mutter Frau Manuela Arnold, jeweils als ideelle Dritteileigentümer der Grundstücke NR. 3492/1 und 3492/2 in Einlagezahl 402 Grundbuch 80110 Sölden für sich und ihre Rechtsnachfolger den Eigentümern und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der herrschenden Grundstücke:

1.) GST-NR 3493/1 in EZ 1476 Grundbuch 80110 Sölden, welches derzeit im Eigentum des Herrn Wilhelm Reinhard steht, sowie

2.) GST-NR 3493/2 in EZ 1445 Grundbuch 80110 Sölden, welches derzeit im Eigentum der P.S.K. Leasing GmbH steht,

das vorübergehende, unentgeltliche und unbeschränkte Recht des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art und zu jeder Zeit, sowie der Führung, Benützung und Erhaltung von unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen (Wasser, Kanal, Gas, Kabel etc.) über die Grundstücke Nr. 3492/1 und 3492/2 und zwar auf einem Grundstreifen mit einer Breite von 3,50 Metern, dessen Verlauf auf beiliegender Plandarstellung (Beilage 1) hellgrün eingezeichnet ist, ein.

6.3 Ansuchen um Vermietung von Parkplätzen im Bereich Pitze – Höhenweg (Fiegl Anton, Dorfstraße 204)

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen von Herrn Anton Fiegl um Vermietung von Abstellplätzen im Bereich der Besucherparkplätze der Wohnanlage Höhenweg Pitze Nr. 5 stattzugeben und maximal 4 Abstellplätze bis auf jederzeitigen Widerruf zu den vom Gemeinderat festgesetzten Bedingungen zu verpachten.

Die Parkplätze sind so zu nutzen, dass die Schneeräumung nicht behindert wird.

6.4 Ansuchen des Arnold Otto, Innerwaldstraße 33 (geänderte Grundabtretung)

Der Gemeinderat verweist auf die getroffene Vereinbarung und beschließt, dem Ansuchen um Änderung der Arrondierung nicht stattzugeben.

6.5 Ansuchen des Matthias Claudius, Siedlungsweg 24, Top 6 um Verkauf eines Baugrundes in Obergurgl – Ochsenkopf

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen um Verkauf eines Baugrundes im Bereich Ochsenkopf nicht stattzugeben und weist darauf hin, dass ein Grund im Siedlungsgebiet Infang erworben werden kann.

7 Behandlung der Wohnungsansuchen

7.1 Wohnungsansuchen Kuprian Markus (Physiotherapie im Gemeindehaus)

Das Ansuchen von Herrn Markus Kuprian um Vermietung der Wohnung im 2. OG des Gemeindehauses für Physiotherapie wird, abgelehnt. Die Räumlichkeiten sollen nach Möglichkeit im neuen Sozialzentrum untergebracht werden. Die Wohnung im Gemeindehaus wurde inzwischen umgebaut und 2 Kleinwohnungen errichtet.

7.2 Wohnungsüberlassung Gemeindeamt – Apotheke bzw. Pirmin Gstrein

Dem Ansuchen der Ötztal Apotheke um Vermietung einer Wohnung im 2. OG des Gemeindehauses wird stattgegeben und die Wohnung TOP 1A vermietet. Die zweite Wohnung wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung bereits an Herrn Gstrein Pirmin vergeben. Es ist noch ein Mietvertrag mit der Gemeinde Sölden abzuschließen.

7.3 Wohnungsansuchen Gstrein Rene, Oberwindaustraße 50

Herr Rene Gstrein hat um die mietweise Überlassung einer Wohnung angesucht, da das Wohnhaus in Windau fast nicht mehr bewohnbar ist. Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen stattzugeben und die freie Wohnung im Mehrzweckgebäude Wohlfahrt (TOP 8) zu vermieten.

7.5 Ansuchen Garagenparkplatz Klotz Bernadette, Rofenstraße 4

Zum Mietansuchen von Frau Klotz Bernadette (Garagenabstellplatz im Mehrzweckgebäude Vent) wird vom Gemeinderat beschlossen, dass nur eine halbjährliche (bis 6 Monate) oder ganzjährige Vermietung (mehr als 6 Monate) möglich ist. Die Gebühren wurden vom Gemeinderat bereits entsprechend fixiert.



8 Errichtung Schülerhort – Festsetzung der monatlichen Gebühren

Der Gemeinderat beschließt, die monatlichen Gebühren für den Besuch des Schülerhorts wie folgt pro Kind als Monatsgebühr festzulegen:

Besuch 1 x pro Woche	= € 35,00
Besuch 2 x pro Woche	= € 70,00
Besuch 3 x pro Woche	= € 100,00
Besuch 4 x pro Woche	= € 120,00
Besuch 5 x pro Woche	= € 140,00

Es wird weiters beschlossen, dass die Anmeldung nur für das ganze Semester möglich ist. Die Besuchszeiten werden zudem mit 11.00 – 17.00 Uhr fixiert. Die Entschädigung für den Mittagstisch beträgt € 4,00 pro Mahlzeit (wie im Kindergarten).

9 Straßenpolizeiliche Verordnungen

9.1 Bereich Gletscherstraße und Hotel Söldnerhof – Gemeindestraße (Weltcup)

Gemäß §§ 43 Abs. 1 lit. b Z. 1, 94d Z. 4 lit. a und 94d Z. 15 Straßenverkehrsordnung (StVO), BGBl Nr. 159/1960 vom 06.06.1960 in der Fassung BGBl Nr. 39/2013 werden von der Gemeinde Sölden anlässlich des „FIS Skiweltcup Opening 2014“ zur Regelung und Sicherheit des bewegenden Verkehrs und der Verhinderung von Beeinträchtigungen aus ortsbedingten Gründen, vom 24.10.2014, 00:00 Uhr bis 26.10.2014, 24:00 Uhr folgende vorübergehende Maßnahmen verordnet:

§ 1. Halte- und Parkverbot Gletscherstraße

Das Halten und Parken ist entlang folgender Straßenabschnitte der Gletscherstraße verboten:

- beidseitig entlang der Gletscherstraße, beginnend ab dem Splittsilo bis zur Kreuzung mit der Straße in Richtung Tiefenbachgletscher;
- beidseitig entlang der Gletscherstraße von der Kreuzung mit der Straße in Richtung Tiefenbachgletscher bis zum Beginn des Parkplatzes Rettenbachgletscher,
- beidseitig der Straße in Richtung Tiefenbachgletscher von der Kreuzung mit der der Gletscherstraße bis zum Beginn des Tunnels.

§ 2. Halte- und Parkverbot mit Abschleppzone – Gemeindestraße

Das Halten und Parken ist entlang der Gemeindestraße ab der Kreuzung mit der Granbichlstraße in Fahrtrichtung Süden bis zum Ende der Gemeindestraße und dem Beginn der Waldelestraße beidseitig verboten.

Dieser Halte- und Parkverbotsbereich wird gem. § 89a Abs. 2 lit. b als Abschleppzone verordnet.

§ 3. Kundmachung

Diese Verordnung wird durch die vorschriftsmäßige Anbringung der Verbots- und Beschränkungszeichen und Zusatztafeln wie folgt kundgemacht:

a) Zu § 1 (Halte- und Parkverbot Gletscherstraße):

1. Verbotsschild gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 „Anfang“ beidseitig der Gletscherstraße in Fahrtrichtung Rettenbachgletscher unmittelbar vor dem Splittsilo;
2. Verbotsschild gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 „Anfang“ beidseitig der Gletscherstraße in Fahrtrichtung Tal unmittelbar nach Ende des Parkplatzes Rettenbachgletscher;
3. Verbotsschild gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 „Anfang“ beidseitig der Gletscherstraße in Fahrtrichtung vom Tiefenbachgletscher kommend in Fahrtrichtung Rettenbachgletscher unmittelbar nach der Tunnelausfahrt;
4. Wiederholung der Verbotsschilder gem. § 52 Z. 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 StVO, der bildlichen Darstellung des Geltungsbereiches durch einen Doppelpfeil, nach jeweils 200 Meter und unmittelbar vor bzw. nach dem angeführten Kreuzungsbereich;
5. Verbotsschild gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 „Ende“ jeweils an den unter Punkt 1 – 3 angeführten Verkehrszeichen.

b) Zu § 2 (Halte- und Parkverbot mit Abschleppzone – Gemeindestraße):

1. Verbotsschild gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 Abs. 5 Z. 5 lit. j StVO (Abschleppzone gem. § 89a Abs. 2 lit. b) und der Zusatztafel gem. § 54 StVO, der bildlichen Darstellung des Geltungsbereiches durch einen einseitigen Pfeil in Richtung Norden für den Beginn bzw. das Ende der Abschleppzone, angebracht östlich des Gemeindehauses beidseits der Gemeindestraße auf Höhe der Straßenbezeichnungen „Gemeindestraße / Granbichlstraße“;

2. Wiederholung der Verbotsschilder gem. § 52 Z. 13b „Halten und Parken verboten“, der Zusatztafel gem. § 54 Abs. 5 Z. 5 lit. j StVO (Abschleppzone) mit der Zusatztafel gem. § 54 StVO, der bildlichen Darstellung des Geltungsbereiches durch einen Doppelpfeil, nach jeweils 50 Meter beidseits der Gemeindestraße;

3. Verbotsschilder gem. § 52 Z. 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel gem. § 54 Abs. 5 Z. 5 lit. j StVO (Abschleppzone gem. § 89a Abs. 2 lit. b) und der Zusatztafel gem. § 54 StVO, der bildlichen Darstellung des Geltungsbereiches durch einen einseitigen Pfeil in Richtung Süden, für den Beginn bzw. das Ende der Abschleppzone, östlich des Hauses Gemeindestraße 11 (Sonnenvilla Anna), beidseitig der Straße auf Höhe der Parkplatz-Grundgrenze.

(2) Mit der Kundmachung (Anbringung der Sichtbarmachung der Verkehrszeichen) gem. Abs. 1 lit. a der in § 1 angeführten Verkehrsbeschränkungen wird gem. § 32 StVO die Ötztaler Gletscherbahn Ges.m.b.H. & Co KG beauftragt.

(3) Mit der Kundmachung (Anbringung oder Sichtbarmachung der Verkehrszeichen) gem. Abs. 1 lit. b der in § 2 angeführten Verkehrsbeschränkungen wird gem. § 32 StVO die Gemeinde Sölden, Bauhof beauftragt.

§ 4 Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt mit dem Tag der Kundmachung (Anbringung oder Sichtbarmachung der Verkehrszeichen) in Kraft.
- (2) Eine dieser Verordnung entgegenstehende Verkehrsregelung tritt mit der Kundmachung dieser Verordnung außer Kraft.
- (3) Der Tag der Kundmachung und der Tag der Entfernung der Verkehrszeichen ist der Gemeinde Sölden schriftlich bekannt zu geben.

12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

12.2 Straßenbezeichnung neues Siedlungsgebiet in Kaisers

Der Gemeinderat beschließt, die Straßenbezeichnung für das neue Siedlungsgebiet in Kaisers vorzunehmen und die Straße mit „Söldenkogelweg“ zu bezeichnen.

► Gemeinderatsitzung vom 12.11.2013

3 Ansuchen Verlängerung Fortschreibungsfrist örtliches Raumordnungskonzept (2 Jahre)

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag auf Fristverlängerung zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden gemäß § 31a TROG 2011 um zwei Jahre zu stellen.

4 19. Änderung Raumordnungskonzept im Bereich Höfle (SÖL 14-004)

Der Gemeinderat der Gemeinde Sölden beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 19. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden im Bereich Höfle durch vier Wochen hindurch vom 13.11.2014 – 11.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden lt. Projektnummer SÖL\2014\4004\örok_änderung vom 05.11.2014 vor:

Planungsbereich ORK 19 – Höfle
Erläuterung zur 19. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Gleichzeitig wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

5 Flächenwidmungsänderungen

5.1 Widmungsänderung im Bereich Hirtenhütte Vent Gp. 6998 KG Sölden

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 06.11.2014 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich Grundstück 6898 (Teilflächen) KG Sölden (**Projektnummer 220-2014-000002**) vom 13.11.2014 – 11.12.2014 durch vier Wochen hindurch

zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Niederthalpe (Teilfl. Gst. 6898 KG Sölden) Grundstück 6898 KG 80110 Sölden (70220) (rund 830 m²) von Freiland § 41

in

Sonderfläche standortgebunden (§ 43 (1) a in Verbindung mit Festlegung der Nebennutzung § 47, Festlegung Erläuterung: Almhütte mit Lagerräumen und Sanitäreinrichtungen sowie einer Ausschank an Gäste mit einer überbauten Fläche von max. 125 m² mit beschränkter Nutzung auf die Alpzeit, Festlegung Kürzel: SAHü/SLG, Festlegung Zähler: 12

sowie

Grundstück 6898 KG 80110 Sölden (70220) (rund 157 m²) von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Erläuterung: Hirtenhütte mit Kleintierstallungen mit einer überbauten Fläche von max. 110 m², beschränkt auf die Nutzung während der Alpzeit, Festlegung Zähler: 8

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a in Verbindung mit Festlegung der Nebennutzung § 47, Festlegung Erläuterung: Almhütte mit Lagerräumen und Sanitäreinrichtungen sowie einer Ausschank an Gäste mit einer überbauten Fläche von max. 125 m² mit beschränkter Nutzung auf die Alpzeit, Festlegung Kürzel: SAHü/SLG, Festlegung Zähler: 12

sowie

Grundstück 6898 KG 80110 Sölden (70220) (rund 200 m²) von Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Erläuterung: Hirtenhütte mit Kleintierstallungen mit einer überbauten Fläche von max. 110 m², beschränkt auf die Nutzung während der Alpzeit, Festlegung Zähler: 8 in Freiland § 41

5.2 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2774/2 KG Sölden (Falkner Franz, Oberwindaustraße 16)

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 14.10.2014 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich Grundstück 2774/2 (zur Gänze) KG Sölden (**Projektnummer 220-2014-000001**) vom 13.11.2014 – 11.12.2014 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung Grundstück 2774/2 KG 80110 Sölden (70220) (rund 394 m²) von Freiland § 41

in

landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5

Personen, die in der Gemeinde Sölden ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Sölden eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

6 Bebauungspläne

6.1 Bebauungsplan B128/E1 Granbichl 3 – Schrom

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 3048/2, 3721/4, Bp. 1454 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch „B128/E1 Granbichl 3 – Schrom“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014



zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

6.2 Bebauungsplan B127 Gewerbegebiet 5 – ÖVG

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1920/63 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch „B127 Gewerbegebiet 5 – ÖVG“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

6.3 1. Änderung Bebauungsplan B118/E1 Rettenbach 9 – Garni Granat

Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Bp. .1310/2 und Gp. 3143/5 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch 1. Änderung „B118/E1 Rettenbach 9 – Garni Granat“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

6.4 1. Änderung Bebauungsplan B121/E1 – Fender/Falkner

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der neu vermessenen Gp. 1005/2 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch 1. Änderung „B121/E1 See 2 – Fender/Falkner“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

6.5 Bebauungsplan B129 Gehörde 4 – Riml Hermann

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 485/2 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch „B129 Gehörde 4 – Riml H.“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

6.6 1. Änderung Bebauungsplan A78/E1 Obergurgl 9 – Alpina-Sonnberg/Olympia

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 5190/2 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch 1. Änderung „A78/E1 Obergurgl 9 – Alpina-Sonnberg/Olympia“ durch vier Wochen hindurch vom 13. November 2014 – 11. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

7 Grundangelegenheiten

7.1 Löschungserklärung Vorkaufsrecht Agrargemeinschaft Sölden in EZ 1073

Der Gemeinderat beschließt, die Zustimmung zur Löschung des in EZ 1073 Grundbuch Sölden (80110) eingetragenen Vorkaufsrechtes zu erteilen.

7.2 Vorkaufsrecht EZ 1076 (Kaufvertrag Gstrein Peter – Reinstadler Gisela)

Hinsichtlich der unter C-LNR 2 in EZ 1076 GB 80110 Sölden und unter C-LNR 1 in EZ 1080 GB 80110 Sölden sichergestellten Wiederkaufsrechte zugunsten der Agrargemeinschaft Sölden wird festgehalten, dass die seinerzeitigen Bedingungen aufgrund der Kaufverträge vom 04.11.1980 seitens der Liegenschaftseigentümer ordnungsgemäß erfüllt wurden und erteilt die Agrargemeinschaft Sölden daher ihre ausdrückliche Zustimmung zur Einverleibung der Löschung dieser Wiederkaufsrechte. Die Agrargemeinschaft Sölden erklärt und

bestätigt weiters im Hinblick auf das in diesem Vertrag zu ihren Gunsten neu zu begründende Vorkaufsrecht, dass das unter C-LNR 3 in EZ 1076 GB 80110 Sölden und das unter C-LNR 2 in EZ 1080 GB 80110 Sölden – jedoch nur hinsichtlich des ideellen 1/4-Anteiles der Gisela Reinstadler – einverleibte Vorkaufsrecht gegenstandslos und löschar ist und erteilt ihre ausdrückliche Zustimmung zur Einverleibung der Löschung des Vorkaufsrechtes zugunsten der Agrargemeinschaft Sölden.

Herr Peter Gstrein räumt hiemit der Agrargemeinschaft Sölden das zeitlich unbefristete Vorkaufsrecht gemäß §§ 1072 ff ABGB an der kaufgegenständlichen Liegenschaft in EZ 1076 Grundbuch 80110 Sölden, sowie am ideellen 1/4-Anteil an der Liegenschaft in EZ 1080 Grundbuch 80110 Sölden samt den darauf errichteten Bauwerken ein.

7.3 Vermessung Feldweg Rechenau AZ 57573/14, 57573.1/14 und 57573.2/14

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessungspläne GZ 57573/14, 57573.1/14 und 57573.2/14 wie folgt zu genehmigen:

Aus GST 6662 wird die Trennfläche 1 von 101 m² abgetrennt und mit GST 3248 vereinigt. Aus GST 6664 wird die Trennfläche 7 von 52 m² abgetrennt und mit GST 3223 vereinigt. Den Trennflächen 1 und 7 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt.

Aus GST 3721/1 wird die Trennfläche 9 von 18 m² abgetrennt und mit GST 3249 vereinigt.

Gleichzeitig werden diverse Teilflächen lt. Vermessungsplan GZ 57573.1/14 und 57573.2/14 in das öffentliche Gut (Wege) übernommen. Die restlichen Trennflächen werden laut den vorliegenden Plänen mit den jeweiligen Parzellen vereinigt.

7.3.1 Vermessung Waldelestraße GZ 57773/14

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan der Vermessung AVT GZ 57773/14 zu genehmigen.

Aus GST 3210/1 werden die Trennflächen 4 von 193 m² und 5 von 1 m² abgetrennt und mit GST 6665/1 vereinigt. Aus GST 3211/2 wird die Trennfläche 6 von 7 m² abgetrennt und mit GST 6664 vereinigt. Die Trennflächen 4, 5 und 6 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet. Die restlichen Trennflä-

chen werden laut den vorliegenden Plänen mit den jeweiligen Parzellen vereinigt. Die Entschädigung (Grundablöse) für die von Frau Anna Rosa Fender erworbenen Teilflächen wird mit € 119,-- pro m² vereinbart.

7.4 Vermessung Windauweg GZ 57603/14

Der Gemeinderat beschließt, den Vermessungsplan GZ 57603/14 zu genehmigen. Aus GST 2973/1 wird die Trennfläche 1 und die Trennfläche 3 sowie aus GST 2972/3 die Trennfläche 4 abgetrennt und mit GST 6725 vereinigt. Aus GST 6725 wird die Trennfläche 2 abgetrennt und mit GST 2973/1 vereinigt. Der Trennflächen 2 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt. Die Trennflächen 1, 3 und 4 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

7.5 Vermessung Bereich Salzsilo GZ VIg-7907/14

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung im Bereich der B186 Ötztal Straße beim Salzsilo lt. Vermessungsurkunde des Amtes der Tiroler Landesregierung, GZ VIg-7907/14 zu genehmigen. Aus GST 1920/1 werden die Trennflächen 1 von 22 m² und 2 von 25 m² abgetrennt und mit GST 1920/79 vereinigt. Als Tauschflächen erhält die Gemeinde Sölden Teilflächen im Bereich des Gehweges Zwieselstein lt. Einreichprojekt 2013, Plan Nr. 13-18. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Beratung und Genehmigung durch den Ausschuss der Agrargemeinschaft Sölden.

7.6 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – Scheiber Franz u. Elke, Höhenweg 5

Der Gemeinderat beschließt, diese Kaufverträge mit auf die Tagesordnung zu nehmen und zu behandeln (als Punkt 7.6.1 bis 7.6.4). Frau Felicia Kneisl übernimmt anstelle ihrer Schwester den Baugrund. Dieser Käuferwechsel wird genehmigt. Die Gemeinde Sölden verkauft und übergibt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.06.2014 das GST-NR 7049/2 von 249 m² je zur ideellen Hälfte an die Käufer Franz Scheiber und Elke Scheiber (6450 Sölden, Höhenweg 5, Top 10) und letztere kaufen und übernehmen den Kaufgegenstand in ihr gemeinsames Eigentum je zur ideellen Hälfte. Der einvernehmlich festgesetzte Kaufpreis beträgt € 170,-- pro m², sohin für die Gesamtfläche von 249 m² € 42.330,--. Die Gemeinde Sölden behält sich auf die Dauer von 25 Jahren das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ff ABGB am Kaufgegenstand vor. Die Käufer räumen weiters

der Gemeinde Sölden am Kaufgegenstand samt allenfalls darauf errichteten Bauwerken ein Vorkaufsrecht, beschränkt auf die Dauer von 25 Jahren, im Sinne der §§ 1072 ff. ABGB ein. Die weiteren im vorliegenden Kaufvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

7.6.1 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – Kneisl Konstantin, Auweg 4

Die Gemeinde Sölden verkauft und übergibt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.06.2014 das GST-NR 7054/1 von 249 m² an den Käufer Konstantin Kneisl (6450 Sölden, Auweg 4) und letzterer kauft und übernimmt den Kaufgegenstand in sein Eigentum. Der einvernehmlich festgesetzte Kaufpreis beträgt € 170,-- pro m², sohin für die Gesamtfläche von 249 m² € 42.330,--. Die Gemeinde Sölden behält sich auf die Dauer von 25 Jahren das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ff ABGB am Kaufgegenstand vor. Der Käufer räumt weiters der Gemeinde Sölden am Kaufgegenstand samt allenfalls darauf errichteten Bauwerken ein Vorkaufsrecht, beschränkt auf die Dauer von 25 Jahren, im Sinne der §§ 1072 ff. ABGB ein. Die weiteren im vorliegenden Kaufvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

7.6.2 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – Kneisl Felicia, Auweg 4

Die Gemeinde Sölden verkauft und übergibt das GST-NR 7054/2 von 239 m² an die Käuferin Felicia Kneisl (6450 Sölden, Auweg 4) und letzterer kauft und übernimmt den Kaufgegenstand in ihr Eigentum. Der einvernehmlich festgesetzte Kaufpreis beträgt € 170,-- pro m², sohin für die Gesamtfläche von 239 m² € 40.630,--. Die Gemeinde Sölden behält sich auf die Dauer von 25 Jahren das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ff ABGB am Kaufgegenstand vor. Die Käuferin räumt weiters der Gemeinde Sölden am Kaufgegenstand samt allenfalls darauf errichteten Bauwerken ein Vorkaufsrecht, beschränkt auf die Dauer von 25 Jahren, im Sinne der §§ 1072 ff. ABGB ein. Die weiteren im vorliegenden Kaufvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

7.6.3 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – Lorenzi Eva, Dorfstraße 38

Die Gemeinde Sölden verkauft und übergibt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.06.2014 das GST-NR 7049/4 von 247 m² an die Käuferin Eva Lorenzi (6450 Sölden, Dorfstraße 38) und letztere kauft und übernimmt den Kaufgegenstand in ihr Eigentum. Der einvernehmlich festgesetzte Kaufpreis beträgt € 170,-- pro m², sohin für

die Gesamtfläche von 247 m² € 41.990,--. Die Gemeinde Sölden behält sich auf die Dauer von 25 Jahren das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ff ABGB am Kaufgegenstand vor. Die Käuferin räumt weiters der Gemeinde Sölden am Kaufgegenstand samt allenfalls darauf errichteten Bauwerken ein Vorkaufsrecht, beschränkt auf die Dauer von 25 Jahren, im Sinne der §§ 1072 ff. ABGB ein. Die weiteren im vorliegenden Kaufvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

7.6.4 Kaufvertrag Gemeinde Sölden Schrom Andreas, Höhenweg 5

Die Gemeinde Sölden verkauft und übergibt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.06.2014 das GST-NR 7049/1 von 222 m² an den Käufer Andreas Schrom (6450 Sölden, Höhenweg 5) und letzterer kauft und übernimmt den Kaufgegenstand in sein Eigentum. Der einvernehmlich festgesetzte Kaufpreis beträgt € 170,-- pro m², sohin für die Gesamtfläche von 222 m² € 37.740,--. Die Gemeinde Sölden behält sich auf die Dauer von 25 Jahren das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ff ABGB am Kaufgegenstand vor. Der Käufer räumt weiters der Gemeinde Sölden am Kaufgegenstand samt allenfalls darauf errichteten Bauwerken ein Vorkaufsrecht, beschränkt auf die Dauer von 25 Jahren, im Sinne der §§ 1072 ff. ABGB ein. Die weiteren im vorliegenden Kaufvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

7.7 Gstrein Michael, Panoramastraße 31 – Ansuchen Verpachtung Teil- fläche Gp. 6949/2

Zum vorliegenden Grundansuchen berichtet der Bürgermeister, dass im Bereich Mapuit von Herrn Thaler Anton zwei Taxistandplätze verpachtet wurden und dieser nun diese Mietzusage zurückgezogen hat. Der als Parkflächen angesuchte Bereich ist als öffentliches Gut gewidmet. Im Bauausschuss hat man das Ansuchen positiv beurteilt. Nachdem die zwei Taxistandplätze nicht mehr hier ausgewiesen werden, sollte die Vermietung der angesuchten Teilfläche ebenfalls nicht genehmigt werden, da die Gefahr der Beeinträchtigung durch zu- und abfahrende Taxis nicht mehr gegeben ist. Die Taxisituation ist auch sonst ein Problem, da sehr viele Einheimische Parkplätze zur Verfügung stellen, obwohl sie selber zu wenige Parkplätze haben. Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen nicht stattzugeben.



8 Liegenschaft Mehrzweckgebäude Obergurgl – Verkehrswertermittlung

Im Zuge des Umbaus durch den TVB im Mehrzweckgebäude Obergurgl haben sich auch Änderungen bei den Nutzwerten ergeben. Baumeister Ing. Stefan Reindl hat eine Verkehrswertermittlung der Liegenschaftsanteile vorgenommen.

GR Makarius Fender teilt mit, dass die Festlegung der neuen Wohnungseigentumsanteile derzeit in Arbeit ist.

GR Bernhard Riml ersucht darum, die Bewertungen noch heuer durchzuführen, da der Wunsch besteht, die finanzielle Abwicklung noch in diesem Jahr zu machen. Es wird vereinbart, an einer Erledigung vordringlich zu arbeiten.

9 Ansuchen um Vermietung von Tiefgaragenabstellplätzen im Mehrzweckgebäude Vent

Zum Mehrzweckgebäude Vent gibt es aktuelle drei Ansuchen um Vermietung von Garagenabstellplätzen. Derzeit ist ein Platz frei und ein weiterer wird ab Ende Dezember frei. Der Gemeinderat beschließt, entsprechend der zeitlichen Reihenfolge der Ansuchen je einen Garagenabstellplatz an Frau Klotz Anni und Herrn Hannes Gstrein bis auf Widerruf zu vermieten. Die Miete beträgt € 50,-- monatlich (Mietdauer ein Jahr) bzw. € 58,33 monatlich (Mietdauer 6 Monate) brutto.

10 Genehmigung von Mietverträgen

10.1 Mietvertrag Gemeinde Sölden – Wettl Raimund (Mehrzweckgebäude Obergurgl)

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Mietvertrag mit Herrn Wettl Raimund, 6456 Obergurgl, Gurglerstraße 118, wie folgt:

Die Gemeinde Sölden vermietet die Wohneinheit Top 13 im Dachgeschoß des Mehrzweckgebäudes Obergurgl mit einer Nutzfläche von 35,72 m². Das Mietverhältnis beginnt am 01.06.2014 und wird auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Es endet somit am 31.05.2017.

Der einvernehmlich festgesetzte Mietzins beträgt € 349,70. Der Mieter ist verpflichtet, daneben auch die auf das Mietobjekt anteilig entfallenden Betriebskosten zu ersetzen.

Bis zur jährlichen Abrechnung der Betriebskosten ist derzeit monatlich ein Betrag von pauschal € 108,00 (zuzüglich 0 % Mehrwertsteuer) zu bezahlen.

10.2 Mietverträge Gemeinde Sölden – Landespolizeikommando Tirol (Mehrzweckgebäude Obergurgl)

Mietvertrag Top 15

Die Gemeinde Sölden vermietet die Wohneinheit Top 15 im Dachgeschoß des Mehrzweckgebäudes Obergurgl mit einer Nutzfläche von 33,93 m². Das Mietverhältnis beginnt am 01.08.2014 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Der einvernehmlich festgesetzte Mietzins beträgt € 240,74 (0 % Mehrwertsteuer). Der Mieter ist verpflichtet, daneben auch die auf das Mietobjekt anteilig entfallenden Betriebskosten zu ersetzen.

Bis zur jährlichen Abrechnung der Betriebskosten ist derzeit monatlich ein Betrag von pauschal € 96,00 (zuzüglich 0 % Mehrwertsteuer) zu bezahlen. Die weiteren im vorliegenden Mietvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

Mietvertrag Top 4

Die Gemeinde Sölden vermietet die Büroräumlichkeiten Top 4 im Erdgeschoß des Mehrzweckgebäudes Obergurgl mit einer Nutzfläche von 39,24 m², eine Tiefgaragenbox von 19,25 m² und einen Abstellraum im Dachgeschoß. Das Mietverhältnis beginnt am 01.08.2014 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Der einvernehmlich festgesetzte Mietzins beträgt für die Büroräumlichkeiten € 224,14 (0 % Mehrwertsteuer) und für die Tiefgaragenbox € 60,00 (zuzüglich 0 % Mehrwertsteuer). Der Mieter ist verpflichtet, daneben auch die auf das Mietobjekt anteilig entfallenden Betriebskosten zu ersetzen.

Bis zur jährlichen Abrechnung der Betriebskosten ist derzeit monatlich ein Betrag von pauschal € 96,00 (zuzüglich 0 % Mehrwertsteuer) zu bezahlen.

Die weiteren im vorliegenden Mietvertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

11 Haltestellenvertrag – Errichtung und Betrieb von dynamischen Fahrgastinformativanzeigen

Der Gemeinderat beschließt, den vorstehenden Haltestellenvertrag für die Errichtung und Betrieb von dynamischen Fahrgastinformativanzeigen zu genehmen.

Entsprechend der vorliegenden Vereinbarung soll die Erweiterung von Haltestelleninfrastruktur durch Errichtung von DFIs (Dynamische Fahrgastinformation) bestehender, aber auch zukünftiger Haltestellen für Busverkehre im Gebiet der Gemeinde sowie deren Reinigung, Instandhaltung und

–setzung zwischen den Vertragsparteien geregelt. Die Gemeinde Sölden beteiligt sich an den Investitionskosten der Designelemente an den im Gemeindegebiet gelegenen und in den Anlagen bestimmten Haltestellen mit einem Finanzierungsbeitrag von € 50.040,00.

12 Behandlung der Wohnungsansuchen

Zu den Wohnungsansuchen berichtet GR Makarius Fender, dass sich Gstrein Daniel um die Wohnung TOP 2 in der Wohnanlage Obergurgl beworben hat. Laut Mitteilung der Alpenländischen Heimstätte ist der Antragsteller förderungswürdig.

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen stattzugeben und die Vermietung der Wohnung TOP 2 zu genehmigen.

13 Beratung und Beschlussfassung Steuern, Gebühren und Abgaben

Die Steuern, Gebühren u. Abgaben werden wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

a) Wassergebühren:

Die Einhebung der Wassergebühren erfolgt entsprechend der Wasserleitungsgebührenordnung vom 19.10.1998 idgF vom 26.11.2002.

b) Kanalgebühren:

Die Einhebung der Kanalanschluss- und Erweiterungsgebühren erfolgt entsprechend der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15.04.2003.

c) Müllgebühren:

Die Einhebung der Müllgebühren erfolgt entsprechend der Müllgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 04.04.1995 idgF vom 27.11.2001.

d) Sonstige Steuern, Gebühren u. Abgaben:

Die sonstigen Steuern, Gebühren u. Abgaben werden wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

Grundsteuer A	500 v. H.
Grundsteuer B	500 v. H.

Kommunalsteuer

3 v. H. der Bemessungsgrundlage

Ausgleichsabgabe Die Einhebung der Ausgleichsabgabe erfolgt nach § 3 (§ 8 Abs. 6 TBO) des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabegesetzes.

Vergnügungssteuer

Gem. §§ 1 und 18 Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 wird die Vergnügungssteuer für Spielapparate eingehoben.

Erschließungsbeitrag

5 v. H. des Erschließungskostenfaktors von derzeit € 88,66

Hundesteuer Die Einhebung erfolgt nach § 15 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz mit € 72,00 je Hund und Jahr, für jeden weiteren Hund mit € 109,00

Schneeräumung

Steyr-Fahrzeug € 2,00 pro Minute; Unimog mit Fräse € 1,50 pro Minute

Kindergartenbeitrag

€ 35,00 inkl. MwSt. in der gesetzlichen Höhe pro Kind und Monat

Verwaltungsabgaben

Die Einhebung erfolgt lt. Gemeindeverwaltungsabgabenordnung 2007.

Abgabeneinbringungsgebühren

lt. Bundesabgabenordnung BGBl. Nr. 194/1961 idF. BGBl. I Nr. 52/2009 und Tiroler Abgabengesetz

e) Sonstige Entgelte:

Gebühren inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer

		Betrag in €
Zählermiete 3 (5) m ³	Zähler	5,00
Zählermiete 7 (10) m ³	Zähler	6,00
Zählermiete 20 m ³	Zähler	40,00
Zählermiete 40 m ³	Zähler	40,00

Der Gemeinderat beschließt zudem, die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15. April 2003 in der Fassung vom 12. November 2013 wie folgt abzuändern und zu ergänzen:

§ 9 Übergangsbestimmungen

Die laufende Benützungsgebühr wird bis auf weiteres mit € 1,92 pro m³ Wasserverbrauch festgesetzt.

14 Mautstelle Timmelsjoch – Ansuchen Ausnahme vom zeitlichen Bauverbot

Nach Meinung des Gemeinderates besteht kein Einwand, mit dem Bau bei der Baustelle Mautstelle Hochgurgl nach dem Weißen Sonntag zu beginnen.

Im kommenden Jahr wäre somit ein Baubeginn ab Mitte April möglich. Dieser Vorschlag wird genehmigt.

Haushaltvoranschlag 2015

(ES) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 16.12.2014 das Budget für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen. Dabei wurde mit Ausnahme der Kanalbenützungsgebühren von gleichbleibenden Steuern und Gebühren ausgegangen. Die Kanalbenützungsgebühren erhöhen sich aufgrund einer Landesvorschrift € 1,89 (netto) auf € 1,92 (netto). Die Ausgabenseite ist durch sehr viele verpflichtende Ausgaben – von den Personalkosten bis zum Betrieb des Klärwerkes, des Bauhofes, der Schulen und Kindergärten sowie des Altenheimes – gekennzeichnet und einmal mehr fällt auf, dass durch die gesetzlich vorgeschriebenen Transferzahlungen der Gemeinde Sölden – von der Landesumlage, über die Krankenhaushausumlage bis zu den Sozialhilfebeiträgen (Pflegegeld, Mindestsicherung, Behindertenhilfe, Jugend- und Kinderwohlfahrt) in etwa jener Betrag zu überweisen ist (€ 2.300.000.-), der durch die Abgabenertragsanteile an uns überwiesen wird. Dieses Geld wird direkt in Sölden nie spürbar.

Einige Ansätze stechen im Jahr 2015 besonders ins Auge. So wird mit dem Bau des neuen Sozialzentrums begonnen. Neben dem Alten- und Pflegeheimteil wird dort auch betreutes Wohnen möglich gemacht. Ebenso wird ein Kinder- und Schülerhort untergebracht und zwei Tiefgaragenschöße sollen entstehen. Das Pfarrwidum im Vent wird generalsaniert (dazu gibt es auch einen Beitrag im Blattinneren). Im Pitzwald wird ein neuer Schießstand entstehen.

Wesentliche Ausgabenposten 2015

FFW,S-Rüstfahrzeug	154.000,00
Widum Vent	550.000,00
Straßenerschließung Gewerbegebiet nord!	200.000,00
Instandhaltung Straßenbauten-Asphaltierung	200.000,00
Straße Hochsölden, Granstein, Lärchenwald, See, Bergh. Gurgl	200.000,00
Wasserbauamt Schutzwasserbauten	80.000,00
Einmalzahlung Lawinenschutzbauten	150.000,00
Breitbandoffensive Ventertal	100.000,00
Schneerfräse Obergurgl Restzahlung	190.000,00
Ern. Straßenbel. Lärchenwald, Kirche, Lochlehn, Sandle, H. Pitze	90.000,00
Einmaliger Erwerb von Grundstücken	400.000,00
Gewerbegebiet Nord Wasservers. und kleine Ortsnetzerw.	80.000,00
Gewerbegebiet Nord Kanalisierung u. Regenw. Versickerungen	126.000,00
Eliminierung Fremdwasser Membrantausch	100.000,00
Elektroschrederer	90.000,00
Müll Verladestation	530.000,00
Piccardsaal Dachsanierung	80.000,00
Erwerb Gebäude	290.000,00
Sozialzentrum neu	2.500.000,00
Neubau Schießstand	400.000,00
Gesamtsummen	6.510.000,00

Voranschlagssummen für das Haushaltsjahr 2015

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	20.627.500,00	20.627.500,00
Außerordentlicher Haushalt	2.500.000,00	2.500.000,00
Summe Voranschlag	23.127.500,00	23.127.500,00



Hochwasserkatastrophe 2013: **Oberland hilft Unterland**



Die ehemalige Kössener Mülldeponie liegt am Zusammenfluss zweier Gewässer und behindert bei hohem Pegelstand das kleinere beim Abfließen in das größere (die Kössener, Kitzbüheler oder – in Bayern – Tiroler Ache), deshalb muss sie entfernt werden.

Kössen war die vom Hochwasserereignis im Juni 2013 am stärksten betroffene Tiroler Gemeinde. Hunderte Häuser standen bis ins Gemeindezentrum einhalb Meter unter Wasser, 300 Personen mussten evakuiert werden, davon 80 mit dem Hubschrauber. Als Voraussetzung für wirksamen Schutz in der Zukunft muss u.a. die ehemalige Mülldeponie (ca. 50.000 m³ Schutt und Aushub gemischt mit Sperrmüll und Autowracks aus dem Zeitraum 1920 bis 1985) entfernt werden.

Dabei leisten alle Gemeinden der Bezirke Landeck und Imst wertvolle Unterstützung: Der Abfallverband Westtirol stellt Deponievolumen für höher belastetes Aushubmaterial zum „Solidaritätstarif zur Verfügung, unsere Gemeinde hat der Gemeinde Kössen zwei Großcontainer aus dem Abfallwirtschaftszentrum geliehen, diese kehren nach fünf Monaten „Assistenzeinsatz“ in diesen Tagen zurück.

Projekt zu Gunsten Lebenshilfe Ötztal

Im Abfallwirtschaftszentrum Sölden können 27 Stück Anzündhilfen zu € 4,00 erworben werden. Es wird hier die Einrichtung Lebenshilfe Ötztal unterstützt.



Ismail, Riyad und Achmed, Asylwerber aus Somalia bzw. Syrien helfen bei den Aufräumarbeiten und danken den Oberländern stellvertretend für alle Kössener für die wertvolle und unbürokratische Unterstützung.

Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage

Montag, 22. Dez. 2014:

07:30 – 12:30 Uhr geöffnet

Dienstag, 23. Dez. 2014: geschlossen

Mittwoch, 24. Dez. 2014

07:30–14:00 Uhr geöffnet

Donnerstag, 25. Dez. 2014: geschlossen

Freitag, 26. Dez. 2014:

14:00 – 19:00 Uhr geöffnet

Samstag, 27. Dez. 2014:

07:30 – 12:30 Uhr geöffnet

Der Biomüll wird am Freitag, 26. Dezember 2014 und 06. Jänner 2015 ganz normal entleert.

Die Biomüllabfuhr für den Bereich Hochsölden, Gletscher, Innerwald und Pitze wird in den Wintermonaten wieder montags durchgeführt. Start ist Montag, der 29. Dezember 2014 und endet einschließlich Montag, 20. April 2015.

NEU NEU NEU Ab Freitag 26. Dezember 2014 ist das Abfallwirtschaftszentrum jeden Freitag um eine Stunde früher geöffnet (14:00 – 19:00 Uhr).

Naturpark Ötztal

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2014 rückblickend ein sehr vielfältiges Jahr. Im Bereich der fünf Aktivitätssäulen Naturschutz, naturnaher Tourismus, Bildung, Forschung und Regionalentwicklung wurden mannigfaltig Tätigkeiten gesetzt. Nachfolgend vorgestellte Projekte geben einen Einblick in die Vielfalt der Naturpark-Aktionen und Projekte speziell mit Bezug auf das hintere Tal/ Gemeinde Sölden. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Unterstützer und Fürsprecher, die zum Gelingen der Aktivitäten tatkräftig beigetragen haben und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen mehr in die Herzen der Einheimischen getragen haben.

Naturpark Infopunkt im Widum Vent im Entstehen

Rund um das Widum in Vent herrscht derzeit hektisches Treiben. Grund dafür ist, der laufende Umbau des denkmalgeschützten Widums zu einem modernen, multifunktionalen Attraktionspunkt für Vent. Zum einen bekommt der Ötztal Tourismus im Erdgeschoss ein neues, schickes Zuhause. Im obersten Stock wird für die Pfarre eine Wohnmöglichkeit geschaffen. Der NATURPARK ÖTZTAL darf künftig mit einer kleinen Themenausstellung im 1. Stock logieren. Auf rund 50 m² Ausstellungsfläche werden die herausragenden, ortsspezifischen Venter Natur- & Kulturschmankerln in multimedialer Art und Weise doppelsprachig präsentiert. Sie sind Aushängeschild für



Immer einen Besuch wert – das Talrelief in Ambach. ©Archiv NP Ötztal – Günther Wett



Denkmalgeschützter Pfarrwidum in Vent.

die Vielfalt und Attraktivität von Vent und seiner Umgebung. So werden im „neuen“ Widum ua. die Themen hochalpine Flora und Fauna gezeigt, Einblicke in die frühe Besiedelungsgeschichte bis Franz Senn mit seinem Wirken im Tal beleuchtet und auch die jahrhundertelange Forschung an den Gletschern rund um Vent wird in den Fokus gestellt. Ausdrücklich sei erwähnt, dass dieses neue Schmuckstück für Vent nicht nur für Venter Gäste gedacht ist. Auch die Gemeindebürger, allen voran natürlich die Venterinnen und Venter sind herzlich eingeladen, diese attraktive Schaufenster für die Venter Natur und Kultur zu besichtigen, zu bestaunen und zu bewerben.

Mit der Fertigstellung des Naturpark-Infopunktes in Vent im Frühjahr 2015 ist dann mittlerweile der vierte von insgesamt sechs geplanten Infopunkten des NATURPARK ÖTZTAL innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Nach der Fertigstellung des 1. Naturpark-Infopunktes in Ambach im Haus des ÖT Infopoints wird derzeit auch in Niederthai (Parkplatz Horlachtal) und in Gries (Parkplatz Amberger Hütte) emsig gebaut. Hier entstehen attraktive Informationsträger, welche ortsspezifische Naturbesonderheiten vermitteln. Neben Obergurgl – hier wäre auf der Hohen Mut Alm ein weiterer Naturpark-Infopoint vorgesehen – kommt noch das zentrale Naturparkhaus im Bereich des ehemaligen Badls in Längenfeld dazu.

Brot backen in Gurgl

Im Rahmen des diesjährigen Naturpark-Sommerprogramms fand im Juli in Zusammenarbeit mit Kultourismus Gurgl wieder die beliebte Veranstaltung „Vom Getreide zum Brot“ statt. Hier wurde ein Aspekt aus der Geschichte von Gurgl thematisiert, der gleichermaßen historisch interessant wie wohlschmeckend ist. Die 300 Jahre alte, einwandfrei funktionierende Pirchhütter Kornmühle wurde wieder in Betrieb genommen und das Korn in unterschiedlichen Stärken gemahlen. Unter der Leitung von Gertrud und Hubert Koler wurde der original nachgebaute Backofen fachmännisch angeheizt und köstliches Brot gebacken. Bei der anschließenden Verkostung staunten manche Gäste, dass sich inmitten von Obergurgl und auf dieser Meereshöhe ein solch einmaliges und noch funktionsfähiges Ensemble erhalten hat. Der Naturpark unterstützt diese Aktion einerseits, um ein lebendiges Schaufenster in die bewegte Geschichte Gurgls zu öffnen. Andererseits geht es auch darum den Wert der regional erzeugten Produkte in den Vordergrund zu stellen und diese entsprechend zu bewerben.

Mein Einsatz für die Natur

Freiwillig einen Tag im Naturpark für die Natur unterwegs zu sein und aktiv anpacken. Das ist das Ziel der Initiative „Ich auch - mein



Einsatz für die Natur“, die der Naturpark im vergangenen Jahr gestartet hat. Dabei geht es beispielsweise um Säuberungsaktionen im Talbereich, Almpflegearbeiten wie die Beseitigung von Steinen und Lawinenresten oder Wiederaufforstungsaktionen im Schutzwald. In enger Kooperation mit der alpinen Forschungsstelle in Obergurgl werden ausgewählte hochalpine Pflanzen erfasst. Mit Hilfe eines Biologen und mit GPS-Geräten werden diese außergewöhnlichen Arten erfasst, um deren Verbreitung im Gebiet näher zu bestimmen. So erhalten wir durch die Mithilfe der Bevölkerung ein umfassendes Verbreitungsbild dieser Arten und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz. Ich darf jetzt schon zum Mitmachen im nächsten Jahr aufrufen. Die aktuellen Ausschreibungen sind in Kürze auf der www.naturpark-oetztal.at verfügbar.

Öffentlichkeitsarbeit – Kurzvideos

Die Planung und Umsetzung von Aktionen im Bereich der fünf Naturpark-Aktivitätssäulen ist die eine Sache, darüber zu sprechen eine andere. Aktive Öffentlichkeitsarbeit gehört natürlich auch zum Aufgabenspektrum eines Naturparks und da wurde im heurigen Jahr wieder Einiges auf den Weg gebracht. Sämtliche, über die Jahre entstandenen Infobroschüren (zB Naturpark im Blick, Themenweg-Broschüren, Geologie, Eppas Guets, etc.) wurden inhaltlich aktualisiert und dem Corporate Design des Naturparks angepasst.

Neben der Naturpark-Website, die eine Fülle von Informationen für alle Zielgruppen vom Gast bis zum Lehrer bietet, stand heuer auch die Ausarbeitung mehrerer Kurzvideos am Programm. Insgesamt wurden sechs Kurzfilme u.a. zu den Themen Naturpark-Allgemein, Schulprogramm oder Naturpark-Familienfest gedreht. Die bildlich-filmische Darstellung von Aktionen sagt mehr als 1000 Worte und so darf ich an dieser Stelle herzlichst zur Begutachtung auf der Naturpark-Website www.naturpark-oetztal.at einladen. Hier finden sich auch die Naturpark-Broschüren, die als Blätterkatalog übersichtlich zu betrachten sind.

Naturpark Partnerbetriebe

Naturpark Partnerbetriebe sind „Botschafter“ der Naturparkidee im Tal und profitieren davon auf vielfältige Weise. Zum einen wird dem Betrieb ein intensives Informations-Startpaket (Bücher, Broschüren, diverses Werbematerial) zur Errichtung einer Infoecke im Haus geboten. Als größter, für die Betriebe spürbarer Vorteil ist wohl die Möglichkeit der Nutzung des umfangreichen Veranstaltungsprogramms zu sehen. 19 ge-



Köstliches Brot frisch aus dem Holzofen.

©Archiv NP Ötztal – Thomas Schmarda

führte, sommerliche Natur-Wanderungen pro Woche im Tal und an die 15 populärwissenschaftliche Fachvorträge können von den Gästen der Naturpark-Partnerbetriebe genutzt werden. Ab der heurigen Wintersaison kommen noch alternative Winterangebote (Schneeschuhwandern, Winterwandern) mit dazu. In diesem Zusammenhang wichtig zu erwähnen ist der Umstand, dass dem Naturpark nicht nur das Gesamterlebnis der Wanderungen für die Gäste sehr wichtig ist, sondern auch die fundierte, fachliche Information, die durch ausgebildete Ötztaler Naturführer vermittelt wird. Diese Plattform gibt uns die Möglichkeit, das Ötztal mit seiner faszinierenden Naturvielfalt perfekt zu vermitteln. Derzeit haben sich 44 Betriebe im Tal für das Naturpark-Partnerbetriebe-Modell entschieden.

Infos zum Thema Naturpark-Partnerbetriebe gibt's auf der Naturparkwebsite oder telefonisch direkt beim Naturpark.

Abschließend darf ich im Namen des Vereins NATURPARK ÖTZTAL eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich sehr auf ein spannendes, gemeinsames Jahr 2015.

FÜR DAS NATURPARK-TEAM
MAG. THOMAS SCHMARDA

KONTAKT: NATURPARK ÖTZTAL
A-6456 Obergurgl, Gurglerstr. 104
www.naturpark-oetztal.at
Thomas Schmarda, T +43 (0)664 1210350
info@naturpark-oetztal.at



„...ab heuer auch im NP-Partnerbetriebsprogramm – Schneeschuhwandern in Vent!“

©Archiv NP Ötztal – Anton Vorauer

Jahreslese der Bücherei Sölden



Lesen und die damit verbundene **Leseförderung** sind in Zeiten von PISA-Studien aktueller und wichtiger denn je. Karin Klotz, Mitarbeiterin der Bücherei, wählte dieses Thema



für den Abschluss ihrer Büchereiausbildung in Strobl. Ihr Leseförderungsprojekt „**Lesefroh & Co**“ beinhaltet neben

der Einzelbetreuung ebenso die **Steigerung der Lesefreude** der Volksschüler. Karin gestaltete die Erstleser-Abteilung in der Bibliothek besonders liebevoll und bunt. Die grüne „Lesewiese“, der gehäkelte „Lesefroh“ und seine Freunde zauberten eine liebevolle Atmosphäre rund um die **vielen neuen Erstleser-Bücher**.

Schüler der zweiten bis vierten Klasse der Volksschule Sölden erhielten **Lesepass, Büchertasche und kleine Geschenke**.

40 – 60 Kinder besuchten wöchentlich die Bibliothek, um neues Lesematerial abzuholen. Karin befragte die jungen Leser über den Inhalt der Bücher und vergab „dicke „ Punkte für besonders **fleißige Lesemäuse**. Zugleich



durften sich die Kinder am Geschenketisch bedienen. Äußerst zufrieden zeigten sich die Eltern über die neue **Lesefreude ihrer Sprösslinge**.



Bedauerlicherweise musste Karin ihr Projekt aus verschiedenen Gründen beenden.

Als Nachfolgerin konnten wir **Brunhilde Hochschwarzer** als neue Lesetante gewinnen. Sie wird von Natalie Lorenzi (Volksschule Sölden) kräftig unterstützt.

An dieser Stelle möchten wir alle Eltern zu einem Büchereibesuch mit ihrem Nachwuchs an **Montagen von 14.00 – 16.00 Uhr** einladen. Während die Kinder Geschichten aus den gelesenen Büchern vortragen, entspannen die Eltern in der Belletristik-Abteilung bei Kaffee und Kuchen oder beim Bücherstöbern.

Ein weiterer Höhepunkt des Bibliothekjahres war die **Buchausstellung bei ARTEVENT** in Vent. Die Venter Sporthütte erhielt ein neues Gesicht: Gebetsfahnenähnlich spannten sich Gedichte und Zitate durch die Räume, ein Wegweiser half bei der Orientierung durch Bildbände, Wanderkarten, Belletristik, Naturbücher und hin zum Bergkino, wo Kurzfilme gezeigt wurden.

Fotograf Bernd Ritschel (Bildbände Öztalener Alpen), **Extrembergsteiger Hansjörg Auer** („Ganz normal“) und **Dr. Nikolaus Schallhart** („Forscherlegenden – legendäre Forscher“) referierten u.a. zum Thema des Jahres: **Berg.Legenden – Legenden der Berge**.

Die Bücherei in Sölden kann wieder viele Neuzugänge an Büchern und anderen Medien vermelden. Die aktuellen **Bestseller-Listen** sind vertreten und garantiert finden die Lesefreunde passenden Lesestoff. Die aktuellen Öffnungszeiten unserer Bücherei liegen bei. Wir bitten um Aushang!

BibliotheksmitarbeiterInnen gesucht!

Möchtest auch du in unserem Team mitarbeiten? Mitzubringen sind Liebe zu Büchern, PC-Grundkenntnisse und monatlich ca. zwei Stunden deiner Freizeit.



MI 28.01.2015, 20.00 Uhr in der Aula der Volksschule Sölden: **Judith W. Taschler** liest aus ihren Romanen **„Sommer wie Winter“**, **„Die Deutschlehrerin“** und **„Der Roman ohne U“**.

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr mit viel Zeit zum Lesen!

Daniela Leiter

Leitung Öffentliche Bibliothek Sölden





Ein Abend im Gedächtnisspeicher

Der jüngste Ofnbonkpalaver im Gedächtnisspeicher am 24. Oktober stand unter dem Motto „Wer sich vor Funken fürchtet, gibt keinen Schmied ab“. Und tatsächlich ist der Funke sofort übergesprungen, wie der Imster Schmied Pepi Niederbacher, mit dem Urknall angefangen, augenzwinkernd den Beruf des Schmiedes vorgestellt hat. Gut erklären konnte uns dann der aus dem Ötztal stammende Pater Andrä Falkner, welche Bedeutung so ein Schmied im Dorf hatte. Fuhr er als Jugendlicher im Zug, genügte als Erklärung, wer er denn sei, der Hinweis: „Der Bub vom Niederthaier Schmied“, und in ganz Tirol kannte man sich aus. Im Laufe des Abends ging's dann noch um Ringe, Reifen, Messer, Hämmer, Zunftzeichen, Hufe und nicht zuletzt um Grabzeichen. Und alle, die begeisterten Ofnbonkhockerinnen und -hocker und die zahlreich erschienenen Schmiede des Tales, waren sich einig darauf zu vertrauen, dass auch rostige Aussichten den Beruf des Schmiedes und Schlossers nicht aussterben lassen sollten.

Der Gedächtnisspeicher Ötztal verabschiedet sich nun in die Winterpause. Sein zukünftiger Betrieb entzieht sich noch meiner Kenntnis. Feststeht, dass die laufende Förderperiode mit Ende des Jahres ausläuft. In den nächsten Wochen werde ich nur sporadisch im Büro erreichbar sein, möchte mich aber aus tiefstem Herzen für Euer Vertrauen und all die bereichernden Be-



Fotos: Ingeborg Schmid-Mummert

gegnungen, Schenkungen und Geschichten bedanken, die dazu beigetragen haben, den Gedächtnisspeicher Ötztal schon ordentlich zu füllen. Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr mit wunderbaren Veranstaltungen, lobenden Rückmeldungen von Institutionen, Partner, Einzelpersonen etc. zurückblicken: <http://www.gedachtnisspeicher-otztal.at/>
Ingeborg Schmid-Mummert
Leiterin Gedächtnisspeicher Ötztal



Soziales

Projekt Kosovohilfe

Ein sehr bekannter Kosovomaler, Refki Golopeni, der schon eine Vernissage in Telfs hatte, malt bekannte Orte in Tirol auf Tiroler Art. Eines dieser Bilder „Wildspitze mit den Saligen Fräulein“ kann im Gemeindeamt zum Preis von € 120,00 erworben werden. Es handelt sich hier um Kopien, die mit einer Spezialtechnik auf Leinwand gedruckt werden.

Wer gerne eine Spende für den Kosovo tätigen möchte, kann dies unter IBAN AT18 3627 6000 0003 9586 BIC RZTIAT22276 mit dem Verwendungszweck „ERIKA KOSOVHILFE“ machen.

Die Bastelrunde Sölden

möchte sich bei allen, die uns mit dem Kauf unserer Kerzen und Bastelwaren so tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken.

Wir basteln auch weiterhin für den guten Zweck.

Unsere Kerzen (Trauer-Weihnachts- und Osterkerzen) sind im Bable Store in Sölden erhältlich. Tauf- und Hochzeitskerzen können gerne bestellt werden bei Marita Pult 0664/1585748 oder Angelika Pult 0664/3623329 info@felsblick.com

Tirol hilft Kenia

Im August 2014 machte sich eine Gruppe von 6 Tirolerinnen unter anderem die Kindergärtnerin von Obergurgl Pohl Lisa und 10 Wienerinnen auf den Weg nach Limuru – Nairobi, um dort für ca. 3 Wochen Kinder von Teepflückerfamilien zu unterrichten. Nicht nur in der Schule, sondern auch in anderen Einrichtungen und Organisationen versuchten sie ihre Hilfe anzubieten.

An folgenden Institutionen konnten Spenden überreichen werden:

KIANDA Foundation

(www.kianda-foundation.co.ke)

KIMLEA medical und technical centre

IMANI (Organisation in den Slums)

Kibubuti Primary School

Limuru Childrens Home

The Nest

Um den Kontakt weiterhin zu halten sind Spenden notwendig.

Spendenkonto - Tirol hilft Kenia IBAN: AT34 2050 2000 2510. Vielen Dank für die großzügigen Spenden!

Pohl Lisa
Kindergärtnerin im Kindergarten Obergurgl





Gesundheitssprengel

Nach langem Warten von zehn Jahren auf ein gemeinsames Logo für alle Gesundheitssprengel vom Land Tirol, haben wir uns jetzt doch entschlossen ein eigenes entwerfen zu lassen.

Vielleicht sind wir einigen von Euch bereits aufgefallen. Unsere Dienstfahrzeuge sind einheitlich damit beklebt worden. Die dunkle Autofarbe erlaubte allerdings das Logo nur in einer hellen Farbe.

Wir haben auch alle unsere Bediensteten mit verschiedenen Bekleidungsartikeln ausgestattet. Das Logo wurde darauf ebenso in einer Farbe angebracht. Die bunte Dienstkleidung ist sehr positiv aufgenommen worden.

Aufgaben des Gesundheitssprengels

Viele unserer Gemeindebürger wünschen sich, das Lebensende in der gewohnten Umgebung zuhause verbringen zu dürfen. Diesem Wunsch gerecht zu werden, bedarf es immer öfter Hilfe außerhalb der eigenen Familie. Genau hier liegt die Hauptaufgabe des Gesundheitssprengels. Dazu gibt es verschiedene Dienste des Vereins, welche von jedem Gemeindebürger, dem Bedarf

entsprechend genützt werden können.

Dienste des Gesundheitssprengels

- Im Pflegedienst beschäftigen wir derzeit drei Angestellte im Gesamtausmaß von 185%. Diese Dienste umfassen die medizinische und die nichtmedizinische Hauskrankenpflege sowie die Alten- und Pflegehilfe.
- Für die Heimhilfe hat der Gesundheitssprengel drei Personen im Gesamtumfang von auch 185% angestellt. Dieser Dienst wird vermehrt in Anspruch genommen und hat Aufgaben wie die Unterstützung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen, die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und die Verhinderung von Isolation und Vereinsamung.
- Auch die Besuchsdienste, welche wir derzeit wieder in Schwung bringen wollen, sind als Unterstützung für die Heimhilfen zu betrachten. Für diesen Dienst suchen wir noch dringend Freiwillige.
- Die Hauszustellung von warmen Speisen, das sogenannte „Essen auf Rädern“ wird von zehn freiwilligen Fahrern sehr verlässlich und regelmäßig durchgeführt. Damit ist

sichergestellt, dass Personen, welche nicht mehr selber kochen können, täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

- Damit die Dienste in der Pflege durch technische Hilfsmittel einfacher durchführbar sind, werden vom Gesundheitssprengel auch Pflegebetten und Heilbehelfe im Verleih zur Verfügung gestellt.

Ein WERT der Gesellschaft

Für den Wert unserer Gemeinschaft ist auch das Altern in Würde ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir dürfen uns vor dieser Aufgabe nicht sträuben oder abwenden und wegschauen. Es gehört zu unserem Leben das Schwächer werden, das Vergessen, die Krankheiten und ähnliche Gebrechen anzunehmen. Dieses Annehmen erfordert Geduld, benötigt Zeit, braucht immer öfter ausgebildetes Fachpersonal und ganz besonders auch Einfühlungsvermögen und dienende Hilfsbereitschaft. Im gemeinsamen Bemühen mit den Angehörigen versuchen wir ständig unsere Dienste zum Wohl der Gesellschaft zu erfüllen.

Kontaktaufnahme

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat uns gezeigt, dass die Klienten oder auch die Angehörigen sich eher spät an uns wenden, wenn sie Hilfe benötigen. Es ist ganz wichtig, dass sich die Betroffenen und die Angehörigen sehr frühzeitig informieren. Ein Anruf genügt und wir können über alles reden, damit eine gute Betreuung gelingen wird. Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Betreuung im häuslichen Bereich auch in die Privatsphäre aller Beteiligten eindringt. Unsere Tätigkeiten, vom Erstkontakt bis hin zur Pflege, werden sehr diskret ausgeführt und unterliegen der Schweigepflicht. Die Kontaktaufnahme kann über Telefon oder auch E-Mail erfolgen. Informationsgespräche zu allen Bereichen der Unterstützung und Pflege sind kostenlos und sollten vermehrt genutzt werden.

Gesundheitssprengel Sölden

6450 Sölden, Kirchfeldweg 6

E-Mail gs.soelden@aon.at

Geschäftsführung 0676 32 23 100

Pflegedienstleitung 0676 32 23 200

Heimhilfenleitung 0676 32 23 300

Raiffeisenbank Sölden

AT57 3632 4000 0027 0280

Für den „Gesundheits- und Sozialsprengel Sölden“ Fiegl Berthold

Polizeiinspektion Sölden

Dienststellenstrukturanpassung 2014

Wie aus den Medien zu entnehmen war, wurde über Weisung des Innenministeriums die Polizeiinspektion in Längenfeld mit 30.06.2014 geschlossen. Die Beamten und das Überwachungsrayon der PI-Längenfeld wurden dann auf die PIs Sölden und Oetz aufgeteilt. So kam die Gemeinde Längenfeld zum Überwachungsrayon der PI-Sölden und die Gemeinde Umhausen zum Überwachungsrayon der PI Oetz.

Aufgrund dieser nicht unwesentlichen Vergrößerung des Überwachungsrayones der PI-Sölden werden in der Wintersaison 2014/2015 an die 25 Beamten/innen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit in den Gemeinden Sölden und Längenfeld verantwortlich sein. Um kriminellen Organisationen und Kriminaltouristen das Handwerk legen zu können, ist die Polizei immer wieder auf zweckdienliche Hinweise aus der Bevölkerung

angewiesen. Deshalb ergeht die Bitte bei verdächtigen Wahrnehmungen umgehend die Polizei zu verständigen. (PI-Sölden Tel. Nr. 059133/7108)

Um die Verkehrsproblematik in den Wintermonaten halbwegs in den Griff zu bekommen sind alle Einheimischen, Unternehmer, Lieferanten etc. aufgerufen die Halte- und Parkverbote, sowie die Lieferantenzeiten einzuhalten. Das Halten- und Parken in den Busbuchten und auf den Gehsteigen ist jedenfalls strengstens verboten.

Sollte jemand Informationen zum Thema „Wie schütze ich mein Heim“ benötigen, so kann über die PI-Sölden ein für diese Thematik besonders geschulter Beamter des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes kostenlos angefordert werden.

Der Inspektionskommandant:
Martin Harrer, ChefInsp

Erwachsenenschule Sölden

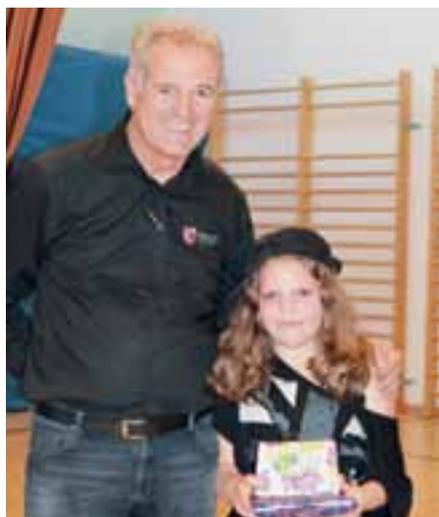


Die Erwachsenenenschule Innerörtztal möchte sich bei allen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ganz herzlich für das aktive Mitwirken an unserm Programm bedanken. Es freut uns sehr, dass das Programm so zahlreich angenommen wird.

Bedanken möchten wir uns bei unserem Sponsor der Raiffeisenbank Sölden für die großzügige Unterstützung. Ohne den finanziellen Beitrag wäre es uns nicht möglich die Kurse zu günstigen Preisen anzubieten. Ein herzliches Danke möchten wir auch an die Gemeinde Sölden – Volksschule Sölden – Neue Mittelschule Sölden – die Freizeit Arena Sölden richten. Die Zusammenarbeit und das Entgegenkommen sind für uns eine große Hilfe.



Unsere älteste Kursteilnehmerin KNEISL Anna zog sich an der aktiven Teilnahme am Jahresbeginn zurück.



Pult Vanessa ist eine gute Unterstützung bei den Dancing Kidz für unsere Kursleiterin Gaby.

Du möchtest einen Kurs über die Erwachsenenenschule Innerörtztal anbieten oder hättest Lust mitzuarbeiten?

Wir sind über jedes Angebot erfreut, weil wir unser Kursangebot dadurch erweitern können.

**Melde dich bei der ES Innerörtztal
Annabell Gstrein
Gemeindestraße 1
6450 Sölden
es-inneroetztal@tsn.at
0664/248 62 72**

Für die ES Innerörtztal
Annabell und Makarius





PTS Ötztal – begleitet Jahr für Jahr sehr engagiert bei der Berufswahl



Lehrerteam PTS Ötztal

Zahlreiche personelle Veränderungen prägen das neue Schuljahr der PTS Ötztal. Das Lehrerteam ist von sieben auf zehn Unterrichtende angewachsen. So arbeiten Dir. Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Claudia Schlatter (Haiming), Sabine Pinzger (Arzl), Veronika Rangger (Haiming), Sabine Grießer (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Rainer Klotz (Oetz), Clemens Mader (Rietz) und Dominik Frischmann (Umhausen) mit 76 Schülerinnen und Schülern aus den fünf Ötztaler Gemeinden. Mit 4 Klassen lässt die PTS Ötztal andere Polytechnische Schulen aufhorchen, wirken sich geburtenschwache Jahrgänge und die Abgänger der NMS in anderen Regionen schon massiv auf die Schulwahl aus. Im letzten Pflichtschuljahr stellt die richtige Berufswahl die größte Herausforderung für die Jugendlichen dar. Das Angebot an Berufsausbildungen ist größer denn je, alle Wege stehen einem Jugendlichen offen. Dieses Überangebot ist das Problem bei der Entscheidungsfindung. Die PTS Ötztal unterstützt diese Suche durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, nimmt Einladungen von Berufsschulen an, sucht Kontakte zu Unternehmen und erfolgreichen Abgängern der PTS und bietet diverse Praktika während des Schuljahres zusätzlich zu den Berufspraktischen Wochen an. Um diese Projekte auch in die Praxis umsetzen zu können, freuen wir uns jedes Jahr über die bewährte Zusammenarbeit mit den heimischen Betrieben. Die Kontakte führen dann auch häufig



Auch Mädchen findet man in der Werkstatt



Praxiseinsatz beim Candle Light Dinner im Altenheim in Lä.

zu entsprechenden Lehrstellen für unsere Schulabgänger.

Text: Ursula Scheiber
Bilder (alle PTS Ötztal)

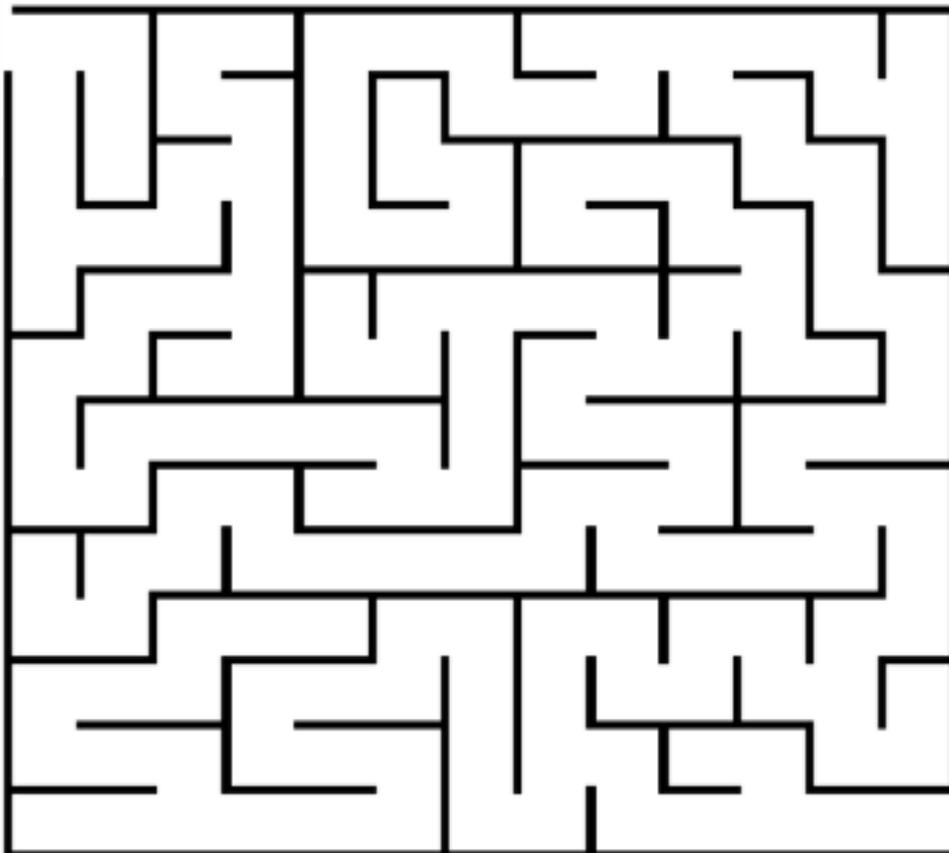
Kinder – macht alle mit! Es gibt etwas zu gewinnen.

Lösungen mit Name und Adresse bis 15. Jänner 2015 mit dem Kennwort „Weihnachtsrätsel“ entweder per E-Mail an info@soelden.tirol.gv.at senden oder im Gemeindeamt abgeben. Wichtig: Alle drei Fragen sind zu beantworten. Die Gewinner werden verständigt.

- Frage 1
Welche Gemeinde ist die flächenmäßig größte Gemeinde Österreichs?
- Salzburg
 - Wien
 - Sölden

- Frage 2
Im Wappen der Gemeinde Sölden sind
- drei Werkzeuge
 - drei Kirchen
 - drei Burgen

- Frage 3
Welcher Ort gehört nicht zum Gemeindegebiet von Sölden
- Sölden
 - Zwieselstein
 - Gries
 - Gurgl
 - Hl. Kreuz
 - Vent





ÖAV Sektion Innerötztal

Wir dürfen gegen Ende des Jahres wieder einen dankbaren und erfüllten Blick auf ein unfallfreies und erfolgreiches Bergsteigerjahr zurückwerfen. Es erfüllt uns alle, die das Angebot unserer Sektion zusammengestellt und organisiert haben, mit großer Freude und Genugtuung.

Beim Blick hinaus wandert das Auge vom Boden, wo der stürmische Herbstwind die vielen bunten Blätter vor sich herreibt, hinauf zu den angezuckerten Bergrücken, wo die Nebelfetzen immer wieder die herrlich leuchtenden Lärchenwälder vermummen und wieder freigeigen. Der Spätherbst ist ins Land gezogen und versöhnt uns mit schönen Herbsttagen für den recht durchgewachsenen Sommer. Dabei gehen meine Gedanken zurück zum vergangenen Winter und Sommer, wo uns das Wetter zahlreiche Streiche gespielt hat und unser geplantes Tourenprogramm ordentlich durcheinander gewirbelt hat. Wir haben wieder einmal erfahren dürfen, dass wir Menschen auf das Wetter nicht den geringsten Einfluss nehmen können. Der Spruch – „Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung!“ hat sich zum wiederholten Male bewahrheitet.

Das Häufchen der verlässlichen Teilnehmer an unserem Programm schrumpft zusehends, mit Ausnahme der fleißigen Wanderer, die an den monatlichen Veranstaltungen der Wandergruppe um Walter mit viel Begeisterung teilnehmen. Der Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr 2014 fällt eher kurz aus und beinhaltet neben der Skitour zur Liebenerspitze auch die Sommertour zum Olperer in den Tuxer Alpen.

Obwohl sich die Betreuerinnen der Kinder- und Jugendgruppe, Michaela und Dagmar, redlich bemühen, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, findet es bei unseren Jüngsten nicht das entsprechende Echo. Hier scheint es für die motivierten Kinder ein Überangebot an Freizeitaktivitäten zu geben. Jedenfalls wollen wir über die Schulen noch einen Anlauf unternehmen und für die Kindergruppe mit den Kletterkindern gemeinsam wenigstens 2 Veranstaltungen über die Bühne bringen. Für das Programm der Hochgebirgstruppe des kommenden Bergsteigerjahres 2015 zeichnet unser neu gewählter zweite Vorsitzende, Mathias Nössig, im Hauptberuf Lehrer an der Neuen Mittelschule in Imst und nebenbei noch Bergsportführer, verant-



wortlich. Damit ist es uns gelungen, wieder anspruchsvolle Ziele, die eine professionelle Führung und Leitung erfordern, auf unseren Wunschzettel zu heften. Bereits bei den Skitouren wagen wir uns weit aus dem Ötztal hinaus und steuern Ziele in der Schweiz, in Südtirol und Vorarlberg an. Das geplante Sommerprogramm umfasst Klettertouren am Gardasee, im Schweizer Kanton Glarus steigen wir auf den „Hausberg der Zürcher“, den Vrenelisgärtli, bevor wir den heurigen Höhepunkt, den höchsten Berg innerhalb der Schweiz, den Dom in den Walliser-Alpen bezwingen wollen.

Auch Walter Santer hat für unsere Wandergruppe ein abwechslungsreiches und zugleich anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Wanderfreudige davon Gebrauch machen werden und damit die Geselligkeit dieser Runde nicht zu kurz kommt.

Die Kletterkinder-Runde um ihren Chef, Armin Wilhelm, die ja heuer eine viel beachtete Kletterveranstaltung – ein anderes

Wort für Boulder-Event – über 2 Wochenenden hinweg bravorös durchgezogen haben, dank der Mithilfe zahlreicher Freiwilliger und Eltern der Kletterkinder, beabsichtigen auch 2015 eine Großveranstaltung (Mega-event) nach Längenfeld zu bringen. Damit soll Längenfeld als Klettermetropole weit über das Ötztal hinaus, positioniert werden. Armin will zusammen mit Mathias und der Kletterkinder-Runde aber auch für unsere übrigen Kinder zumindestens 2 weitere Veranstaltungen als Anziehungspunkt für unsere jüngsten Mitglieder aufziehen.

Ich wünsche allen Freunden der Berge und unseren Alpenvereinsmitgliedern wieder herrliche Bergerlebnisse, frohe und besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes und unfallfreies Neues Jahr 2015.

Mit Bergsteigergrüßen

Franz Josef Ennemoser –
Erster Vorsitzender

Das Licht der Welt erblickte:

Liste von Dezember 2013 bis November 2014



Damhofer David Valentin
13.12.2013



Thaler Sophia Maria
13.12.2013



Waschl Hannah
14.12.2013



Klotz Jonathan Heinrich
16.01.2014



Luca Jona
04.02.2014



Grüner Clara Viktoria
23.02.2014



Thaler Tobias
05.04.2014



Kalkus Leonie, Manuel und Emily
07.04.2014



Riml Valeria
22.04.2014



Grüner Valentino David Louis
10.05.2014



Scheiber Gabriel
19.05.2014



Lackner Rosalie Anna Martha
12.06.2014



Schöpf Ferdinand Rene
09.07.2014



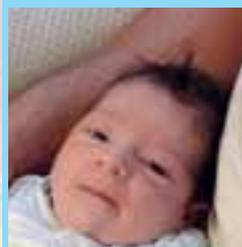
Schönegger Nico
21.07.2014



Holzkecht Vincent
29.07.2014



Gstrein David Lukas
09.08.2014



Fiegl Lukas
13.08.2014



Santer Laurenz Andreas
05.09.2014



Gstrein Noah Georg
10.09.2014

**Die Liste ist leider nicht vollständig,
da uns nicht alle Eltern ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gaben.**



Scheiber Ferdinand Josef
11.09.2014



Gstrein Magnus, Roman und Lukas
15.09.2014



SchmisL Lana
18.09.2014



Gstrein Luca
26.09.2014



Fender Lorena
02.10.2014



Klotz Riccardo
12.10.2014

Geburten



Brugger Maddox Alois
14.10.2014



Ganglberger Johanna
14.10.2014



Falkner Simon Felix
10.11.2014



Tvrđý Adam Jan
21.10.2014



Fiedler Moritz
28.11.2014

Damhofer David Valentin	13.12.2013	Harencakova Lubomira & Damhofer Markus
Thaler Sophia Maria	13.12.2013	Thaler Marion & Auer Stefan
Waschl Hannah	14.12.2013	Kobow Sabine & Waschl Michael
Klotz Jonathan Heinrich	16.01.2014	Weise Jennifer & Klotz Josef
Luca Jona	04.02.2014	Steger Magdalena & Luca Lienert
Grüner Clara Viktoria	23.02.2014	Grüner Stephanie & Santer Thomas
Thaler Tobias	05.04.2014	Thaler Sonja & Alexander
Kalkus Leonie, Manuel u. Emily	07.04.2014	Reich Veronika & Kalkus Hannes
Riml Valeria	22.04.2014	Riml Melanie & Christof
Grüner Valentino David Louis	10.05.2014	Schodet Olivia & Grüner Hansjörg
Scheiber Gabriel	19.05.2014	Scheiber Nathalie & Benedikt
Lackner Rosalie Anna Martha	12.06.2014	Lackner Julia & Markus
Schöpf Ferdinand Rene	09.07.2014	Holzknecht Manuela & Schöpf Rene
Schönegger Nico	21.07.2014	Schönegger Marina & Manfred
Holzknrecht Vincent	29.07.2014	Holzknrecht Anja & Anton
Gstrein David Lukas	09.08.2014	Gstrein Angelika & Berthold
Fiegl Lukas	13.08.2014	Linser Elisa & Fiegl Simon
Santer Laurenz Andreas	05.09.2014	Santer Marina & Wolfgang
Gstrein Noah Georg	10.09.2014	Gstrein Kerstin & Oliver
Scheiber Ferdinand Josef	11.09.2014	Linser Teresa & Scheiber Gotthard
Gstrein Magnus, Roman u. Lukas	15.09.2014	Gstrein Tamara & Daniel
SchmisL Lana	18.09.2014	SchmisL Nina & Karl-Heinz
Gstrein Luca	26.09.2014	Gstrein Christine & Ennemoser Marco
Fender Lorena	02.10.2014	Fender Anja & Rödl Gerald
Klotz Riccardo	12.10.2014	Klotz Michele & Fiegl Matthias
Brugger Maddox Alois	14.10.2014	Köhegyi Renâta & Brugger Andreas
Ganglberger Johanna	14.10.2014	Ganglberger Maria & Zöchling Fabian
Tvrđý Adam Jan	21.10.2014	Tvrđý Beata & Jaroslav
Falkner Simon Felix	10.11.2014	Falkner Stephanie & Simon Manuel
Fiedler Moritz	28.11.2014	Fiedler Janett & Schöpf Benedikt

Die ältesten Gemeindebürger in Sölden sind:

MALDONER HEDWIG

im **Hundertsten**
und

KNEISL FRIEDRICH

im **Fünfundneunzigsten**
Lebensjahr

Den Bund fürs Leben schlossen vom Dezember 2013 bis November 2014:



Die Liste ist nicht vollständig, weil nicht alle Brautleute ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gaben.



Pettersen Nina Kristin Jermann und Nagele Markus Alois aus GML Fredrikstad (N) Trauung am 21. Feber 2014 Standesamt Sölden



Dr. Kellermann Beate Eva Ernestine und Kunschak Stefan aus Dießen (D) Trauung am 13. Dezember 2013 Hohe Mut Obergurgl



Bauhofer Belinda Christina und Locherer Andreas Paul aus Amtzell (D) Trauung am 06. Feber 2014 Hohe Mut Obergurgl



Cranny Cara Scott und Kemp Philip Albert aus Hook Hants (GB) Trauung am 10. März 2014 Hohe Mut Obergurgl FOTO Lohmann



Van den Heuvel Margaretha Elisabeth Maria und Stehmann Petrus Christiaan aus GJ Bussum (NL) Trauung am 20. Dezember 2013 Hohe Mut Obergurgl



Jahncke Anja und Miehke Maik aus Dierhagen (D) Trauung am 07. Feber 2014 Hohe Mut Obergurgl



Brunner Monika und Ing. Bernauer Günther Johannes aus Wien (A) Trauung am 11. März 2014 Hohe Mut Obergurgl FOTO Lohmann



Fein Ulrike und Frieser Horst Christoph aus Hofheim am Taunus (D) Trauung am 17. Jänner 2014 IceQ Sölden



Dr.med.univ. Deckan Petra und Ennemoser Alexander aus Längenfeld (A) Trauung am 14. Feber 2014 Hohe Mut Obergurgl FOTO Gufler



Eckardt Anna und Kuranel Hakan Hakki aus Herscheid (D) Trauung am 14. März 2014 Hohe Mut Obergurgl



Hindemith Sandra Maria und Huber Jörg aus Frankfurt am Main (D) Trauung am 21. März 2014 Standesamt Sölden



Müller Peggy und Berz Alexander Herbert aus Dreieich (D) Trauung am 04. April 2014 Hohe Mut Obergurgl



Hetterich Petra Andrea und Norz Winfried Günther aus Gerlingen/Waiblingen (D) Trauung am 25. April 2014 Hohe Mut Obergurgl



Piehler Marion und Braun Michael Klaus aus Cottbus (D) Trauung am 26. März 2014 Hohe Mut Obergurgl



Dr. Barbara Koch und Kanzer Florian aus Dortmund (D) Trauung am 11. April 2014 Hohe Mut Obergurgl



Pendon Airen und Fiegl Mathias Alexander aus Sölden (A) Trauung am 02. Mai 2014 Standesamt Sölden



Marks Svenja Mareike und Mauer-Kurtz Danny Friedrich aus Tholey (D) Trauung am 27. März 2014 Standesamt Sölden



Roth Verena Theresia und Überegger Michael aus Vils (A) Trauung am 14. April 2014 Standesamt Sölden



Kahle Dorit und Hitzberger Arnold aus Imst/St. Leonhard im Pitztal (A) Trauung am 02. Mai 2014 Standesamt Sölden



Falkner Marion und Rödlach Richard Alois aus Leutasch (A) Trauung am 28. März 2014 Hohe Mut Obergurgl



Brill Andrea und Brand Christian Heino aus Hettenleidelheim (D) Trauung am 24. April 2014 Hohe Mut Obergurgl



Petrick Jenny und Fiegl Serafin-Anton aus Sölden (A) Trauung am 19. Mai 2014 Standesamt Sölden

Bitte umblättern!



Zametter Angelika und Scheiber Martin aus Sölden-Vent (A) Trauung am 30. Mai 2014 Standesamt Sölden



Mohr Eva-Maria und Ulrich Raphael Friedrich aus Schopfloch (D) Trauung am 25. Juli 2014 Standesamt Sölden



Broedel Irina und Beckers Richard Ernst aus Jüchen (D) Trauung am 12. August 2014 Hohe Mut Obergurgl FOTO Lohmann



Ennemoser Jasmin Angelika und Schupfer Stefan aus Sölden-Vent/Sautens (A) Trauung am 13. Juni 2014 Standesamt Sölden



Brandt Annette und Rüsing Joachim Klaus aus Paderborn (D) Trauung am 25. Juli 2014 Hohe Mut Obergurgl



Weckop Natascha und Weber Matthias aus Körperich (D) Trauung am 13. August 2014 Hohe Mut Obergurgl FOTO Lohmann



Gstrein Ramona und Kuen Raphael Richard aus Längenfeld (A) Trauung am 20. Juni 2014 Standesamt Sölden FOTO Lohmann



Brüggeshemke Sandra und Altenau André aus Sassenberg (D) Trauung am 08. August 2014 Hohe Mut Obergurgl



Lehner Karin Maria und Gugganeder Siegfried aus Poysdorf (A) Trauung am 20. August 2014 IceQ Sölden



Poberschmigg Rita und Grüner Bertram aus Reutte/Längenfeld (A) Trauung am 11. Juli 2014 Standesamt Sölden



BEd Marksteiner Renate Anna und Dipl.-Ing. Spiss Andreas Hermann aus Bregenz (A) Trauung am 08. August 2014 IceQ Sölden



Dörre Stefanie und Gauch Michael Jürgen aus Deizisau (D) Trauung am 22. August 2014 Hohe Mut Obergurgl



Arnould Miriam und Jupe Michael Paul aus Driedorf (D) Trauung am 28. August 2014 Hohe Mut Obergurgl



Broßbeit Ute und Augustin Hartmut Johannes aus Heilsbronn (D) Trauung am 05. September 2014 IceQ Sölden



Kinzinger Stefanie Rosa und Temme Fabian Sören aus Nürnberg (D) Trauung am 25. November 2014 Hohe Mut Obergurgl



Köll Sabrina Maria und Stoll Gregor Michael Johannes aus Arzl im Pitztal (A) Trauung am 29. August 2014 Hohe Mut Obergurgl



Kneisl Vanessa und Auer Dominic aus Sölden (A) Trauung am 12. September 2014 IceQ Sölden



Arnold Sigrid und Elzenbaumer Martin aus Sölden (A) Trauung am 25. November 2014 Standesamt Sölden



Henzel Viola Ute und Bernd Daniel aus Damscheid (D) Trauung am 29. August 2014 Hohe Mut Obergurgl



Grüner Nathalie Ricarda und Scheiber Benedikt Rupert aus Sölden-Obergurgl (A) Trauung am 15. September 2014 Standesamt Sölden



Friedl Manuela Cäcilia und Schatz Christian aus Imst (A) Trauung am 25. November 2014 Hohe Mut Obergurgl



Scheel Barbara Monika und Büdenbender Joachim aus Wilnsdorf (D) Trauung am 05. September 2014 Sölden



Nössig Kathrin und Köll Bernd Hubert aus Hai-ming (A) Trauung am 19. September 2014 IceQ Sölden



Oberscheidt Monja und Heibrok Karl Karsten aus Bochum (D) Trauung am 27. November 2014 Standesamt Sölden

Das Goldene Hochzeits- jubiläum feierten:



Falkner Maria Martina und Wilhelm am 11. Feber 2014
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Schöpf Aloisia Maria und Werner am 18. Dezember 2013
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Klotz Maria Anna und Josef am 29. Juli 2014
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Riml Rosa Maria und Norbert am 18. Dezember 2013
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Falkner Helena und Karl am 29. Juli 2014
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Gstrein Reinhilde und Engelbert am 18. Dezember 2013
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Gstrein Heidymaria und Thomas am 07. Oktober 2014
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf

Suche nach Bildern für die Chronik

1. Bilder aus der bäuerliche Welt:
Almhütten, Arbeit auf der Alm und den Bergmähdern, Menschen bei der Arbeit im Tal....
2. Bilder aus der Frühzeit des Tourismus (Bergführer und Bergbilder, Schilehrer Schischule und Tourenbilder...)
3. Sterbebildchen von Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges, dazu Feldpostkarten und Briefe u.s.w. (Frau Hochschwarzer Brunhilde ist gerade dabei beide Kriege zu bearbeiten!)
4. oder einfach alte Bilder zur Auswahl

Was passiert mit den Bildern:

- a) Du bringst bitte Bilddokumente zu mir ins Büro (Kirchfeldweg 6)
- b) Du gibst die Bilder am Gemeindeamt ab.
- c) Die bereitgestellten Bilder werden sofort kopiert und die Originale dem Besitzer wieder zurückgegeben.
- d) Falls du Zeit hast, wären Geschichten zu den Bildern sehr nützlich (Bild und Text ergeben ein wichtiges Zeitdokument)
Die beigelegten Bilder sind Bildblicke in die Vergangenheit.

Wir Chronikarbeiter freuen uns auf jede Zusendung und jeden interessanten „Hoangart“.

Büro: 05245 204816

Hr. Schöpf 052542757

Frau Hochschwarzer: 066473292527



Wer kennt die Kinder oder darin sich selbst? Das Bild dürfte Anfang der 50er-Jahre entstanden sein.

Serie Almauftrieb



Abschied nehmen



Fiegl Anton
Windaustraße 27, 6450 Sölden
* 11.06.1931 † 07.12.2013



Reinstadler Elfrieda
Plattestraße 17, 6450 Sölden
* 25.03.1935 † 16.12.2013



Frischmann Mario Markus
Siedlungsweg 22/8, 6450 Sölden
* 22.04.1978 † 09.01.2014



Gurschler Anna
Gemeindestraße 11, 6450 Sölden
* 06.11.1929 † 17.01.2014



Fender Rosa Maria
Wildmoosstraße 8, 6450 Sölden
* 14.12.1942 † 19.01.2014



Gstrein Stanislaus
Innerwaldstraße 37, 6450 Sölden
* 16.08.1939 † 24.01.2014



Gurschler Hermine
Dorfstraße 58, 6450 Sölden
* 22.02.1929 † 27.01.2014



Maldoner Wilma Maria
Wildmoosstraße 30, 6450 Sölden
* 21.02.1954 † 08.02.2014



Kneisl Maria
Oberwindaustraße 7, 6450 Sölden
* 15.03.1932 † 22.02.2014



Nagele Berta
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 10.09.1927 † 02.04.2014



Gstrein Ida Hedwig
Innerwaldstraße 24, 6450 Sölden
* 29.11.1938 † 30.04.2014



Scheiber Johanna
Ramolweg 8, 6456 Obergurgl
* 04.04.1932 † 07.05.2014



Granbichler Stefan
Gampenweg 3, 6458 Vent
* 17.04.1958 † 28.05.2014



Riml Rosa Maria
Rechenastraße 19, 6450 Sölden
* 31.08.1919 † 06.06.2014



Wilhelm Theresia
Rettenbachstraße 2, 6450 Sölden
* 21.12.1918 † 10.06.2014



Brunner Inge Kristin
Dreihäuserweg 1, 6456 Obergurgl
* 29.05.1976 † 01.07.2014



mussten wir von:



Gstrein Ludwig
Achweg 6, 6450 Sölden
* 06.06.1929 † 02.07.2014



Fiegl Hedwig
Pitzstraße 27, 6450 Sölden
* 10.10.1926 † 10.07.2014



Gstrein Robert
Oberwindastraße 32, 6450 Sölden
* 23.08.1937 † 12.07.2014



Falkner Antonia Christi
Oberwindastraße 25, 6450 Sölden
* 01.10.1953 † 13.07.2014



Gstrein Lilli
Panoramastraße 8, 6450 Sölden
* 02.01.1934 † 21.07.2014



Scheiber Alban
Gurglerstraße 77, 6456 Obergurgl
* 15.06.1936 † 15.08.2014



Scheiber Franz
Gurglerstraße 42, 6456 Obergurgl
* 28.01.1935 † 29.08.2014



Grüner Georg
Außerwaldstraße 19, 6450 Sölden
* 20.04.1938 † 04.09.2014



Schaumberger Sieglinde (Nazn)
München
* 18.08.1951 † 01.10.2014



Santer Valentin
Gurglerstraße 43, 6456 Obergurgl
* 21.05.1931 † 08.10.2014



Gstrein Johann Alois
Venterstraße 4, 6450 Sölden
* 06.12.1939 † 03.11.2014



Gstrein Dorothea Maria
Oberwindastraße 44, 6450 Sölden
* 25.12.1936 † 06.11.2014



Fender Josef
Schmiedhofstraße 16, 6450 Sölden
* 20.04.1928 † 11.11.2014



Fiegl Maria
Puitweg 2, 6450 Sölden
* 03.02.1933 † 16.11.2014



Eiter Hilda
Gemeindestraße 38, 6450 Sölden
* 28.11.1923 † 28.11.2014



Bergrettung Sölden



www.br-soelden.at
soelden@bergrettung-tirol.com

Liebe zur Natur, Idealismus und Engagement für den Nächsten in Not, diese Eigenschaften zeichnen jeden einzelnen Bergretter der Ortsstelle Sölden aus. Die Anforderungen an jeden Bergretter wachsen ständig, werden die Berge doch mehr und mehr für Tourismus- und Freizeitaktivitäten genutzt. Skifahren, Wandern, Bergsteigen, Skitourengehen aber auch neue Trendsportarten boomen und locken immer mehr Menschen ins Freie. Ohne das Wirken der Bergrettung wäre die Sicherheit auf den Bergen in der heutigen Form gar nicht mehr vorstellbar.

Im Einsatzjahr 2014 wurden 45 Einsätze mit ca. 260 freiwilligen Einsatzstunden geleistet. Diese Einsätze wurden mit einem Personalstand von 44 aktiven BergretterInnen abgewickelt.

Die Ursachen, warum Menschen in den Bergen in Not geraten oder verunglücken sind mannigfaltig.

Müdigkeit oder Stolpern stehen immer noch an der Spitze und es folgen Selbstüberschätzung bzw. falsche Einschätzung der alpinen Bedingungen, oder, man hat einfach Pech gehabt. Verunglückte und verstiegene Hochalpinisten, vermehrte Suchaktionen von Vermissten im Sommer und Winter, erschöpfte Wanderer und Tourenger, Pisten-, Tourenski-, Wander-, Mountainbike- und Rodelunfälle als auch Lawinenunfälle, das sind nur einige Beispiele aus dem Einsatzspektrum der vergangenen Monate.

Für eine Bergung aus all den alpinen Varianten ist es wichtig technisch fit, sowie gut und umfassend ausgebildet zu sein. Das braucht viele Stunden an Ausbildung und Übung und eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften. Insgesamt 11 Schulungen sowie ein Ausbildungswochenende auf der Martin-Busch-Hütte wurden absolviert. Die Übungsbereiche decken verschiedene Einsatzszenarien ab: LVS-Suche, Liftbergeübung, Seiltechnik, Orientierung mit GPS, Einsatzübung, Bergetechniken, Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung Längenfeld, Spaltenbergeübung



Ehrung unseres Alt-Obmannes Heinz Kalkus.

mit der Flugrettung und Pistenrettung, etc.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren wir auch bei den traditionellen Veranstaltungen: Fest am Berg, Öztaler Radmarathon und FIS Skiweltcup unterstützend tätig. Beim Open Faces Contest in Obergurgl stellten wir ebenfalls eine Einsatzmannschaft.

Das neue Rettungsfahrzeug Quad wurde beim diesjährigen Patrozinium von Pfarrer Josef Singer gesegnet. Der neue Quad konnte bei einigen Einsätzen schon erfolgreich eingesetzt werden.

Für seine äußerst engagierte, ehrenamtliche und langjährige Tätigkeit in der Bergrettung Sölden wurde Alt-Obmann Heinz Kalkus vom Land Tirol geehrt. In einem feierlichen Rahmen wurde diese Ehrung mit den Bergrettungskameraden kürzlich gebührend gefeiert und ihm wurde Dank ausgesprochen für seine Verdienste sowie seine Leistungen gewürdigt.

Bei der Mitgliederzahl ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Wir halten heute bei einem noch nie dagewesenen Höchststand von 44 aktiven BergretterInnen. Tatjana und Sascha Reich schlossen die Ausbildung zum Bergretter erfolgreich ab. Die Bergrettung Sölden gratuliert recht herzlich und ist stolz zwei neue, motivierte und engagierte Kameraden zu haben.

Aktueller Mitgliederstand der Bergrettung Sölden:

- 86 Mitglieder (aktive und passive)
- 44 aktive Bergrettungsmitglieder
- 12 AnwärterInnen (teils in Ausbildung)

Damit die Kameradschaft nicht zu kurz kommt findet alljährlich eine Nachtskitour zur Stallwiesalm statt sowie ein Ausflug zur Alpinmesse nach Innsbruck.

Ausbildung, Ausrüstung und modernstes Gerät kosten viel Geld, sichern aber eine optimale Einsatzfähigkeit im Ernstfall. Die Zuwendungen unserer privaten Förderer sowie die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde erlauben uns den Rettungsdienst im alpinen Bereich professionell abzudecken. Für diese großzügige Unterstützung sagen wir zu allen Gönnern und Förderern, Helfern, Freunden, den Vertretern der Gemeinde und der Söldner Bevölkerung: „Danke!“ Auch an die Rettungsorganisationen für die gute Zusammenarbeit sei der Dank gerichtet.

In diesem Sinne darf ich mich auch bei allen BergretterInnen für das Geleistete herzlich bedanken.

Wir wünschen allen GemeindegängerInnen weiterhin unfallfreie Tage in den Bergen, eine sichere Heimkehr nach jeder Bergtour, sowie ein wohlbehaltenes und erfolgreiches Jahr 2015.

Monika K.
Schriftführerin





Österr. Rotes Kreuz – Ortsstelle Sölden

Am 11.10.1974 fiel der Startschuss für die Ortsstelle Sölden. Seit nun mehr als 40 Jahren stehen wir im Dienste der Menschlichkeit für die Bevölkerung von Sölden. In diesen 4 Jahrzehnten hat sich einiges getan, sei es bei den Räumlichkeiten, bei den Fahrzeugen oder in der Ausbildung.

Nur eines hat sich nie geändert, die 7 Grundsätze des Roten Kreuz:
Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit – Universalität

1980 waren es noch ca. 700 Ausfahrten – im Jahr 2000 waren es schon um die 2.200 Einsätze. Im heurigen Jahr wurden an die 3.650 Ausfahrten von der OST Sölden be-

wältigt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen und der Hauptamtlichen wäre der reibungslose Ablauf rund um die Uhr nicht möglich.

Auch in der Aus- und Weiterbildung waren wir sehr fleißig. So wurden insgesamt 11 Schulungsabende für die Mitglieder der Ortsstelle Sölden durchgeführt. Ebenso bei den Erste-Hilfe Kursen für die Bevölkerung waren wir nicht untätig. Es wurden 2 x 16h Kurse, 3 x 8h Kurse und 2 x Kinder-Notfallkurse abgehalten. Insgesamt wurden dabei 85 Personen in Erste-Hilfe geschult.

Sollte jemand Interesse haben sich im Roten Kreuz zu engagieren bzw. seine Freizeit

sinnvoll zu nutzen, so haben wir für jeden die richtige Tätigkeit im Roten Kreuz. Die Aufgaben sind vielfältig, aber alle haben den gleichen Leitsatz:

Aus Liebe zum Menschen

Ansprechpartner:
 Bezirksgeschäftsführer
 Thomas Köll
 Tel: 05412/66444-90

Ich wünsche allen Mitgliedern sowie der Bevölkerung von Sölden Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ortsstellenleiter
 Alexander Grüner

Information des Tiroler Bergführerverbandes – Sektion Wildspitze



Im abgelaufenen Jahr 2014 fanden vom 01. - 04. Mai 2014 in Obergurgl-Hochgurgl die 42. Internationalen Schimeisterschaften der IVBV Bergführer statt. Diese Veranstaltung wurde vom Tiroler Bergführerverband „Sektion Wildspitze“ organisiert und ausgetragen.

An den Wettkämpfen nahmen ca. 250 Bergführer und Bergführerinnen aus acht verschiedenen Nationen teil. Eröffnet wurde die mehrtätige Veranstaltung am Freitag 02. Mai mit einem Aufstiegsrennen von Obergurgl bis zur Festkogelalm über 750 Höhenmeter. Am Abend erfolgte dann die offizielle Begrüßung im Winterpalast in Obergurgl.

Am Samstag, 03. Mai wurde am Vormittag am Festkogel ein Riesentorlauf durchge-

führt. Die Preisverteilung für das Aufstiegsrennen und den Riesentorlauf wurde dann am Samstag Abend im Rahmen des Bergführerballs veranstaltet. Abschluss der Veranstaltung war dann am Sonntag, 04. Mai die gemeinsame Messe in der Pfarrkirche in Obergurgl.

Als die schnellste Bergführerin und der schnellste Bergführer konnten sich die beiden Mitglieder der Sektion Wildspitze, Silvia Ennemoser aus Huben und Manuel Kleon

aus Vent durchsetzen. Bei den Telemarkern konnte sich Sektionsmitglied Paul Walser aus Obergurgl den Sieg holen.

Ein solcher Anlass fördert die Freundschaft innerhalb der Bergführergemeinschaft über die Grenzen hinweg und die gelungene Veranstaltung im hinteren Ötztal wird hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Für den Tiroler Bergführerverband –
 Sektion Wildspitze
 Schriftführer Santeler



Foto: Franz Scheiber

Freiwillige Feuerwehr Sölden



Ein bewegtes Jahr mit einem weiten Spektrum an Einsätzen und Tätigkeiten, erfreulichen und auch weniger erfreulichen Stunden für die Feuerwehr Sölden geht nun zu Ende. Die rund 90 Alarmierungen und zahlreichen Übungen stellten die Vielseitigkeit unserer Feuerwehr wie kaum in einem anderen Jahr auf eine Bewährungsprobe.

Vielfältige und nicht alltägliche Einsätze Neben Brandeinsätzen, Suchaktionen, Verkehrsunfällen, Ölaustritten, Gasalarmen und zahlreichen Fehl- und Täuschungsalarmen, zeichnet sich das Jahr durch einige ungewöhnliche Einsätze aus.

So beispielsweise der Hochwassereinsatz am 13. August, bei dem Sölden an einer Katastrophe, wie wir sie in den 1980er Jahren erlebt hatten, nur knapp vorbeigeschrammt ist. Um es mit den Worten unseres Bürgermeisters auszudrücken, war der Wasserstand wieder einmal „Oberkante Unterlippe“ und so wurden zusätzlich zu den auf Lager liegenden Sandsäcken hunderte weitere gefüllt und verteilt. Schwerpunkte dabei waren, neben der Ötztaler Ache, der Rettenbach und sämtliche kleine Bäche von Gaislach bis Hamrach.

Ein nicht alltäglicher Alpineinsatz ereignete sich am 01. August auf dem Westgrat der Hohen Geige. Ein Bergsteiger war zwischen tonnenschweren Felsplatten eingeklemmt. Ein Einsatztrupp der Feuerwehr wurde in der Folge vom Notarztthubschrauber Martin

8 mit hydraulischem Rettungsgerät in eine Höhe von etwa 2.900m Seehöhe geflogen. Der Einsatz gestaltete sich äußerst schwierig, da weitere Felsplatten nachzurutschen drohten. Arnold Fiegl und Andreas Falkner gelang es schließlich den Mann aus seiner misslichen Lage zu befreien.

Rüstfahrzeug

Wie üblich wurde beim Weltcupauftakt eine Brandsicherheitswache und Unfallbereitschaft durchgeführt. Was wir nicht ahnen konnten war, dass wir selbst zu den Betroffenen gehören sollten. Während der Anfahrt zum Rettenbachgletscher kam unser Rüstfahrzeug im Bereich der Innerwaldkreuzung über den Fahrbahnrand hinaus und stürzte mehrere Meter ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt und von der Mannschaft des nachfolgenden Tanklöschfahrzeuges und dem Roten Kreuz erstversorgt. Gott sei Dank verläuft die Genesung beider Kameraden sehr gut und es ist mit keinen bleibenden Schäden zu rechnen. Am Rüstfahrzeug entstand leider ein Totalschaden. Unabhängig davon hatte der Landesfeuerwehriinspektor aufgrund des Alters des Fahrzeuges (Baujahr 1985) schon einige Zeit den Austausch unseres Rüstfahrzeuges geplant. Der bewährte, kompakte und vielseitig einsetzbare Unimog, scheint aber nur schwer ersetzbar zu sein. Das neue, heutigen Standards entsprechende Rüstfahrzeug wird im Rahmen einer landesweiten Beschaffungsaktion (60% Beihilfe Katastrophenfonds) bestellt und Mitte 2016 in Sölden eintreffen.

Vergoldet

Zugskommandant René Riml hat am 08. November die sogenannte „Feuerwehr-



Alpineinsatz mit hydraulischem Rettungspreizer auf 2.900m, Aug. 2014

matura“ abgelegt und das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold errungen. Die mehrstündige Prüfung in den Bereichen Technik, Taktik, Organisation, Ausbildung, Exerzieren und Einsatzführung setzte monatelange Vorbereitung voraus. René konnte den hervorragenden neunten Gesamtrang erreichen. Ein Gruppe absolvierte Anfang Oktober die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ und wurde mit dem dazugehörigen silbernen Leistungsabzeichen belohnt.

Die Feuerwehrjugend nahm mit zwei Gruppen (7 Mädchen & 10 Buben) erfolgreich am Wissenstest in Mötz teil. Niemals zuvor war unsere Jugend so stark vertreten! Abschließend möchten wir uns bei Bürgermeister Ernst Schöpf und dem Gemeinderat für die unkomplizierte und von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit herzlich bedanken. Wir wünschen der gesamten Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest und ein unfallfreies neues Jahr 2015.

Schriftführer HV Elias Fiegl
und Kommandant HBI Georg Schöpf



Bewerber und Bewerter / Leistungsprüfung Techn. Hilfeleistung, Okt. 2014

Fotoquelle: Freiw. Feuerwehr Sölden

Keine Wespenbekämpfung durch die Feuerwehr!

In den vergangenen Jahren wurde die Feuerwehr vermehrt zu Wespeninsätzen alarmiert. Nachdem die Insektenbekämpfung nicht Teil der gesetzlichen Aufgaben der Feuerwehr, sondern konzessionierter Unternehmen ist, werden KEINE derartigen Einsätze mehr durchgeführt. Wir empfehlen im Handel erhältliche Insektenbekämpfungsmittel (Giftsprays) zu verwenden oder sich an spezialisierte Unternehmen zu wenden.



Feuerwehr Gurgl 2014

Die Feuerwehr Gurgl wurde im Jahr 2014 13-mal zu einem Einsatz gerufen. Dabei handelte es sich um 5 Brandeinsätze, 7 technische Einsätze und 1 Brandsicherheitswache. Außerdem waren wir bei 7 Straßensperren für Lawinensprengungen aktiv im Einsatz. Eine positive und erfreuliche Entwicklung ist die Anzahl der Fehl- und Täuschungsalarme die sich von 42 vom Vorjahr auf 17 reduziert hat. Somit rückte die Feuerwehr Gurgl insgesamt 30 Mal aus. Um im Einsatzfall bestens vorbereitet zu sein wurden von Anfang Mai bis Mitte Oktober 23 Übungen zu diversen Themen abgehalten. Die Übungen wurden wie auch in den Jahren zuvor abwechslungsreich und interessant gestaltet wobei das Hauptaugenmerk auf Brandeinsätze mit Atemschutz gelegt wurde. Eine Gruppe unserer Feuerwehr war auch bei der Abschnittsprobe in Huben dabei. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an diversen Schulungen und Lehrgängen an der Feuerweherschule. Insgesamt haben 16 Mitglieder mit großem Interesse an den Kursen in Telfs teilgenommen.

Beim Landesbewerb in Ried im Zillertal sowie beim Bezirksbewerb in Tumpen war die Gruppe der Feuerwehr Gurgl erfolgreich vertreten und konnte gute Plazierungen erreichen. Beim Bezirksbewerb nahm auch eine Kommandantengruppe des Abschnitts „Hinteres Ötztal“, mit unserem Kommandant Matthias Klotz und unserem Kommandantstellvertreter Roman Neurauter, teil.

Ein besonderes Dankeschön an unseren Jugendbetreuer Andreas Gamper und an seine Helfer die in diesem Jahr eine ausgezeichnete Jungendarbeit geleistet haben. Die Jugendgruppe, die aus 8 Mitgliedern besteht, hat 19 spannende und informative Übungen durchgeführt. Ein besonderes Highlight war ein 24 Stunden-Übungstag. Die Jungs und Mädchen haben in diesen 24 Stunden in der Feuerwehrhalle ein Lager aufgeschlagen und dort übernachtet. Sie wurden immer wieder zu diversen Übungseinsätzen gerufen wo sie zusammen ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten. In der Zwischenzeit haben sie gemeinsam gekocht, geklettert und gespielt.

Die Feuerwehr Gurgl hat auch zum wiederholten Male den Krampuslauf der Ötztaler Feuerteufel Ende November, sowie das alljährliche Betriebskirennen im April erfolgreich organisiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten



„Gemütliche Jause beim 24 Stunden Übungstag der Jugendgruppe Gurgl mit Betreuern“

Helfer und Mitorganisatoren, da ohne ihre tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären. Auch Geselliges ist ein wichtiger Punkt der Kameradschaft, deshalb haben wir im Dezember letzten Jahres eine kleine Weihnachtsfeier in Hochgurgl veranstaltet, bei der wir gut gegessen und getrunken haben. Im Januar organisierten wir mit den Kommandanten und Stellvertretern des Abschnitts „Hinteres Ötztal,“ sowie deren Frauen eine Schneeschuhwanderung in Gurgl. Unser Altkommandant Norbert Grüner war hier als Wanderführer dabei. Im September ging es dann zu einem Wochenendausflug nach Salzburg, wo wir die Stadtfeuerwehr sowie viele interessante

Sehenswürdigkeiten besichtigten und einige schöne Stunden verbrachten.

Ein außerordentliches Dankeschön auch an die Gemeinde Sölden, alle Obergurgler Betriebe und Firmen, für die bedeutende Unterstützung und Zusammenarbeit während des gesamten Jahres.

Die Feuerwehr Gurgl wünscht allen Einheimischen, Mitarbeitern und Gästen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten und erfolgreichen Start ins Jahr 2015!

Für die Feuerwehr Gurgl,
Silvia Bucher, Schriftführerin



Winterstimmung.

Foto: Ewald Schöpf

Freiwillige Feuerwehr Vent

Ein bewegtes Jahr neigt sich für die Feuerwehr Vent dem Ende zu, 2782 geleistete Stunden stehen zu Buche. In diesem Jahr wurden 21 Proben, davon mehrere Gesamtübungen, Funkproben, Atemschutzübungen usw. durchgeführt. Weiters können wir auf eine tolle Bilanz an Lehrgängen verweisen. Unsere Kameraden besuchten folgende Lehrgänge: Fünf Mann den Grundlehrgang, zwei Mann den Maschinistenlehrgang, einer den Gruppenkommandantenlehrgang, zwei Mann den Atemschutzlehrgang und einer den Funklehrgang. Weiters nahmen wir an zwei Workshops teil.

Unsere Jugendfeuerwehr absolvierte nach zahlreichen internen Vorbereitungsabenden mit drei mal Silber und zwei mal Bronze sehr erfolgreich den Wissenstest in Mötz. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere jungen Feuerwehrmänner und Frauen und natürlich an ihre Betreuer Didi und Flo. Vier Einsätze wurden in diesem Jahr bewältigt. Zum einen wurden wir zu einem Kaminbrand gerufen, welcher in kürzester Zeit eingedämmt werden konnte. Sehr viel aufwändiger war der Einsatz nach einer Heuselbstentzündung in einem Stadel. Der größte Teil des Heus musste entfernt und sofort entsorgt werden.



Hierbei leistete uns die neue Wärmebildkamera gute Dienste. Beim dritten Einsatz drohte ein LKW auf einer Wiese umzustürzen, der von uns gesichert werden musste. Schließlich hatten wir nach den starken Regenfällen im August eine unterspülte Straße zu sichern. Das Venter Bergfest wurde am ersten Wochenende im August natürlich auch wieder von uns organisiert und durchgeführt. Am 30.05 mussten wir unseren Kameraden Stefan Granbichler zu Grabe tragen.



Wir danken unserer Gemeindeführung für das stets offene Ohr für die Belange der Feuerwehr und wünschen allen Gemeindegürgern besinnliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2015.

Für das Kdo.:
Klotz Konrad
Schriftführer

Feuerwehr Zwieselstein



Mit zwei kleinen Brandeinsätzen, sechs technischen Einsätzen und einer Brandsicherheitswache, blickt die Feuerwehr Zwieselstein auf ein ruhiges Jahr 2014 zurück. Hervorzuheben ist der Unfall des Rüstfahrzeuges der FF Sölden. Durch den entstandenen Stau gelangten die Mitglieder der Feuerwehr Sölden verzögert und spärlich ins Einsatzzentrum, was die Ausrückung der Feuerwehr Zwieselstein von der anderen Seite recht wichtig machte.

Weiters freut uns die sehr gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Sölden, aus der sich viele gemeinsame Proben ergeben. Auch die Feuerweherschule in Telfs wurde für Lehrgänge und Übungen im Brandhaus besucht.

Die Kameraden der Feuerwehr Zwieselstein wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und unfallfreies Jahr 2015!

Für die Feuerwehr Zwieselstein
Schriftführer Santer Urban



Chorisma

„Chorisma“ steht für musikalische Hingabe mit viel Charisma. Diese durften wir nicht nur regelmäßig in den Gottesdiensten in der Kirche demonstrieren sondern zusätzlich auch wieder die „Sennelar“- Bergmesse am Rotkogel, und die Feldmesse auf Gamppe, musikalisch untermalen. Auch die Ehre Hochzeiten und Taufen musikalisch zu gestalten wurde uns heuer wieder zu teil. Chorisma zählt mittlerweile 20 Mitglieder, worauf wir sehr stolz sind. Da Chorisma hauptsächlich (mit einer Ausnahme) aus Damenstimmen besteht, ist es naheliegend, dass wir einige (Jung-)Mütter in unserer Runde haben. Gerade für diese ist es immer wieder ein Balanceakt, Familie und Musik unter einen Hut zu bringen. Daher ein herzliches „Donkschean“, an alle Muttis von Chorisma und an die vielen braven Babysitter daheim, die stet's die Stellung halten. An dieser Stelle sei gesagt, dass wir uns über Herrenstimmen zur Verstärkung mindestens genauso freuen würden, wie über weitere Damenstimmen. Das Jahr 2014 war für Chorisma ein Jubiläumsjahr, immerhin feierten wir 30-jähriges Chorjubiläum. Auch unsere engagierte Chorleiterin Josefine Wilhelm-Nagele hatte allen Grund zu feiern, denn



sie leitet seit Juli 1999, also seit 15 Jahren, unseren Chor. Dafür ebenfalls nochmals ein riesengroßes „Donkschean“ – wir machen es ihr nicht immer leicht, aber sie macht den „Job“ hervorragend und wir sind sehr froh, dass wir sie haben. Das musikalische Jahr 2014 beendeten wir traditionsgemäß

mit unserer Cäcilia-Messgestaltung heuer am 15.11.14. Instrumentale Unterstützung hatten wir dabei von Fr. Martin und Sr. Martina vom Stift Stams, danke auch dafür. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ließen wir unser Chorisma-Jahr ausklingen.

Gemischter Chor Sölden



Das zu Ende gehende Jahr 2014 war für den gemischten Chor ein ruhiges Jahr. Außer den regelmäßigen Proben, die immer sehr gut besucht sind, und den Gestaltungen der Gottesdienste gab es keine Besonderheiten.

Erfreulicherweise haben sich vier neue Mitglieder dem Chor angeschlossen.

Es sind dies Kathrin Giacomelli und Elisabeth Klotz aus Obergurgl sowie Petra und Erwin Falkner aus Sölden.

Unser Ausflug im Sommer ging diesmal zum Schloss Starkenberg nach Tarrenz. Wir wanderten durch die Rosengartenschlucht nach Hochimst und von dort weiter in Richtung Linserhof und vorbei am Starkenberger See zu unserem Ziel. Nach dem Mittagessen wurden wir durch die Brauerei geführt und durften am Ende in den Biermythos „eintauchen“.

Mit der feierlichen Gestaltung der Cäcilienmesse beendeten wir das Kirchenjahr.

Anschließend gab es eine gemütliche Feier beim Bäcklerwirt.

Zum Abschluss möchten wir uns bei unserem Pfarrer Josef Singer und bei der Gemeinde Sölden für die Unterstützung bedanken und allen Einheimischen und Gästen ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr wünschen.

Obmannstellvertreter
Peter Moser

Jahresbericht der Musikkapelle Sölden



Gruppenfoto

Nach der im November 2013 stattgefundenen Jahreshauptversammlung endete für die Musikkapelle Sölden traditionellerweise das musikalische Jahr. Erholt starteten die Musikantinnen und Musikanten nach einer probenfreien Zeit in die neue Musiksaison, welche Anfang Januar mit der Probenarbeit für das Frühjahrskonzert begann.

Wie schon in den letzten Jahren fand das Frühjahrskonzert am 30. April in der Freizeitarena statt. Das Konzert war sehr gut besucht und fand auch heuer wieder großen Anklang bei den Zuhörern. Ein besonderes Highlight für die Konzertbesucher und auch für uns Musikanten war die Zusammenarbeit mit dem Männergesangsverein Obergurgl. Dieser verschaffte uns durch die Darbietung einiger Lieder eine kleine Verschnaufpause, außerdem gaben wir einige Stücke gemeinsam zum Besten. Die Musikkapelle Sölden bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und freut sich schon auf weitere gemeinsame Projekte. Ein weiteres Highlight war auch heuer wieder die „Jungmusik“, die unter der Leitung von Kapellmeisterstellvertreter Riccardo Riml ihr Können zur Schau stellte. Die Moderation durch den Abend übernahm dankenswerterweise auch heuer wieder unsere ehemalige Musikantin Susanne Partoll.

Da das Frühjahrskonzert den passenden Rahmen bietet, sich bei verdienten Musikanten für ihren Einsatz und bisher Geleistetes zu bedanken, nutzten wir die Gelegenheit und ehrten Eva Schöpf für 15

Jahre MK Sölden, außerdem erhielt Romed Ennemoser das Grüne Verdienstzeichen vom Musikbezirk Silz.

Mit der Erstkommunion am darauf folgenden Wochenende fand auch schon die nächste Ausrückung der Musikkapelle statt. Auch die Prozessionen zu Fronleichnam, am Herz-Jesu Sonntag und am Kirchtag wurden wieder von uns mitgestaltet.

Nach einer kleinen Pause machte sich die Musikkapelle Sölden bereits kurze Zeit später auf den Weg nach Hildesheim (D), um dort ein Konzert zum 125 jährigem Jubiläum der Sektion Hildesheim zu spielen. Trotz langer Busfahrt war diese Konzertreise ein tolles Erlebnis. Höhepunkt war neben einer interessanten Stadtführung das hervorragende Essen, mit dem wir das ganze Wochenende verwöhnt wurden.

Mitte Juli begannen wir mit den wöchentlich stattfindenden Platzkonzerten beim Pavillon. Diese fanden heuer erstmalig ohne Ausfall statt. Grund dafür ist die neue Überdachung, die wir Anfang Sommer trotz schlechter Witterung feierlich einweihen durften. Wie schon in den letzten Jahren marschierte die Musikkapelle Sölden im Waldele auf und spielte dort ein einstündiges Konzert. Auch heuer wurden die Zuhörer wieder mit Hausmannskost und selbstgemachten Säften von den Ortsbäuerinnen verwöhnt. Für die Verköstigung der Zuhörer und für das Absperrern der Straße möchten wir uns bei den Ortsbäuerinnen und der Freiwilligen Feuerwehr Sölden bedanken.

Das nächste Musikalische Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Ende Juli fand das jährliche Bezirksmusikfest in Oetz statt. Den Beginn machten die Jungmusikanten, die am Samstag beim Tag der Jugend nicht nur ihr Können noch einmal unter Beweis stellen durften, sondern auch die Jungmusikerleistungsabzeichen erhielten. Am Sonntag wurde es dann für den Rest ernst. Neben dem Einmarsch stand heuer auch wieder eine Marschbewertung am Programm. Die Musikkapelle Sölden trat in Stufe D an und erreichte ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Weiter ging es für uns mit zahlreichen Konzerten wie Fest am Berg, dem Sängerfest in Obergurgl, dem Frühschoppenkonzert beim Radmarathon und dem Almbtrieb in Zwieselstein.

Ein großes Anliegen der MK Sölden ist die Förderung der jungen Musikanten und Musikantinnen. Auch nach der Ablegung der ersten Übertrittsprüfung besuchen zahlreiche Jungmusiker weiterhin die Landesmusikschule.

Dieses Jahr wurden mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ausgezeichnet: Dominic Gstrein, Leonie Scheiber und Antonia Holzknicht.

Das Juniorleistungsabzeichen abgelegt haben: Gregor Glanzer, Elias Klotz und Viktor Kneisl.

Wir gratulieren allen Jungmusikanten zu diesen hervorragenden Leistungen und wünschen weiterhin viel Freude am Musizieren.



Außerdem möchten wir uns auch bei den Eltern, die einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Förderung ihrer Kinder beibringen, bedanken.

Aufgrund dieser tollen Leistungen dürfen wir auch heuer wieder zwei neue Mitglieder begrüßen. Leonie Scheiber unterstützt nun unser Klarinettenregister und Dominic Gstrein nimmt in den hinteren Reihen bei den Posaunen Platz.

Leider müssen wir uns auch von einigen langjährigen Musikanten verabschieden. Christoph Rauch und Marcel Fimmel verlassen die Musikkapelle Sölden aus persönlichen Gründen. Bei beiden bedanken wir uns herzlich für die Zeit, die sie in die Musikkapelle Sölden investiert haben.

Weiter am Programm der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand nicht nur die Neuwahl des Ausschusses für die nächsten drei Jahre, sondern auch die Suche nach einem neuen Kapellmeister.

Unser bisheriger Kapellmeister Romed Ennemoser, der die Musikkapelle Sölden in den letzten sechs Jahren leitete, gibt den Taktstock aus persönlichen Gründen zurück. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich für seine Arbeit und die gemeinsame Zeit bedanken.

Seine Nachfolge tritt Emanuel Scheiber, der bereits zuvor schon acht Jahre als Kapellmeister der MK Sölden agiert hat, an. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Matthias Klotz

Obmann-Stv.: Alexandra Fiegl

Kassier: Klaus Glanzer

Kassier Stv.: Dagmar Klotz

Schriftführer: Anna Fiegl

Schriftführer Stv.: Herbert Rangger

Zeugwart: Melanie Klotz

Zeugwart-Stv.: Evelyne Praxmarer

Jugendreferent: Matthias Grüner

Kapellmeister-Stv.: Riccardo Riml

Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unserem langjährigem Mitglied und Funktionär Herbert Rangger. Er agierte in den letzten neun Jahren als Obmann der Musikkapelle Sölden und investierte viel Zeit und Engagement für die Musikkapelle Sölden.

Natürlich möchten wir uns auch bei all unseren Fördernden Mitglieder für ihre Unterstützung bedanken.



Hintere Reihe v. l. n. r.: Emanuel Scheiber, Matthias Grüner, Riccardo Riml, Klaus Glanzer, Matthias Klotz. Vordere Reihe v. l. n. r.: Alexandra Fiegl, Dagmar Klotz, Anna Fiegl, Herbert Rangger. Nicht am Bild: Melanie Klotz Evelyne Praxmarer

Zahlen und Fakten 2014:

- 1 Kapellmeister
- 14 Musikantinnen
- 31 Musikanten
- 3 Marketenderinnen
- 59 Förderer
- 29 Ausrückungen
- 27 Proben

Zu guter Letzt darf ich mich im Namen der Musikkapelle Sölden bei der Gemeinde Sölden und dem Ötztal Tourismus/Sölden für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken.

„Ob piano oder forte, Töne sagen mehr als Worte. Denn was wäre unser Leben, würde es die Musik nicht geben?“

(Nietzsche)

In diesem Sinne wünscht die Musikkapelle Sölden allen Gemeindebürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

Für die Musikkapelle Sölden
Anna Fiegl – Schriftführerin



Gipfelmesse Rosskirpl

Männergesangsverein Gurgl



Eine besondere Herausforderung im abgelaufenen Jahr war gleichzeitig auch das Highlight im Sängergesangsjahr 2014 – das gemeinsame Frühjahrskonzert mit der MK Sölden war für alle ein sehr beeindruckendes Erlebnis und kam auch bei den zahlreichen Zuhörern sehr gut an.



Der Vereinsausflug ging wiederum übers Timmelsjoch, nach Sölden.

Ein sehr geselliges Wochenende mit einem Besuch beim ehemaligen Ski Star Gustav Thöni in Stilfs.

Im Sommer gab es ein Wiedersehen mit unserem Freunden aus Tschechien dem Chor von Ratislav Blansko, mit einem gemeinsamen Abschlusskonzert im Piccardsaal. Die Musikkapelle Sölden hat uns freundlicherweise zur „Cold-Water-Challenge“ nominiert. Ein paar unverfrorene Kameraden (dabei auch die Senioren Fender Walter und Gamper Hans) haben sich bei der Gurgler Ache eingefunden und somit der Nominierung Genüge getan.



Die Anklöpflergruppe des Männergesangsverein Gurgl feierte dieses Jahr ein kleines Jubiläum – zum 10. Mal stellten sich die Sänger in den Dienst der guten Sache.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.



Seniorenverein Sölden

Viele schöne Ausflüge hat uns das Jahr 2014 beschert. Begonnen wurde mit einem Halbtagesausflug nach Obsteig. Vom Holzleiten-Sattel wanderten wir zum Gasthaus Arzkasten, wo wir einen gemütlichen Nachmittag verbrachten. Gut besucht war am 27. Februar die Faschingsfeier beim Bäcker-Wirt. Nach einem kurzen Rückblick über die Jahreshauptversammlung und einem zufriedenstellenden Bericht der Funktionäre wurden wir mit den "Weinbeisern" durch den Nachmittag begleitet. Der Schitag im März führte uns bei wunderschönen Wetter nach Nauders zum Bergrestaurant Bergkastell. 25 Senioren flitzten über die Pisten, die anderen sonnten sich auf der Terrasse und genossen die schöne Aussicht. Der Ausflug im April war eine Fahrt „ins Blaue“ nach Bayern. In der Wieskirche hielten wir eine kurze Andacht, bevor wir uns mit einem guten Mittagessen stärkten. Die Fahrt ging weiter nach Oberammergau, wo wir bei einem Stadtbummel die schönen Schnitzereien besichtigten. Nach einer Jause im Mittenwald ging es wieder nach Hause. Der Frühjahrsausflug war vom 18. – 25. Mai nach Umbrien. Nach einem Abstecher zum Gardasee wo wir das Mittagessen einnahmen, fuhren wir weiter nach Trasimeno. Schöne Ausflüge wurden nach Assisi und Siena gemacht. Zum 90. Geburtstag überbrachten wir im Mai unserer Martina Kneisl die Glückwünsche des Seniorenvereins Sölden. Bei netter Bewirtung verging der Nachmittag wie im Flug. Wir alle wünschen der Jubilarin beste Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben und dass sie



A. Gabalier live am Unsinnigen



Jubilarin Martina Kneisl mit Obmann Serafin und Schriftführerin Marianne

noch viele Ausflüge mitmachen kann. Unsere Schriftführerin Marianne hat am 25. Mai mit Ihrem Gatten Josef die Goldene Hochzeit im Kreise Ihrer Familie gefeiert. Wir wünschen den beiden auch noch viele gesunde Jahre. Der Sommerausflug führte uns im Juli nach Ridnaun mit der Besichtigung des Bergbaumuseum. Im August fuhren wir nach Bayern zum wunderschönen Hopfensee, mit anschließenden Bummel durch Füssen. Bei durchwachsenem Wetter starteten wir unseren Herbstwandertag im September nach Hochimst zur Untermarkter Alm und zur Latschenhütte. Zur Kaffeejause ging es ins Alpenhotel Linser, bevor die Heimreise angetreten wurde. Schön und erlebnisreich war der Herbstausflug vom 05. – 10. Oktober in den Bregenzerwald. Die Ausflüge führten uns nach Lichtenstein. Eine Schifffahrt auf dem Bodensee und eine Fahrt mit der Bergbahn in Heiden in der Schweiz wurde auch unternommen. Auf der Heimreise wurde ein Abstecher nach Oberstdorf mit der Besichtigung der Flugschanze gemacht, bevor man über

das Tannheimertal wieder nach Hause fuhr. Am 11. Dezember beschließen wir das Jahr 2014 mit der traditionellen Weihnachtsfeier und hoffen, dass uns die „Anklöpfler“ aus Obergurgl den Nachmittag wieder feierlich umrahmen.

Wir danken dem Bäcker-Wirt für die nette Bewirtung und die freundliche Aufnahme. Auch ein großer Dank den Frauen, die alle Jahre „neues Schmalz“ und Krapfen bringen und den „Infanger Helmut“ für den Honig. Auch bei unserem Obmann Serafin möchten wir uns ganz herzlich für das schöne Programm und die netten Ausflüge, die er immer bestens organisiert, bedanken. Der Ausschuss des Seniorenvereins Sölden wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015

Brunhilde Klotz, Schriftführerstv.



Besuch der Wieskirche in Bayern

Jungbauern Sölden - Das war 2014



Der Neugewählte Ausschuss der TJBLJ Sölden.

Liebe Freunde der Jungbauernschaft! Auch wir dürfen in Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden wieder auf ein ereignisträchtiges und erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken.

Das Jahr wurde im Januar mit einem Rodelabend eingeleitet, ehe es am 07. Februar hieß: „auf zum Bauernbundball nach Innsbruck“. Auch heuer waren wir wieder mit mehr als 30 Personen bestens vertreten, am Ball der Bälle.

„Das Jungbauernrennen – Weltcup der Einheimischen“

Unser Jungbauernskirennen wurde nach einer einjährigen (Zwangs)-Pause nach Vent verlegt. Knapp 80 Starter stellten sich der sportlichen Herausforderung am Ochsenkopflift. Unfallfrei und mit einem großen Feuerwerk kam auch der letzte Rennläufer sicher ins Ziel. Die Preisverteilung fand im Hotel Alt Vent statt. Es konnten auch heuer wieder zahlreiche Sachpreise – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gönner und Spender – von den Rennläufern gewonnen werden. Unser besonderes Lossystem bei den Preisen konnte sich abermals bewähren und spricht für sich! (Jeder Rennläufer kann aus dem Preispool seinen Preis selber ziehen). Neben dem Wettmelken sorgten die Wildspitz Buam für grandiose Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Ski Heil allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

2. Stadelfest

Mit Abschluss des Skirennens begann die Planungsphase für das Stadelfest im Juni. Dieses wurde zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr Zwieselstein, am 21. Juni

veranstaltet. Dabei standen die Gemeinschaftspflege und das gemütliche Zusammensein im Vordergrund. Das Stadelfest wurde abermals bestens angenommen, so erfreuten wir uns über Besuch von Nah und Fern. Neben zahlreichen Feuerwehrkameraden aus Sölden, Vent und Gurgl sowie den Nachbargemeinden gaben sich auch zahlreiche Jungbauern-Ortsgruppen aus dem Gebiet Ötztal die Ehre und statteten dem Fest einen Besuch ab. Die Söldler Musikgruppe „Die Wildspitzbuam“ sorgte an dem Abend für ausgelassene Stimmung und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. Auch die Hausherren Markus und Lisi Streiter freuten sich unisono mit Jungbauernobmann Lukas Reinstadler und Feuerwehrkommandant Hannes Praxmarer über den gelungenen Abend.

Besondere Ehre wurde der Ortsgruppe Sölden zuteil, als sie im Mai, am Bezirksjungbauerntag in Mieming für ihr Jahresprogramm bereits mehrere Jahre in Folge unter die zehntüchtigsten Ortsgruppen im Bezirk gewählt wurde.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im Sommer folgte ein prall gefülltes Herbstprogramm. Der Herbst begann mit dem alljährlichen Almatrieb der Zwieselsteiner Bauern, bei dem die Jungbauernschaft/Landjugend Sölden wieder mit dem bekannten Melkstand vertreten war. Hier konnten wir ein gewisses Quäntchen Desinteresse erkennen trotz toller Sachpreise die es beim Melkwettbewerb zu gewinnen gab, blieb der Melkstand leider nur spärlich besucht. Wir dürfen uns nichtsdestotrotz für die gute Zusammenarbeit bei allen beteiligten bedanken. Zum Ende der dreijährigen Funktionsperiode (2011 – 2014) wurde eine

Fahrt ins Blaue organisiert. Diese führte uns über Süd- nach Osttirol, wo eine äußerst interessante Hofbesichtigung sowie der Besuch auf einen Jungbauernball für Spaß und Freude sorgten.

Ehre wem Ehre gebührt – Danke Thomas, danke Feli

Anfang Oktober folgte die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Funktionäre „Der Tätigkeitsbericht und die ständig steigenden Mitgliederzahlen (knapp 70 Mitglieder) signalisieren, dass wir auf den richtigen Weg sind“, resümieren die Obleute zufrieden, ehe Ortsleiterin Barbara Praxmarer ihr Amt niederlegte und sich nicht mehr der Wiederwahl stellte.

Aufgrund der Leistungen durften wir unseren Obmann-Stv. und langjährigen Wegbegleiter Santer Thomas aus Zwieselstein mit dem bronzenen Ehrenabzeichen für seinen schier unermüdlichen Einsatz rund um die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend besonders in der Ortsgruppe Sölden auszeichnen. Ebenso großen Dank für die geleistete Arbeit und das Ehrenabzeichen in Bronze gab es für das Langzeitausschussmitglied Raphaela „Feli“ Prantl aus Zwieselstein. Beide Mitglieder schieden aufgrund der Altersgrenze die es bei der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend gibt, aus dem Verein aus und dürfen nun ihre wohlverdiente „Jungbauernpension“ genießen. So dürfen wir nun nach anschließender erfolgreicher Wahl folgende Konstellation des Ausschusses mit großer Freude bekannt geben:

Das Führungsteam bildet Jungbauernobmann Reinstadler Lukas (Bodenegg) und Ortsleiterin Santer Melanie (Vent) unterstützt werden sie von Obmann-Stv. Gstrein Lukas (Windau) und Ortsleiterin-Stv. Wilhelm Sarah (Windau). Die finanziellen Geschicke des Vereines lenkt Santer Ann-Kathrin (Plödern). Für Einladungen, Ausschreibungen und Protokollführung zuständig, Schriftführerin Prantl Anna-Lena (Zwieselstein). Fiegl Jakob (Pitze), Reinstadler Lorenz (Bodenegg), Riml Maximilian (Rechenau), Praxmarer Barbara (Zwieselstein), Prantl Claudia und Daniel (Kaisers) und Kneisl Romina (Rettenbachle) stehen mit helfender Hand und herausragenden Ideen als Mitglieder des Ausschusses zur Verfügung. Als kooptiertes Mitglied dürfen wir Jungbauern Bezirksgeschäftsführer Sandro Gstrein (Innerwald) im Ausschuss willkommen heißen.



Wir freuen uns mit diesem Team im Hintergrund auf die Herausforderungen der kommenden drei Jahre!

Vergelt's Gott

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, Spendern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Sympathie recht herzlich bedanken und ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ohne euch wäre so ein aktives Jungbauernjahr nie möglich gewesen. Gleichzeitig möchten wir mit dem Dank die Bitte verbinden auch im Neuen Jahr der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden weiterhin die gewohnte Sympathie entgegenzubringen, damit wir miteinander stark sind für eine lebendige Dorfgemeinschaft, für die Sölder Dorfjugend und die junge Gebliebenen!

Den Gemeindebürgerinnen und Bürgern von Sölden möchten wir im Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein paar ruhige Momente in der oft stressigen



Jungbauernrennen mit Feuerwerk in Vent

Zeit sowie ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2015 wünschen. Segen für Haus und Hof!

Ortsleiterin Santer Melanie
Obmann Reinstadler Lukas

Theaterverein Sölden - Rückblick 2014

Im Sommer spielten wir das Stück „Gehalts-erhöhung“ eine Komödie von Peter Damen, was vor allem beim heimischen Publikum sehr gut ankam.

Nach langem Überlegen, wird heuer im Winter 2015 die Komödie „Die wilden Weihnachtstriebe“ von Beate Irmisch gespielt. Wir hoffen dass ihr euch im Winter eine

kurze Auszeit nehmt, und unser neues Stück besuchen kommt!

Wir sind auf der Suche nach neuen Mitgliedern, wer es sich nicht vorstellen kann, kommt vorbei und macht sich sein eigenes Bild vom Theaterspielen.

Im Namen des Theatervereins Sölden möchte ich mich noch bei all unseren Sponsoren

und bei unserem treuen Publikum für die großartige Unterstützung bedanken.

Der Theaterverein Sölden wünscht allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Obmann Gstrein Bernhard



Krippenbauverein Sölden

Der Tiroler Landeskrippenverband unter der Leitung von Jaglitsch Anni ist ein sehr aktiver Verein. So werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Reisen, bei welchen sich die Tiroler Krippenbaufreunde immer wieder die verschiedensten Inspirationen und Anregungen auch aus anderen Ländern Europas holen können, angeboten.

So wurde im Jänner 2014 eine Fahrt ins Rheinland (D) ausgeschrieben. Der Obmann Fender Makarius und seine Stellvertreterin Brugger Helma nahmen an dieser Reise teil und kamen mit einer Reihe von gesammelten Eindrücken im Gepäck zurück. Man hätte es wahrscheinlich nicht vermutet, dass in diesem Teil Deutschlands ein so umfangreiches Netz an Krippenfreunden besteht. Der Obmann des Krippenvereins von Rurdorf (D) zeigte den Teilnehmern die Krippen seiner Gemeinde und der näheren und weiteren Umgebung. Zunächst ging es in die alte Kaiserstadt Aachen, in deren Dom im Domkreuzgang eine wunderbare Krippe mit Figuren vom Münchner Künstler Otto Zehentbauer (1880 – 1961) zu sehen war. Im Anschluss daran besichtigte die Gruppe noch eine faszinierende Krippe mit über einen Meter großen Wachsfiguren und farbenprächtigen Gewändern im Kloster der Schwestern von armen Kinde Jesus in Aachen. Eine Besonderheit war die Krippe der Kirche Monschau-Konzel, die eine ganze Seitenkapelle ausfüllte. Hier waren die bekleideten Figuren der Heiligen Familie mit den hl. Drei Königen vor einem für diese Gegend typischen Fachwerkhaus aufgestellt. Auf der rundherum befindlichen, 35 Quadratmeter großen Landschaft mit viel Moos

und Nadelbäumen tummelten sich neben geschnitzten Schafen allerlei ausgestopfte Getier, wie Enten, Marder, Eichhörnchen und Greifvögel. Auch ein Wassermühlrad, über welches richtiges Wasser floss, belebte das Bild.

Diese für uns fremde Art der Krippenkultur steigerte sich in der Nachbarkirche Monschau-Höfen, wo die Landschaftskrippe die ganze riesige Altarwand einnahm. Eine weitere Station war die Ausstellung Ars Krippana in Losheim, wenige Meter über der deutsch-belgischen Grenze gelegen, die mit einer auf 2500 Quadratmeter untergebrachten Krippenausstellung aufhorchen ließen. In der Kirche Rheinbrohl im landschaftlich reizvollen Rheintal, bot sich eine wunderbare Wurzelkrippe zur Besichtigung an. Diese Krippe nimmt etwa 56m² des rechten Querschiffes der Kirche ein. Für den Aufbau werden ca. 35 Raummeter Naturwurzeln, 150 lebende Pflanzen, 4 Kubikmeter Grünschnitt, 5 m² Moos benötigt. Der Krippenberg, der sich bis auf eine Höhe von 5,5 m erhebt, bietet in der Nähe der Grotte die Möglichkeit eines Durchganges, sodass der Besucher den Eindruck hat, mitten im Geschehen der Geburt Christi zu stehen. Mit dem Erkenntnis, dass das Krippenwesen nicht nur in den Alpenregionen blüht, sondern auch im Rheinland und an der Eifel eine intensive, allerdings anders geartete Krippenkultur besteht kehrten wir wieder dankbar nach Hause zurück.

Am Sonntag, den 04. Mai 2014 fand die diesjährige Krippenwallfahrt nach Absam statt, bei der zahlreiche Vereinsmitglieder mit unserer Vereinsfahne anwesend waren.

Der Vereinsausflug des Krippenvereins Sölden-Gurgl führte dieses Jahr ins Ahrntal nach Südtirol, wo wir das Krippenmuseum „**Maranatha**“ besuchten. Im Jahr 2000 wurde in Luttach das Maranatha, die phantasievollste Krippenwelt Europas, nach vierjähriger Bauzeit eröffnet. Seither wurde das Museum immer wieder erweitert. Der Außenbereich, die Visionen für Volkskunst und Krippen, sowie die Bildhauerwerkstatt, wurden vollkommen um- bzw. neu gestaltet. Im Blumengarten und auf gut 1.300 m² Ausstellungsfläche sind Kunstwerke aus verschiedenen Ländern ausgestellt. Wer sich Zeit nimmt und aufmerksam beobachtet, erlebt die Entwicklung des Schnitzens von den Anfängen des Werkzeugmachens über das Wurzel- und Maskenschnitzen, bis hin zur heutigen modernen Bildhauerei im Ahrntal. Diese Ausstellung ist auf jeden Fall auch für kulturell interessierte Gemeindebürger eine Reise wert.

Zu der am 12. und 13. September internationalen Krippenwallfahrt im Stift Wilten, Innsbruck reiste eine kleine Fahnenabordnung unseres Vereines an und konnte so eine eindrucksvolle Wallfahrt miterleben.

In die Heimat des „Don Camillo und Peppone“ ging es bei der diesjährigen Herbstfahrt des Landesverbandes. 8 Personen unseres Vereines nahmen teil. Auch auf dieser Reise konnten zahlreiche Eindrücke gesammelt werden. Nach der Anreise nach Riccione (I) besuchten die Teilnehmer die Städte Ravenna, Modena und San Marino deren Bauwerke besonders für den Bau von „orientalischen Krippen“ als Vorbild wirken können.



Acht Mitglieder unseres Vereines nahmen an der Krippen-Herbstfahrt des Landesverbandes nach Italien teil.



Die Krippenausstellung 2014 fand am Sonntag, den 30. November 2014 in der Aula der Volksschule statt. Zahlreiche Besucher bewunderten die in den verschiedensten Bauarten errichteten Krippen. Im diesjährigen „Sommerkurs“ wurden unter der Leitung von Neururer Walter 15 Krippen gebaut. Im Herbstkurs, der von Fender Makarius geleitet und von Fiegl Harald unterstützt wurde, wurden 8 neue Krippen errichtet und zahlreiche „alte“ Krippen restauriert. Herzlichen Dank an unsere Kursleiter, die jedes Jahr unendlich viele Stunden geduldig für die Kursteilnehmer aufwenden. Sehr erfreulich ist auch immer wieder, dass in Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule Sölden zahlreiche Schüler und Schülerinnen ihr handwerkliches Geschick bei dem Bau einer eigenen Krippe unter Beweis stellen können. An dieser Stelle möchten wir Herrn Neururer Walter und Frau Neururer Katharina für die Durchführung dieses für die Jugend immer wieder wichtigen Projekts danken.

Für die tatkräftige Unterstützung der Lehrpersonen Petter Christine und Strasser Karin möchten wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken. Die diesjährige orientalische Tombolakrippe wurde von Riml Lukas und Plattner Martina gebaut, die heimatliche Krippe von Neururer Walter. Recht herzlichen Dank dafür. Die Gewinner Fender Gabi, Grünwald (orientalische Krippe) und Schöpf Christoph, Oberried, Längenfeld (heimatliche Krippe) konnten sich auf jeden Fall über sehr schöne fachmännisch gebaute Krippen freuen. Freuen konnte sich auch Kneisl Christoph, der eine von Santer Leo errichtete und dem Krippenverein zur Ver-



Gabi Fender (Gewinnerin der orientalischen Tombolakrippe).

fügung gestellte Krippe, ersteigern konnte. In einer spannenden Auktion gab Kneisl Christoph das letzte Gebot ab und somit steht diese Krippe nun am Campingplatz in Sölden. Recht herzlichen Dank an Santer Leo, der diese aus altem Holz gebaute Naturkrippe in mühevoller Kleinarbeit errichtet hat. Danke Leo!

Der Krippenverein Sölden-Gurgl möchte sich am Ende dieses Jahres bei allen Mitgliedern, Gönnern und den immer wieder fleißigen Helfern auf diesem Wege recht herzlich bedanken und wünscht allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Gritsch Susanne (Schriftführerin)



Krippe, welche von Santer Leo gebaut und zur Versteigerung zur Verfügung gestellt wurde.

Öztaler Kegler gewinnen Traditionsturnier

Georg Grüner und Christian Schimanz Tiroler Paarmeister

Meisterschaft 2013/14 – 3. Rang

Die Höhepunkte der vergangenen Meisterschaft waren zwei Mannschaftsbahnrekorde. In Kufstein schraubte der KSK Raiffeisen Ötztal den Rekord auf 562 Holz Schnitt, auf der Heimbahn in Längenfeld war die neue Bestmarke noch deutlich höher. Andy Schmid 626, Erwin Scheiber 592, Armin Scheiber 590, Georg Grüner 567, Christian Schimanz 562 und Hannes Schrom mit 550 Holz ergab einen sensationellen Mannschaftsschnitt von 581 Holz. Armin Scheiber erzielte im Jahr 2014 zwei Einzelbahnrekorde in Längenfeld. Im Februar verbesserte er seinen eigenen Bahnrekord auf 636 Holz, im November erhöhte Armin den Rekord auf die Weltklasseleistung von 646 Holz. Zwei Niederlagen entschieden die vergangene Meisterschaft für den KSK Raiffeisen Ötztal.

Das Spiel gegen den späteren Meister SKVI Katzenberger sowie gegen KV Jenbach, welcher als Zweitplatzierte in die Bundesliga aufstieg. Die Öztaler Kegler erreichten in der höchsten Tiroler Keglerliga als Titelverteidiger den 3. Platz und zählen zu den besten Mannschaften in Tirol.

Laufende Meisterschaft

Von den neun Spielen des Herbstdurchganges wurden acht Spiele gewonnen. Gegen den regierenden Meister SKVI Katzenberger gab es eine knappe Niederlage. SKVI holte sich den Herbstmeistertitel. Nur zwei Punkte dahinter lauert der KSK Raiffeisen Ötztal. Diese beiden Mannschaften haben sich klar vom Rest abgesetzt.



Tiroler Paarmeister 2014 – Schimanz Christian, Grüner Georg.



Neue Dressen für den KSK-Raiffeisen Ötztal.

Der KSK Raiffeisen Ötztal II spielt eine Klasse tiefer und liegt im hinteren Mittelfeld.

Die derzeitige Aufstellung der beiden Mannschaften:

KSK Raiffeisen Ötztal I: die Obergurgler Georg und Norbert Grüner, Andreas Schmid von Längenfeld, Armin und Erwin Scheiber aus Umhausen sowie Christian Schimanz, Sautens.

KSK Raiffeisen Ötztal II: Raimund Streiter, Hannes Schrom, Edi Nösing und Hermann Arnold von Sölden, Gilbert Grüner, Wolfgang Gstrein und Monika Koll aus Längenfeld sowie der Imster Egon Kofler.

Öztaler Erfolg bei Tiroler Paarmeister 2014

In der Tiroler Paarmeisterschaft 2014 setzten sich zwei Kegler des KSK Raiffeisen Ötztal durch. Christian Schimanz mit 544 und Georg Grüner mit 576 Holz erreichten zusammen 1120 Holz und verwiesen das Paar Jakschitz/Kohl vom SKVI Katzenberger um 17 Holz auf den zweiten Rang. Armin Scheiber und Andy Schmied belegten mit 1091 Holz den 4. Platz.

Int. Öztaler Kegeltturnier – Sieg blieb im Ötztal

Bereits zum 28. Mal insgesamt (zum 3. Mal in Längenfeld) wurde das traditionelle Kegeltturnier durchgeführt. Die deutsche Bundesligamannschaft SKK Altmünchen, mit 14 Siegen Dauersieger im Ötztal, musste sich heuer den heimischen Keglern vom KSK Raiffeisen Ötztal geschlagen geben. Waldkraiburg aus Deutschland, bereits zum 15. Mal im Ötztal, überraschte mit dem Sieg in der Damenwertung.

In der Einzelwertung war Daniela Kicker abermals eine Klasse für sich. Die deutsche Weltklassespielerinnen war mit dem „Bombenergebnis“ von 631 Holz nicht nur beste Dame, sie ließ auch alle Herren deutlich hinter ihr. Bei den Herren gewann der Kemptner Markus Wagner mit 600 Holz, der Obergurgler Georg Grüner kam mit 593 Holz auf den 3. Platz.

Der Präsident des TSKV, Engelbert Hauschild, lobte den Veranstalter für die regelmäßige Durchführung dieses großen Traditionsturniers.

Freundschaftsspiel mit Bezirk Meran

Bereits zum 25. Mal trafen sich die Auswahlen vom Bezirk Meran und dem Ötztal zu einem freundschaftlichen Kegeln. Auf den Kegelbahnen in St. Martin, Passeiertal, nutzten die Meraner ihren Heimvorteil und siegten im Freundschaftsspiel knapp. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde über früheren Zeiten gesprochen und viele nette Anekdoten erzählt. Das nächste Treffen in Längenfeld wurde bereits fixiert.

Wallfahrt nach Burgstein

Jedes Jahr trifft man sich im Herbst zur Wallfahrt von Runhof nach Burgstein. Beim Bittgang dankte der Verein für unfallfreie Fahrten zu den Auswärtsspielen. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Gilbert Grüner und dem Vorbeter Andy Schmid.

Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2015.

Hermann ARNOLD



Jahresbericht SC-GURGL 1911



Wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen in der Gemeindezeitung auf das vergangene Jahr zurückzublicken:

Der Skiclub hat letzten Winter wieder viele Rennen durchgeführt wie

1 Bezirkscup-Salalom
1 Inneröltztalcup Slalom
2 Rennen Kindercup mit 1 Skispringen
1 Clubmeisterschaft für Erwachsene und Kinder
wöchentliche Gästerennen am Gaisberg, Wiesenlift, Madstuhl, Bobclub und in Hochgurgl

Unser SC Nachwuchs:

Die SC-Trainer Joachim Neurauter, Clemens Scheiber und Barbara Prantl begannen die Saison wieder früh mit dem Herbsttraining und hatten mit ca. 30 Kinder, Schülern und Flöhe wieder einige Erfolge zu verzeichnen. Ein Dankeschön an unsere Trainer, die uns mit Saisonende alle verlassen haben.

Die Sommerveranstaltungen 2013:

42. Gletscherfloh Marsch am 3. August 2013
Beim 42. Gletscherflohmarsch waren 186 Teilnehmer dabei trotz der schlechten Wetterprognosen. Von den gestarteten Teilnehmern kamen alle gut gelaunt in Vent an. Die schnellste Dame war Sabine Egger (3:07.08 h) und der Sieger bei den Herren war Martin Scheiber aus Umhausen (2:08.09 h). Die Zusammenarbeit mit dem SC-Vent, der Feuerwehr Vent und dem Ötztal Tourismus funktionierte wieder einwandfrei.

SC-Gedenkmesse mit Schönwieser Kirchtag am 22.08.2014:

Bei der Gedenkmesse am Schönwieskopf waren aufgrund des leichten Schneefalls und der Kälte nur 29 Gläubige dabei. Zum ersten mal wurde die Messe vom Gästefarner Franz aus Knittelfeld gehalten und für die musikalische Gestaltung bei der Messe und später auf der Schönwieshütte sorgten die „Rauchn Bichlar“ aus Umhausen. Beim anschließenden Schönwieser Kirchtag war auch wenig los.



Skiclub Jugend-Tour 2014 - Spiegelkogel (v.l. Michelle Unterwurzacher, Killian Schiefer, Peter Steiner und Tourenwart Mario Gufler).
Foto: Matthias Grüner

SC-TOUR:

Zum ersten Mal gab es mit zwei Touren, am 25.08. und 26.08.2014 für die SC-Jugend und am 16.09. und 17.09.2014 für die Erwachsenen Mitglieder.

Die diesjährigen Touren führten uns am 1. Tag zum Ramolhaus (3.006 m) und die Jugend bestieg auch noch am selben Tag den Spiegelkogel (3.426 m). Am 2. Tag ging es nach einer Übernachtung zu unserem „Obergurgler Hausberg“ den Schalkkogel (3.537 m) und retour nach Gurgl. Unser engagierter Tourenwart Mario Gufler freute sich über 17 Teilnehmer bei den Touren.

Seit 13. November laufen in Obergurgl-Hochgurgl wieder die Lifte und seitdem hat unser fleißiger Obmann Stv. Armin Achhorner mit einigen jungen, einheimischen Helfern wieder 2 Rennen für Völkl, 1 Rennen für Audi veranstaltet und einen Werbespott mit Mikaela Shiffrin gedreht.

Mitglieder:

der SC hat aktuell 332 Mitglieder

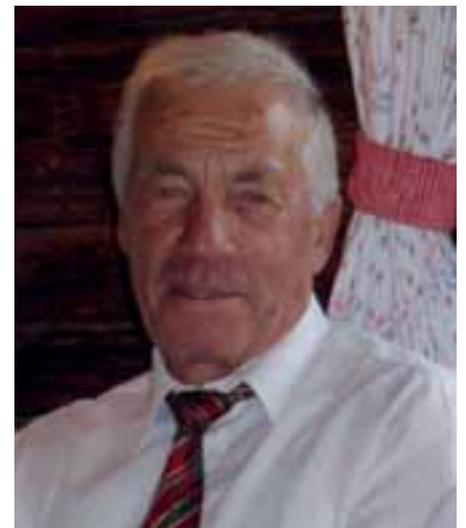
Der SC-Gurgl 1911 bedankt sich bei den Schischulen Obergurgl und Hochgurgl, Liftgesellschaften, Mitgliedern, Freunden,

Förderer, Gönnern, Sportgeschäften und wünscht frohe Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

Viehzuchtverein

Der Viehzuchtverein Sölden, möchte sich für 31 Jahre bei Alois Gstrein als Tätigkeit des Obmanns des Viehzuchtvereines ganz herzlich bedanken.

Obmann Martin Gstrein



Schiclub Sölden



Auf eine äußerst erfolgreiche Winter- und Rennsaison darf auch heuer wieder zurückgeblückt werden und gibt uns einmal mehr Recht, dass sich in den letzten Jahre bewährte Trainingskonzept weiterzuführen und stetig weiter zu verbessern.

In der vergangenen Saison durften unter dem Deckmantel Schiclub-Training mehr als 60 Kinder den traumhaften Winter genießen, aufgeteilt in Kinder- und Schülertraining, sowie ein eigenes Freestyletraining. Unser hochgestecktes Ziel, ist es nach wie vor so viele einheimische Kinder und Jugendliche wie möglich auf die Piste zu bringen.

So kommt es, dass der SC Sölden im Schülerbereich der erfolgreichste Schiclub in Tirol ist und mit Luca Gstrein, Sophie Riml, Klotz Selina und Lisa-Sophie Grüner, gleich 4 Mitglieder in Kader des Tiroler Schiverbandes sind.

Als besondere Leistungen hervorzuheben, sind der Sprung in den ÖSV C Kader von Franziska Gritsch und Fabio Gstrein, welche beide in ihrer ersten FIS-Rennsaison dieses Kunststück schafften!

Um diese Erfolge zu ermöglichen kümmert sich über den gesamten Winter ein dreiköpfiger Trainerstab, allen voran Isi



Grüner und Romed Schöpf im Schüler und Jugendbereich, sowie Mani Lobenwein im Kinderbereich um die Trainings- und Rennvorbereitungen für unsere Kids. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank den Bergbahnen Sölden für die hervorragende Zusammenarbeit, wenn es darum geht Pisten fürs Training oder für Rennen zur Verfügung



zu stellen und in einen renntauglichen Zustand zu versetzen.

Der Schiclub Sölden führt im letzten Winter neben den Weltcuprennen, noch 2 FIS Damen SL am Giggijoch, einen Bezirkscup Mini Cross und Super Cross (Bewerb mit Wellenbahn und Sprüngen), den Innerötztalcup (ein Bewerb aus 4 Rennen, bei dem die Schiclubs Vent, Gurgl, Sölden, Gries und Längenfeld teilnehmen), das Kameradschaftsrennen am Tiefenbachferner und die Clubmeisterschaft am Giggijoch durch bei der sich Eva Grüner und Hansi „Hesn“



Gstrein zum Schiclub-Meister kürten, durch. Alle Ergebnisse zu allen Rennen der vergangenen Saison und alle wichtigen Informationen rund um den Schiclub Sölden, zahlreiche Fotos und interessante Berichte sowie den kompletten Rennkalender für die kommenden Wintersaison findet ihr auf unserer Homepage unter www.sc-soelden.com!!

Im Herbst diesen Jahres fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, welche bis auf eine Änderung den

bestehenden Ausschuss bestätigte. Unser Schriftführer-Stellvertreter David Glanzer, hat nach einer über 20-jährigen Karriere im Schiclub-Ausschuss, zu unserer aller Bedauern, sein Engament aus zeitlichen Gründen beenden müssen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz rund um den Schiclub. An Davids Stelle wurde Andreas „Eggelar“ Gstrein in den Vorstand gewählt!



Ein kräftiges SKIHEIL und jede Menge unvergessliche Schitage

SC SÖLDEN



Schützenkompanie Sölden



Jedes Jahr einen neuen Jahresbericht zu schreiben, ist nicht immer leicht und das Gefühl sich zu wiederholen kommt automatisch auf. Trotzdem gehört es zu den Aufgaben eines Schriftführers am Ende des Vereinsjahres ein wenig Rückschau zu halten. Neben den traditionellen Ausrückungen in der Gemeinde waren wir heuer auch zu speziellen Anlässen eingeladen (Bataillonsfest Roppen, Kaunertal...) und haben dies auch gerne getan.

Ein großes Highlight dieses Jahres war sicherlich die Weihe unserer neuen Schützenfahne. Für die Teilnahme an dieser Feier sei allen Beteiligten ganz herzlich gedankt. „Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit“ sagt Karl Barth. Die Schützenkompanie möchte auf diesem Wege ihrer Freude noch einmal Ausdruck verleihen und unserer Sponsorin und Fahnenpatin Claudia Heiner ganz herzlich „Danke“ sagen für ihre Großzügigkeit. Auch die Gemeinde Sölden muss in diesem Zuge erwähnt werden, da auch sie einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat. Die Investition wurde nötig, da die alte Fahne nicht mehr repräsentativ war und eine Aufrichtung laut Experten nicht mehr machbar gewesen wäre. Die Grillfeier im Cafe Heiners war dann noch die ultimative Krönung.

Die Jahreshautversammlung am 23.11.2014 stand ganz im Zeichen von Neuwahlen unter der Leitung unseres Bürgermeisters Mag. Ernst Schöpf. Folgende Personen wurden wiedergewählt und in ihrem Amt bestätigt: Hauptmann: Arno Gstrein (Stellvertreter: Lutz Rupert), Obmann: Lutz Rupert (Stellvertreter: Schrom

Andreas), Ehrenleutnant: Gritsch Helmut, Leutnant: Fender Daniel, Kassier: Grüner Romed, Kassaprüfer: Riml Gebhard und Schöpf Siegfried, Schriftführer: Gstrein Winfried, Jungschützenbetreuer: Schöpf Siegfried (Stellvertreter: Klotz Albrecht), Fähnrich I: Klotz Gerold, Fähnrich II: Wilhelm Michael, Kleiderwarte: Schöpf Andreas und Fender Daniel, Kanoniere: Schöpf Andreas und Arnold Siegfried, Lokalbetreuer: Schrom Andreas und Riml Gebhard.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Auch unser Bürgermeister bedankte sich bei der Schützenkompanie Sölden für deren Ausrückungen und für deren Begleitungen bei Prozessionen.

Ein weiteres Highlight waren die Ehrungen folgender verdienter Mitglieder:

15jährige Zugehörigkeit: Schöpf Siegfried, 25jährige Zugehörigkeit: Gstrein Daniel, 40jährige Zugehörigkeit: Reinalter Dieter und Gritsch Peter. Hervorzuheben ist aber unser geschätzter und beliebter Helmut Gritsch. 65 Jahre ist er schon bei der Kompanie Sölden, hatte unter anderem verschiedene Funktionen inne, wie langjähriger Obmann, Kassier, Leutnant und nun Ehrenleutnant der Schützenkompanie Sölden. Da kann man nur sagen „Ehre, wem Ehre gebührt“. Er hat sich allemal diese Ehre verdient.

Der wiederholte Aufruf zu einem Beitritt zu den Schützen hat bis jetzt keinen großen Anklang gefunden, trotzdem noch einmal meine Bitte: Jedes Kind, jede Jugendliche, jeder Jugendliche und auch alle Männer sind bei uns herzlich willkommen. Denn das

lateinische Sprichwort „Amicus certus in re incerta cernitur“ (Einen guten/sicheren Freund erkennt man in unsicherer Lage) hat besonders für die Schützen Gültigkeit. Dies allein wäre Auftrag genug, der Schützenkompanie Sölden beizutreten.

Am Ende möchte ich mich im Namen der Kompanie bei allen für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung bedanken.

Ein besinnliches und frohes Fest, Gesundheit und Zufriedenheit auch für das Jahr 2015 wünscht im Namen der Schützenkompanie Sölden Schriftführer Winfried Gstrein.



Schützengilde Sölden

Das Vereinsjahr 2014 der Schützengilde Sölden neigt sich dem Ende zu.

Es war für uns ein ruhiges Jahr, da aus Sicherheitsgründen es uns untersagt war, ein Sportschießen zu veranstalten.

Die Verhandlungen bezüglich der „Sport und Jagd – Schießstätte NEU“ sind jedoch im vollem Gange und wir hoffen dieses Projekt im neuem Jahr 2015 zu verwirklichen.

Wir bedanken uns für das Verständnis bei unseren Mitgliedern und Sponsoren, und hoffen, uns im kommenden Jahr weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Auf diesem Wege wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2015

Schützen Heil
Schriftführer Strigl Josef

SPG ELEKTRO FALKNER & RIML SÖLDEN

Jahresbericht 2014

Der Vorstand der SPG Sölden setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:

Obmann: Reinstadler Mario
 Obmann: Fiegl Siegfried
 Obmannstv: Hablitzl Christoph
 Jugendleiter: Kuen Fabian
 Jugendleiter-Stv: Venier Peter
 Schriftführer: Riml Armin
 Schriftführer-Stv: Maier Hannes
 Kassier: Gstrein Petra
 Kassierstv: Gstrein Bernhard
 Kassaprüfer:

Roland Fiegl und Siegfried Schöpf

Am Saisonschluss 2013/2014 gab der gesamte Vorstand, sowie das Trainerteam der Kampfmannschaft und unser langjähriger Obmann Riml Christian, seinen Rücktritt bekannt.

Da der Verein glücklicherweise über genügend aktive Mitglieder verfügt, konnte relativ schnell ein neuer Vorstand gewählt werden. Dem neu gewählten Vorstand gehören zudem auch frühere Vorstandsmitglieder an. Sehr erfreulich ist außerdem, dass wir mit Franz Schlatter einen sehr erfahrenen Trainer für die Kampfmannschaft verpflichten konnten. Er wird von unserem äußerst erfolgreichen Ex-Spieler Hemmi Pult als Co-Trainer unterstützt. Außerdem sind wir froh, dass unser langjähriger Platzwart Oswald Reinstadler unserem Verein erhalten bleibt. Er sorgt immer für eine perfekte Anlage. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung ist ein reibungsloser Ablauf der Meisterschaftsspiele gesichert. Wir hoffen, dass uns unser Platzwart noch lange erhalten bleibt, damit unser Juwel in diesem Zustand bleibt. Unser Sportplatz in Zwieselstein ist ein Highlight für JUNG & ALT, dies wird uns immer wieder aufs Neue von Auswärtsmannschaften bestätigt.

Die Spielgemeinschaft Elektro Falkner & Riml Sölden besteht derzeit aus der Kampfmannschaft und 5 Nachwuchsmannschaften. (U8a, U8b, U10, U13 und U15)

Wir dürfen ca. 120 aktive Mitglieder zu unserem Verein zählen. Besonders stolz sind wir auf die 90 Kinder, welche in der laufenden Saison im Wettbewerb stehen. Es ist nicht immer einfach für alle Nachwuchsmannschaften Betreuer und Trainer zu finden. Diese Aufgabe meistert unser Nachwuchsleiter, Fabian Kuen schon im

ersten Jahr seiner Tätigkeit ausgezeichnet. Wir können immer freiwillige Trainer oder Betreuer in unserem Verein gebrauchen und würden sie herzlich willkommen heißen. (Interessenten können sich bei Fabian Kuen 0664/4425135 melden). An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Trainern und Betreuern recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch an alle Sponsoren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

U8a:

Trainer Marco Reinstadler und Kilian Klotz

U8b:

Trainer Clemens Auer und Marco Grüner

Nach unserem Schnuppertag mit den Kindergarten- und Volksschulkindern, durften wir mit insgesamt 24 Fussballbegeisterten im Alter von 4 bis 8 Jahren über den Sommer trainieren. Schließlich nahmen wir mit zwei U8 Mannschaften an den Herbstturnieren teil.

Die Eltern waren immer begeistert dabei und konnten sich hautnah am Spielfeldrand von den Fortschritten ihrer Sprösslinge überzeugen. Mit unserer schon seit letztem Jahr bestehenden U8a Mannschaft hatten wir schöne Turniererfolge. Bei ganz wenigen Spielen waren die Gegner sicherer am Ball. Und auch die U8b Mannschaft hat sich gut geschlagen. Von Spiel zu Spiel verbesserte sich die Mannschaft und am Ende konnte die Mannschaft ebenfalls einige Siege verzeichnen. An den Feiertagen haben wir mit dem Winter-Hallentraining begonnen. Mit einigen Spielern nehmen wir auch an Hallenturnieren teil. Ab Jänner werden wir dann wieder jeden Dienstag und Donnerstag ab 17:00 Uhr in der Halle trainieren. Wenn es dann wieder möglich ist, trainieren wir wieder in Zwieselstein am Sportplatz. Gespannt erwarten wir die Turniere im Frühjahr und sind überzeugt, dass die Spieler mit der Unterstützung Ihrer Eltern wieder ihr Bestes geben werden.

Dankeschön an die Eltern unserer kleinen Fußballer. Es ist nicht selbstverständlich, die Kinder zwei Mal in der Woche zum Training zu bringen und an den Wochenenden zu den Turnieren zu fahren. Es ist auch nicht selbstverständlich fast den ganzen Samstag oder Sonntag am Spielfeldrand voller Begeisterung dabei zu sein.

U10: Trainer Andreas Schrom und Bernhard Gstrein

Wir dürfen auf eine ereignisreiche Saison mit vielen positiven, aber auch ein paar negativen Höhepunkten zurückblicken. Besonders hervorheben möchten wir das absolut gelungene Bewältigen des Saisonalltags mit unzähligen Trainings, Spielen und Turnieren. Die Aufgaben wurden vorbildlich und mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit erledigt. Zum Glück verlief die Saison ohne gravierende Unfälle. Unsere sportlichen Ziele wurden erreicht und die Spieler haben auf allen Stufen Fortschritte gemacht. Rückblickend auf die Saison stellen wir fest, dass die positiven Seiten bei Weitem überwiegen. Wir zeigten Initiative, agierten situativ und zweckmäßig und boten den über 20 Kindern wiederum ein ganzes Jahr lang ein sinnvolles Freizeitumfeld.

Zum Abschluss danke ich allen Trainerkollegen, Platzwart Oswald, Sepp und seinem Team von der Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit. Ich bedanke mich auch bei den Sponsoren für die neuen Dressen und Trainingsanzüge. Ebenfalls ein recht herzliches Vergelt's Gott an ABF Bernhard und Karin Frischmann und unheimlich vielen helfenden Eltern. Danke für die gute, sachliche und bisweilen selbstlose Zusammenarbeit und Unterstützung und vor allem für das entgegengebrachte Vertrauen.

U13: Trainer Mario Reinstadler und Oswald Reinstadler

Nach einer erfolgreichen Saison 2013/14, die die damalige U12 mit Spielern der U11 auf dem sehr guten 2. Platz beendete, meldeten wir für die neue Saison eine U13 an. Diesmal fügten wir die zwei Mannschaften U11 und U12 zusammen, da sich herausstellte, dass es für den zukünftigen Spielbetrieb das Beste ist. Ohne Sommerpause haben wir das Training mit der neuen Mannschaft aufgenommen. Mit acht Siegen, einem Unentschieden und einer äußerst unglücklichen Niederlage, konnten wir uns souverän für die Meisterliga qualifizieren. Bei den Spielen in der zweiten Hälfte der Saison treffen die zwei jeweils bestplatzierten der Herbstmeisterschaft aufeinander. Auch bezüglich dessen sind wir guter Dinge, dass wir ganz vorne mitspielen können.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Kindern für die nahezu hundertprozentige Trainingsbeteiligung und natürlich auch



bei den Eltern, die uns immer unterstützen.
U15: Trainer Christoph Hablitzl und Michael Maier.

Auf das heurige Ergebnis zur Saisons-Halbzeit können wir stolz sein. Der 3. Platz in der Herbsttabelle liegt sicher über unseren Erwartungen. Wir haben alle sogenannten „Pflichtsieg“ errungen. Die Ausnahmen waren die Spiele gegen das Seefelder Plateau am 04.09.2014 in Zwieselstein (2:3) und das Spiel gegen Imst (0:4) am 23.08.2014. Manchmal hätten wir vielleicht noch mehr herausholen können. Zwischendurch fehlte das Abschlussglück, da zum Teil entscheidende Spieler aus schulischen Gründen fehlten.

Natürlich wollen wir nicht unzufrieden sein. Immerhin sichert uns diese gute Platzierung die Teilnahme am Meister Play-Off Tirol West im Frühjahr.

Die auf Platz eins und zwei ex aequo liegenden Mannschaften, von Telfs und SPG Haiming/Mötz/Silz, sind mit 27 Punkten Vorsprung dem Anschein nach von einer „anderen Liga“. Sie waren realistisch gesehen von uns nicht wirklich angreifbar. Wir haben also bisher alles erreicht, was in dieser Gruppierung für uns möglich war.

Da die Jungs in diesem Alter recht schnell wachsen, ist es nicht einfach konstante Leistungen zu bringen. Die Muskeln müssen die langen Hebel erst einmal kompensieren, das braucht seine Zeit. Und so wechseln sich

die „guten Spieler“ momentan erwartungsgemäß ab.

In der Auswertung vom „Fair Play“ liegen wir mit dem SPG Haiming/Mötz/Silz ganz vorne, was unsere Qualität unterstreicht. Auch das sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Die Wintertrainings inkl. Testspielen haben wir schon fest eingeplant.

Vielen Dank an die Mannschaft und unseren engagierten Kapitän Florian Klotz. Wir möchten uns auch für die Verlässlichkeit bei den Trainings und Spielen bedanken.

Die Mannschaft und die Trainer Christoph Hablitzl und Michael Maier wünschen allen Sölder/Innen „Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr“.

Kampfmannschaft: Trainer Franz Schlatter und Hermann Pult

Die Saison 2013/2014 konnte die Kampfmannschaft, noch unter Trainer Roman Reinstadler, mit Rang neun abschließen. Leider haben nach der Saison fünf Stammspieler unseren Verein verlassen. Diese Lücke haben wir mit Nachwuchsspielern, welche zwischen 16 und 18 Jahren sind, gefüllt. Mit den jungen und verbliebenen Spielern galt es für uns eine neue Mannschaft zu formen.

Auswärts hat die junge Truppe teilweise schon gezeigt was sie kann. Bei den Heimspielen war das eine oder andere Mal auch ein bisschen Pech dabei. Alles in allem konnte

die Mannschaft zwar nach der Herbstmeisterschaft nur Platz 14 belegen, jedoch sind die letzten fünf Mannschaften nur durch drei Punkte getrennt.

Somit ist für die restliche Saison noch Einiges möglich. Um erfolgreich zu sein, muss die Mannschaft dafür mit hundert Prozent bei der Sache sein.

Wir werden jedenfalls in der Vorbereitung alles geben. Unser Ziel kann nicht nur der Klassenerhalt sein, sondern auch in Zukunft vorne mitzumischen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären, Spielern, Trainern und Eltern für die großartige Zusammenarbeit, allen die den Verein unterstützen, allen die immer gerne freiwillig mithelfen.

Wir bedanken uns auch beim Sportausschuss mit Isi Grüner, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Weiters bedanken wir uns bei allen Sponsoren, die für unsere neuen Trainingsanzüge gespendet haben. Auch möchten wir uns bei der Gemeinde, bei der Firma Elektro Falkner & Riml, sowie bei den Bergbahnen Sölden und der Raika Sölden für die Unterstützung bedanken. Ebenso bedanken wir uns auch bei Josef Fiegl von der Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden

Tennisclub Raika Sölden - Jahresbericht



Der Tennisclub hatte in der vergangenen Saison auf der sehr schönen Anlage eine erfreuliche, aufsteigende Tendenz gezeigt und wurde vom Platzwart „Sieg“ vorbildlich gepflegt und betreut.

Ende Mai waren die Plätze bereits bespielbar. Ein Eröffnungsturnier fand anfangs Juli statt. Trotz der etwas ungünstigen Wetterlage waren die Plätze fast täglich bespielbar.

Neu wurde wieder eine Herren-Mannschaft gegründet, die bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft und beim Sommercup des TTV der allgemeinen Klasse mitgespielt hat! Eine Seniorenmannschaft 35+ hat auch wieder beim Seniorencup vom Bezirk Imst teilgenommen! Einige Kinder haben auch beim Bouvier Cup in Haiming ihr Bestes versucht! Der Tennisclub freut sich ganz besonders, daß mehr als 60 Kinder regelmäßig Tennis-training bei unserem Trainer Pansi Marco gespielt haben! Das Training wurde auch über den gesamten Winter in der Tennishalle der Freizeit Arena abgehalten! Auch die Herrenmannschaft hat im Winter mit dem Training in der Halle gestartet!

Mitte September sind die Clubmeisterschaften abgehalten worden. In den verschiedenen Disziplinen waren erfolgreich:

Herren-Einzel	1. Platz	Waldhart Lukas
Herren-Einzel	2. Platz	Pansi Michael
Herren-Doppel	1. Platz	Pansi Siegi Gstrein Marco
Herren-Doppel	2. Platz	Riml Herber Reiche Maurice
Herren-Einzel B-Bewerb	1. Platz	Kaltenegger Michael
Damen-Einzel	1. Platz	Pult Karoline
Damen-Einzel	2. Platz	Kalkus Waltraud
Damen-Doppel	1. Platz	Pult Karoline Fasser Andrea
Damen-Doppel	2. Platz	Kalkus Waltraud Fender Renate
Damen-Einzel B-Bewerb	1. Platz	Jedlickova Eva
Mix-Doppel	1. Platz	Reiche Maurice Kindl Annemarie
Mix-Doppel	2. Platz	Reiche Manon Gamper Jacob

Alle Spieler/innen zeigten sehr gute sportliche Leistungen, wobei aber auch lustige und akrobatische Einlagen zu sehen waren, welche von den zahlreichen Zuschauern mit

viel Heiterkeit aufgenommen worden sind. Der Finaltag der Clubmeisterschaft war das absolute Highlite des Sommers am Tennisplatz! So viele Leute haben sich schon lange nicht mehr am Tennisplatz eingefunden, um bei den Finalspielen dabei zu sein! Sie konnten spannende Spiele anschauen und haben die Spieler auch ordentlich angefeuert. Bei der anschließenden Grillfeier wurden die Sieger bis lange in die Nacht gefeiert! In der Tennishalle werden zurzeit Kinder Stunden von Eva abgehalten. Es ist geplant ab Jänner einen Trainer in der Halle zu haben.

Erfolgreich war das vergangene Tennisjahr, dafür sei allen Mitgliedern und Freunden/innen herzlich gedankt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren, Gönnern und Partnern für die großzügige Unterstützung über das ganze Jahr recht herzlich bedanken!

Allen unseren Freunden, Mitgliedern, Förderern wünschen wir eine schöne, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2015!

Der Clubobmann Herbert Riml



Tennis-Club Gurgl

Die Tennisplätze waren dieses Frühjahr in einem nicht so guten Zustand und so musste die Fa. Swietelsky doch einige Unebenheiten beseitigen.

Danke an den TVB und die Gemeinde Sölden für die unkomplizierte Übernahme der Kosten.

Wir begannen Anfang Juni mit dem Spielbetrieb, vielen Dank an dieser Stelle an Michael Gstrein für die ständige Mithilfe beim Herrichten und wieder Aufräumen.

Das Sommertraining mit Rudi Waldhart startete am 20. Juni und wurde 2 x wöchentlich bis Ende August organisiert.

Die Beteiligung bei den Kindern war wieder sehr gut, Erwachsene spielten aus verschiedenen Gründen leider wieder weniger Tennis als die letzten Jahre.

Herzlichen Dank an Rudi für die verlässliche und gute Arbeit, die er für unseren Verein seit vielen Jahren macht.

Für den Tennisclub wäre es wünschenswert, wenn die Kinder nicht nur fleißig zum Training kommen sondern auch mehr alleine spielen würden. Der Verein braucht dringend junge, begeisterte Tennisspieler für die Zukunft.

Wie jedes Jahr war am Ende des Sommers ein spannendes Turnier mit Preisverteilung im „Eisloch“.

Herzlichen Dank an Simone Steiner, die sich diesen Sommer um die Vermietung sowie die Verpflegung beim Turnier gekümmert hat.

Unsere Damen spielten noch bis ca. Mitte Oktober und mit den ersten Schneefällen übergaben wir Hannes Santer die Plätze für den Eislaufbetrieb.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und eine erfolgreiche Wintersaison.

Michael Zwischenbrugger
Obmann



Jahresbericht des Union Radclub Ötztal



Die abgelaufene Radsaison wurde mit einer großen Feier begonnen:

Der UNION RADCLUB ÖTZTAL feierte im Dezember 2013 sein 30-jähriges Bestehen. Neben zahlreich erschienen Mitgliedern sind nahezu alle Gründungsmitglieder bei der Jubiläumsfeier im Aqua Dome dabei gewesen. Folgende Radpioniere haben im Jahr 1983 den URC ÖTZTAL gegründet: Rudi Linser (Obmann) Andre Arnold (Obmann Stv.) Peter Moser (Kassier) Karl Riml (Kassier Stv.) Markus Streiter (Schriftführer) Martin Grüner, Andreas Schöpf, Alban Plörer, Johann Auer, Peter Kneissl und Winfried Gstrein Sportlich hat die neue Saison wieder mit dem Hallentraining in der Hauptschule Sölden begonnen. Jede Woche wurde unter der fachkundigen Anleitung von Trainer Rupert trainiert.

In der Karwoche organisierten wir für unsere Nachwuchsfahrer ein Trainingslager am Gar-

dasee. Die jungen Biker wurden von Ramon Gstrein und Oswald Auer betreut. Während der Radsaison, ab Mai/Juni, wurden die jungen Rennfahrer von unserer neuen Trainerin Vreni Meyerink in den MTB-Fahrkünsten unterrichtet.

Bei zahlreichen Rennen und Marathons konnten unsere Fahrer einige sehr große Erfolge einfahren. So belegten Ariane und Gert Prantl bei der TOUR Transalp den hervorragenden 13. Rang in der Mixedklasse. Flo Schmisl und Simon Gstrein klassierten sich als 68. in der Klasse Herren. Beim Giro dles Dolomites in Corvara waren ca. 15 URC-Fahrer vertreten.

Beim traditionellen Mountainbikerennen in Sölden (Strecke „Sunny“) waren einige junge Clubmitglieder am Start. Insgesamt konnten die Mountainbiker einige sehr schöne Erfolge einfahren:

Manuel Obwegger siegte bei zwei Alpencu-

prennen und holte sich die Gesamtwertung des Cups. Marcell Grüner lachte bei drei Rennen vom obersten Treppchen: er gewann in Sölden, Pettneu und in Haiming.

Gegen Ende der Saison fieberten Rennfahrer und Helfer dem Saisonhöhepunkt entgegen: dem Ötztaler Rarmarathon: Maria Fiegl siegte in ihrer Altersklasse. Mit Karl Schmisl (7.) und Simone Kuen (8.) kamen noch zwei



weitere URC-Fahrer unter die ersten zehn ihrer Altersklasse. Simone und Karl holten sich auch den Clubmeistertitel. Gefahren wurde die Clubmeisterschaft, nach einigen Jahren Unterbrechung, auf der traditionellen Strecke von Zwieselstein nach Winterstall als Einzelzeitfahren.

In der kommenden Radsaison planen wir, das Kinder- und Jugendtraining stärker zu forcieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren langjährigen Sponsoren: Ötztal Tourismus, Raiffeisenbanken Ötztal, Skischule Sölden-Hochsölden, Ötztal Bäck, Intersport Glanzer, Radcenter Hummel und bei der Bikeschule Ötztal (Urban Gstrein) für die kostenlose Bereitstellung des Bikeparks. Ein großes „Vergelt's Gott den zahlreichen Helfern bei allen Veranstaltungen während des ganzen Jahres.“

Wir wünschen allen Clubmitgliedern, Sölderinnen und Söldern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

UNION RADCLUB ÖTZTAL

www.urb-oetztal.at

Philipp Kneisl



Öztaler Mopedverein

Der Öztaler Moped Verein wurde im Dezember 2013 gegründet und hat mittlerweile 10 Mitglieder. Die Idee dahinter ist es die Strecke des Öztaler Radmarathon mit 50ccm Mopeds aller Art abzufahren und allen Helden der Langsamkeit unsere schöne Heimat zu zeigen. Im Jahr 2013 waren es ganze 6 Mopeds, im Jahr 2014 bereits 130 und für 2015 ist das Starterfeld schon auf stattliche 500 Teilnehmer angewachsen. Wir freuen uns alle schon wieder sehr darauf alle Moped Freunde aus Nah und Fern zu uns ins Ötztal zu holen um gegen Patric Grüner anzutreten. Patric fährt mit dem Fahrrad voraus und ist wiederum der gejagte aller Mopeds. Er möchte vor allen anderen wieder im Ziel sein! Die dritte Ausgabe vom Kampf „Mensch gegen Maschine“ findet am Samstag, den 27. Juni 2015 in Sölden statt!

Wir wünschen euch allen eine Frohe Weihnacht und a guats nuies Joahr

Mit rauchigen Grüßen,
Euer Öztaler Moped Verein



Jahresrückblick SC-Vent 2014



Das Hauptaugenmerk des SC-Vent liegt im Winterhalbjahr.

Am 22. März fand beim Ochsenkopf die alljährliche Schiclubmeisterschaft statt. Wir konnten mit einer Anzahl von 64 Startern ein schönes und unfallfreies Rennen durchführen. Den Titel als SchiclubmeisterIn konnte sich dieses Jahr Laura Gstrein bei den Damen und Manuel Kleon bei den Herren sichern. Snowboardmeisterin wurde Viktoria Reinstadler. Bei den Schülern schafften es Verena Gstrein und Ronald Scheiber auf das Siegespodest. Die Preisverteilung der Kinder fand wie jedes Jahr im Hotel Post statt. Am Abend gab es die Preise für die Erwachsenen in der „Alm“. Großer Dank gilt unseren Stammgästen, die zum Teil extra für das Schiclubrennen nach Vent kommen. Viel Engagement zeigten die Kinder und Schüler zudem auch noch beim Kindercup, bei dem drei Rennen ausgetragen und zusammen gezählt werden.

Das Kindertraining welches gemeinsam mit den Skilehrern der Schischule Vent einmal wöchentlich abgehalten wird fand großen Anklang. Dank des abwechslungsreichen Programmes waren alle Kinder stets mit



großem Einsatz und viel Freude dabei. Spitzenleistungen vollbrachten die Sieger des 42. Gletscherflohmarsches welcher durch den Schiclub Vent und Gurgl ausgetragen wurde. Am schnellsten bewältigten

den hochalpinen Wettlauf Martin Scheiber in 2:08:09 und Sabine Egger in 03:07:08. Natürlich gehören auch alle anderen 180 Teilnehmer zu den Siegern, die die 1.300 hm von Obergurgl auf das Ramoljoch und wieder hinunter nach Vent mit Bravour absolvierten.

Dieses Jahr hatte der Schiclub die traurige Pflicht, Stefan Granbichler auf seinem letzten Weg zu begleiten. Dem Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Somit wünsche ich allen ein Frohes Fest und ein erfolgreiches, unfallfreies Neues Jahr 2015.

Schlub Vent
Der Obmann - Manuel Kleon



Foto: Ewald Schöpf



10 Jahre-Jubiläum Tiroler Gastro Day

Anlässlich der Hochwasserkatastrophe von 2005 ins Leben gerufen, zählt der Gastro Day in Obergurgl-Hochgurgl heute zu den nachhaltigsten Wohltätigkeitsveranstaltungen Tirols. Auch in diesem Jahr erzielte der beliebte Branchentreff wieder einen Rekorderlös in Höhe von 39.000,- Euro.

„Tiroler Wirte helfen Tirolern“ so lautet das Motto des Tiroler Gastro Day in Obergurgl-Hochgurgl. Vor zehn Jahren starteten die Initiatoren Yvonne Auer und Hubert Koler mit ihrem Team die soziale Aktion. „Unsere Idee, einen gemütlichen Branchentreff der Gastronomen zu etablieren und gleichzeitig Spenden für Tiroler Familien zu sammeln, ging auf“, freut sich Yvonne Auer über den anhaltenden Erfolg. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten 26 Partner, die ihre Waren und Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung stellen. „Sie alle engagieren sich mit viel Herzblut und ermöglichen es, dass die Erlöse zu 100 Prozent an Tiroler Familien übergeben werden können“, bedankt sich Auer bei den langjährigen Unterstützern.

Stolze Bilanz und unbürokratische Hilfe

Die Spendensumme der vergangenen neun Jahre (2005 – 2013) beläuft sich auf stolze 180.560,- Euro. Beim 10. Tiroler Gastro Day wurden 39.000,- Euro Erlöst. Mit dem Geld werden Familien in ganz Tirol bedacht, die schnelle Hilfe benötigen. Bei der Verteilung steht der Verein „Netzwerk Tirol hilft“ mit Obmann Herbert Peer beratend zur Seite.

Tirols Jugend- und Familienlandesrätin Beate Palfrader stellte sich zum runden Jubiläum als GratulantIn ein. Sie hob Werte wie Großzügigkeit, Achtsamkeit und soziale Verantwortung hervor, die sich allesamt im Geiste des Gastro Day wiederfinden. „Ich hoffe, dass die Veranstaltung noch viele Jahre besteht, zum Wohl von Menschen die Unterstützung benötigen“, so Palfrader. Auch Peter Trost, Spartenführer Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Tirol blickt freudig in die Zukunft: „In zehn Jahren wurde ein wunderbarer Weg zurück gelegt, die Veranstaltung hat sich etabliert und ich hoffe auf die nächsten 100 Gastro Days“.



Landesrätin Beate Palfrader und Herbert Peer vom Verein „Netzwerk Tirol hilft“ dankten Yvonne Auer für ihren Einsatz beim Gastro Day.
Bildnachweis: Ötztal Tourismus



Stolzer Gastgeber: Alban Scheiber (GF Liftgesellschaft Hochgurgl) begrüßte die Gäste im Top Mountain Star auf 3.080 Meter.

Bildnachweis: Ötztal Tourismus

Saisonstart für Tirols Gastronomen

Zum Jubiläum versammelten sich circa 270 Teilnehmer aus ganz Tirol, um neben dem karitativen Gedanken auch die Kommunikation mit Branchenkollegen zu pflegen. Nach dem Start im Top Hotel Hochgurgl ging es mit den Skiern weiter zum Top Mountain Star. Begleitet von Skilehrern aus Obergurgl-Hochgurgl nutzten die Gastronomen die Gelegenheit, die ersten Schwünge dieser Saison im frischen Pulverschnee zu ziehen. Einen gemütlichen Ausklang fand der 10. Gastro Day in der Hohen Mut Alm in Obergurgl mit angeregten Gesprächen, großer Tombola und einem musikalischen Hitfeuerwerk.

Die Gastro-Partner

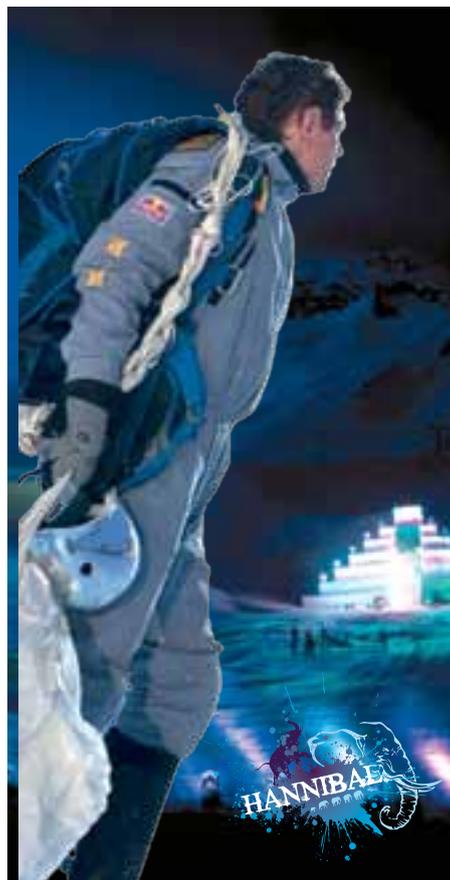
Wirtschaftskammer Tirol – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, ORF Radio Tirol, JHG – Junges Hotel- und Gastgewerbe Tirol, Bergbahnen Obergurgl-Hochgurgl, Raiffeisen, Morandell, Pfanner & Gutmann, Trumer Pils, Erdinger Weißbräu, Starkenberger Bier, Erber, Vöslauer, Neurauder Frisch, Ötztal Arena Bäckerei, Handelshaus Wedl, Eurogast Grisseemann, Fleischhof Oberland, Ötztaler Verkehrs Ges.m.b.H., Vieider Gastro, Nederhütte, Top Hotel Hochgurgl, Hohe Mut Alm.

Informationen und Impressionen der diesjährigen Veranstaltung auf: www.obergurgl.com/gastroday

Wenn die Pistenbullys tanzen

Der Rettenbachferner ist der Showstar unter den Gletschern. Er wird im kommenden Frühjahr wieder im Rampenlicht stehen – am 17. April 2015 feiert

HANNIBALS Alpenquerung ein Jubiläum. Hannibal würde glauben, ihn reite ein Elefant: Welche Götter und Mächte sind mittlerweile in den Alpen am Werk und tauchen die gleißenden Gletscherfelder in faszinierende Lichtreflexe, schicken aufwühlende Trommeln und mitreißende Klangwolken aus dem Nachthimmel, lösen Lawinen aus, befehligen knatternde Riesenvögel und dröhnende Raupentiere in die Schlacht? Keine Sorge, es sind nicht die Römer, die ein neuzeitliches Heer aufmarschieren lassen, sondern das geniale Team des Künstlernetzwerks „lawine torrè“, dirigiert von Regisseur Hubert Lepka, der 2015 am Rettenbachferner auf 3000 Meter Seehöhe wieder ein poetisches Gletscherschauspiel inszeniert. Dieses feiert dann das 15-jährige Jubiläum. Am 17. April wird eine beeindruckende Armada aus Pistenraupen, Skidoos, Flugzeugen der Flying Bulls, Helikoptern und über 500 mitwirkenden Sportlern, Akrobaten und Tänzern eine Show darbieten, die in friedlichem Sinne überwältigend ist.



Eindrucksvolles Schauspiel

Hannibals Crew war mit 50.000 Soldaten, 9.000 Reitern und 37 Kriegselefanten zwar noch größer, aber Regisseur Lepka muss sich bei der Choreografie seines riesigen Teams als ebenso glänzender Strategie erweisen, was er gelassen sieht. Lepka: „Wie bei jedem Theaterstück gibt es auch bei uns Unwägbarkeiten. Unser größter Improvisator ist das Wetter. Spielt es mit, sorgt es für geniale Effekte, zum Beispiel mit Nebel, der zum richtigen Zeitpunkt auftritt. Aber das haben wir nicht in der Hand und das ist auch gut so. Auch Schauspieler sind nicht immer in der gleichen Form, das hält das Theater lebendig.“

HANNIBAL überzeugte Mateschitz

Als vor nunmehr fünfzehn Jahren Hubert Lepka, Ernst Lorenzi und Dietrich Mateschitz für Sölden die Idee des monumentalen Gletscher-Freilufttheaters entwickelten und

ihnen dazu der HANNIBAL-Stoff aus der Antike geeignet schien, wollten sie die alte Überlieferung neu erzählen und damit eine moderne Sage der Alpenwelt schaffen, die nicht auf der bäuerlichen Welt, sondern auf der internationalen Strahlkraft des Skisports beruht. Inzwischen besitzt das HANNIBAL-Event selbst so viel Strahlkraft, dass es u.a. den Weg von den Ötztaler Alpen in die Wüste von New Mexico angetreten hat. Teile des Werkes werden an der dortigen Kunstuniversität im „dance department“ geprobt, bevor ausgewählte Studenten zur Bühne am Rettenbachgletscher anreisen.

Für 2015 hat Hubert Lepka überraschende Neuerungen parat, die hier allerdings nicht verraten werden. Nur so viel ist jetzt schon klar: Die Show wird wieder mehrere tausend Zuschauer begeistern und sowohl den Mythos HANNIBAL als auch den Mythos Rettenbachferner aufs Neue in die Welt hinaustragen.

Neues Aushängeschild

Bei der Timmelsjoch-Mautstation in Hochgurgl entsteht der Top Mountain Cross Point.

Architektonisch anspruchsvoll und mit mehreren Funktionen versehen, wird am Fuße der Timmelsjoch Hochalpenstraße

bis zum nächsten Jahr der Top Mountain Cross Point realisiert. Das multifunktionale Gebäude beherbergt ein Motorradmuseum, die Mautstation, ein modernes Bedienungsrestaurant sowie die Talstation der neuen Kirchenkar-Gondelbahn. Verantwortlich für das Prestigeprojekt zeichnen die Liftgesellschaft Hochgurgl und die Timmelsjoch Hochalpenstraßen AG. „Mit dem Top Mountain Cross Point haben wir die Chance, Hochgurgl noch besser in Szene zu setzen“, erklärt Alban Scheiber, Geschäftsführer der Liftgesellschaft Hochgurgl. Das Gebäude wartet mit einer Gesamtnutzfläche von 6.060 m² auf. Mit der 10-Personen-Gondelbahn der Firma Doppelmayr werden die attraktiven Hänge in diesem Bereich mit einer modernen Anlage erschlossen. Das



Motorradmuseum auf 2.000 m² verspricht ein Ganzjahres-Highlight zu werden und ist gleichzeitig ein Herzensprojekt der Zwillinge Alban und Attila Scheiber. „Wir sind begeisterte Sammler und viele der Gäste am Timmelsjoch reisen mit dem Motorrad an, denen möchten wir etwas Besonderes präsentieren“, so die Initiatoren.

Fertigstellung 2015

Dem Spatenstich wohnte Giacomo Agostini bei, der erfolgreichste Motorradfahrer aller Zeiten. Die neue Mautstation wird bereits 2015, vor der Eröffnung der Timmelsjochstraße, ihren Dienst aufnehmen. Zu Beginn der Wintersaison 2015/2016 eröffnen Restaurant sowie die erste Sektion der Kirchenkarbahn. Ab 2016 kann das Museum besucht werden.



Skifinish im Diamant der Alpen

Zahlreiche Veranstaltungen von sportlich bis musikalisch begleiten das winterliche Finale in Obergurgl-Hochgurgl.

„Firn, Fun & Fire“: Von 11. bis 18. April dreht sich in Obergurgl-Hochgurgl alles um einen stilvollen Ausklang der Wintersaison 2014/2015. Das vielfältige Angebot reicht vom kostenlosen Firngleiten mit den Ski-lehrern der Skischule Obergurgl über das Pistenbullyfahren für jedermann bis zum SunSet Chill Out auf der Nederhütte. Wintersportaction auf höchstem Niveau gibt es bei der Night Ski Show am Festkogel zu bewundern. Zusätzlich lädt die Nederhütte an vier Tagen zur Après Ski Party mit den Nederlumpen.

Yoga als Start und Ausklang des Skitages

Zusammen mit Apura Yoga werden von 11. bis 17. April zweimal täglich Entspannungseinheiten im Piccardsaal angeboten. Eine gute Gelegenheit um Kraft zu tanken, entweder vor dem Start auf den perfekt präparierten Pisten bzw. nach einem erlebnisreichen Tag im Skigebiet. Für sportliche Sonnenanbeter wartet das Skigebiet Hochgurgl noch bis zum 26. April mit besten Bedingungen auf. www.obergurgl.com



Von 16. bis 18. Oktober war Sölden bereits zum dritten Mal Schauplatz für den Internationalen Wettergipfel.

Die achte Auflage des Internationalen Wettergipfels versammelte mehr als 30 Wettermoderatoren aus sieben europäischen Nationen in Sölden.

Eine Woche vor dem Weltcupauftakt am Rettenbachgletscher nutzten die Vertreter von 25 TV-Stationen die spektakulären Locations im Ötztal für über 30 Live-Schaltungen und zahlreiche Aufzeichnungen. Ein Millionenpublikum bekam verlockende Bilder zum Winterauftakt direkt ins Wohnzimmer geliefert und die Lust aufs Skifahren wurde geweckt.



Wettergipfel in Sölden



Die Wetterfrösche aus ganz Europa machen Lust auf Urlaub im Ötztal.

Zu den aufsehenerregenden Momenten, welche die TV-Teams einfingen, gehörten unter anderem eine Slacklinedemonstration am Tiefenbachferner oder das Abseilen in eine Gletscherspalte. „Mit dem Internationalen Wettergipfel wollen wir jährlich die Experten aus ganz Europa zusammenbringen und eine Plattform für Gedankenaustausch sowie Netzwerken anbieten“, so Thomas Weninger, der Initiator der Veranstaltung.

„Kurz vor dem Saisonstart ist die Veranstaltung der ideale Weg, unsere Gäste auf den Winterbeginn einzustimmen“, erklärt Oliver Schwarz, Geschäftsführer Ötztal Tourismus. Die anwesenden Wettermoderatoren aus

ganz Europa genossen den Event und die Gastfreundschaft im Ötztal in vollen Zügen. „Es ist besonders schön, so viele Kollegen aus so vielen unterschiedlichen Ländern zu treffen“, so Silke Hansen von der ARD. Verena Schneider vom österreichischen Sender PULS 4 betont: „Der Gedankenaustausch mit den anderen Moderatoren ist einzigartig.“ Krönenden Abschluss des 8. Internationalen Wettergipfels bildete die Verleihung des Wettergipfel-Awards. Der Preis wird von den Moderatoren selbst für den besten Wetter-Beitrag vergeben. Heuer sicherte sich Anna Dec vom polnischen TVN Meteo diese Auszeichnung.

Veranstaltungskalender 2015

Datum Von	Datum Bis	Veranstaltung	Ort	Veranstaltungsort
15.12.14	12.04.15	Adrenalin Cup	Sölden	Skigebiet
16.12.14	14.04.15	Nachtskilauf - Skishow der Skischule Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	Festkogel
26.12.14	03.04.15	Maxxx Mountain Sölden Party (jeden Freitag)	Sölden	Funzone Giggijoch
29.12.14		Electric Mountain Festival - Robin Schulz	Sölden	Funzone Giggijoch
30.12.14	01.04.15	Tiroler Abend mit Nachtskilauf (jeden Mittwoch)	Sölden	Gaislachkogel Mittelstation
31.12.14		Fackellauf der Skischule Vent	Vent	
05.01.15		Nightshopping	Sölden	Zentrum
08.01.15		Neujahrskonzert	Obergurgl-Hochgurgl	Piccardsaal
10.01.15		Lawinensicherheitstag	Obergurgl-Hochgurgl	Skigebiet
10.01.15	17.01.15	Powder Snow Week mit „Yoga in the Alps“	Obergurgl-Hochgurgl	
15.01.15	17.01.15	Snow How Safety Camp	Obergurgl-Hochgurgl	
16.01.15		Electric Mountain Festival - Faul & Wad Ad	Sölden	Funzone Giggijoch
18.01.15		World FIS Snow Day	Obergurgl-Hochgurgl	
13.02.15		Electric Mountain Festival - Monkey Safari	Sölden	Funzone Giggijoch
13.03.15		Electric Mountain Festival - Format B	Sölden	Funzone Giggijoch
21.03.15		Open Faces ****Freeride Contest	Obergurgl-Hochgurgl	
10.04.15	11.04.15	Electric Mountain Festival 2015	Sölden	Funzone Giggijoch
11.04.15	18.04.15	Firn, Fun & Fire mit „Yoga in the Alps“	Obergurgl-Hochgurgl	Skigebiet
17.04.15		Hannibal	Sölden	Rettenbachgletscher
23.04.15	26.04.15	Wein am Berg	Sölden	
24.04.15	25.04.15	Peak2Creek Medienevent	Ötztal/Sölden	
25.04.15	26.04.15	Maxxx Mountain Gletscherfestival	Sölden	Rettenbachgletscher
30.04.15		Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden	Sölden	Freizeit Arena
16.05.15		Kirchtag Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
24.05.15		Kirchtag Zwieselstein	Sölden	
30.05.15		„Saumannlas-Fest“	Obergurgl-Hochgurgl	
Mitte Juni		Schafübertrieb	Vent	
17.06.15		Etappenort Tour de Suisse	Sölden	
25.06.15		Start Sommerbahnen – Hochgurglbahn & Top Wurmkogel	Obergurgl-Hochgurgl	
26.06.15	28.06.15	Singletrail Schnitzeljagd	Sölden	
26.06.15		Start Sommerbahnen – Hohe Mut	Obergurgl-Hochgurgl	
Juli 2015	August 2015	Ötztaler Natur- & Kulturwoche	Obergurgl-Hochgurgl	
02.07.15		Patrozinium - Maria Heimsuchung	Sölden	
03.07.15	05.07.15	Mineralienbörse	Obergurgl-Hochgurgl	
04.07.15	05.07.15	Enduro Mountainbike Event	Sölden	
19.07.15		Kirchweihfest in Vent	Vent	
31.07.15	01.08.15	Ötztal Classic	Sölden	
01.08.15	02.08.15	Venter Bergfest	Vent	
01.08.15	14.08.15	ARTeVENT	Vent	
02.08.15		43. Gletscherfloh-Marsch	Vent	
09.08.15		Fest am Berg	Sölden	Gaislachkogel Mittelstation
15.08.15		Sennelar	Sölden	
15.08.15		Gurgler Sängerfest	Obergurgl-Hochgurgl	
30.08.15		Ötztaler Radmarathon	Sölden	
Sept. 2015		Hayek Colloquium Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
Mitte Sept.		Schafübertrieb	Vent	
09.09.15	20.09.15	Wandertheater Friedl mit der leeren Tasche	Vent	
13.09.15		Almabtrieb Zwieselstein	Sölden	Zwieselstein
19.09.15		Söldler Schaferfest	Sölden	
10.10.15	11.10.15	Maxxx Mountain First Snow Gletscheropening	Sölden	
24.10.15	25.10.15	FIS Skiweltcup Opening	Sölden	Rettenbachgletscher
Nov. 2015		Gastro Day	Obergurgl-Hochgurgl	
05.11.15	07.11.15	Sport 2000	Sölden	
06.11.15	08.11.15	Hagen Alpin tours	Sölden	
12.11.15		Winteropening Obergurgl-Hochgurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
21.11.15		Electric Mountain Festival Opening	Sölden	Funzone Giggijoch